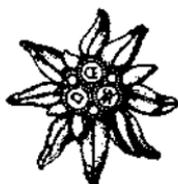


Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins
(R. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 4

Hamburg, Januar 1937

15. Jahrgang

530. Sitzung am Montag, 18. Januar 1937

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6.

Vortrag

des Herrn Ernst Baumann-Bad Reichenhall:

„Sommerkifahrt zum Montblanc“

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.
Für genügend Platz wird gesorgt.

Zur gefälligen Beachtung!
Die Rechnung für den Jahresbeitrag 1937 liegt bei.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Mehrere unserer Subskare haben in dankenswerter Weise aus Anlaß der Ueberreichung des Silbernen Edelweißes für besondere Verwendung dem Stiftungsfonds der Sektion Spenden überwiesen. Wir danken den hochherzigen Spendern herzlich und hoffen, daß ihr Beispiel vorbildlich wirken wird.

2. Unsere Mitglieder werden auf die verschiedenen Untergruppen der Sektion aufmerksam gemacht. Zu den Veranstaltungen der Gruppen — siehe die verschiedenen Mitteilungen — sind Gäste stets willkommen. Die Meldung als Mitglied einer Gruppe erfolgt bei den Gruppenleitern.

3. Die Zeitschrift 1936 ist eingetroffen und kann in unserer Geschäftsstelle Dornbusch 12, 2. Stock, abgeholt werden.

4. Das neue Taschenbuch für Alpenvereinswanderer ist erschienen und zum Preise von RM. 0.50 in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, II., zu haben. Es enthält (224 Seiten stark) alles, was der A.-B.-Wanderer nun nach Oeffnung der Grenzen wissen muß, z. B. Verzeichnis der A.-B.-Hütten, Bergführer, Schifführer, Träger, Hauptauschuß und Verwaltungsauschuß, Neues über Unfallversicherung, Rettungsdienst, eingehend alle Fahrvergnügungen für Deutschland, Oesterreich, Italien, Schweiz, Tschekoslowakei und vieles andere Wissenswerte, zuletzt noch auf 112 Seiten Angaben über Turistenstandorte, Sommerfrischen und Winterportplätze der Alpenländer.

5. Begünstigungen des Alpenvereins für Wehrmacht und Arbeitsdienst. Berufssoldaten oder hauptberuflich tätige Führer des Arbeitsdienstes aller Dienstgrade bis zum vollendeten 25. Lebensjahre haben nur den ermäßigten Vereinsbeitrag — sogenannten B-Beitrag — zu zahlen. Darüber hinaus wird die (B)-Mitgliedschaft zum halben (B)-Beitrag zuerkannt an junge Leute bis zum vollendeten 25. Lebensjahr, wenn sie in Erfüllung ihrer Heeres- oder Arbeitsdienstpflicht während der Ausbildung oder Dienstleistung mindestens 6 Monate eines Jahres ihrem Beruf oder dem Erwerbsleben entzogen sind.

6. Der Porto-Ersparnis wegen liegt die Rechnung für den Jahresbeitrag 1937 diesem Nachrichtenblatt bei.

7. Diejenigen Mitglieder, die für Januar Devisen für Oesterreich wünschen, werden gebeten, sich umgehend in der Geschäftsstelle zu melden. Voranmeldungen für Februar werden gleichfalls schon entgegengenommen.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Ahtens, Frä. Grete, Hamburg 13, Heimbuderstraße 3, 3. Stock

Basedow, Karl Friedr., Hamburg 21, Schöne Aussicht 38

Bauer, Frau Gusti, Altona/Blantensee, Hafenhöhe 106

Biermann-Katzen, Dr. H. H., Hamburg 1, Große Bäckerstraße 13/15

Eichenbach, Mieke, Hamburg 26, Vohhof

Gädte, Frä. Gertrud, Hamburg-Wilshburg, Buddestraße 15

Harms, Dr. Albert, Altona/Bahrenfeld, Vorhingsstraße 2

Herschner, Dr. W., Hamburg 6, Schulterblatt 128, 1. Stock

Hubrich, Frau Erica, Hamburg 13, Oberstraße 48

Huhnholz, Fräulein Helene, Hamburg 3, Pastorenstraße 15, 1. Stock

kommt von der Sektion Bremen

Heinr. Gaede und Frau

Albert Bauer sen., Albert Bauer jun.

Dr. v. Sydow, Dr. G. A. Remé

Alexander C. W. Eichenbach jun., Alexander Eichenbach sen.

Hans Leonhardt, Anna Mahlmann

Prof. Dr. Buttenberg, Dr. Johs. Mielde

Dr. Fritz Ries, H. Wittneben

Rob. M. Bornhofen, Wilhelm Findorff

Dr. Luise Klemm, Dr. Erich Kamenz

Kanisch, Dr. Robert, Rechtsanwalt, Hamburg 39, Leinpfad 27

Liedke, Erich, Hamburg 39, Brahmkamp 18

Lüders, Dr. Rud., Apotheker, Hamburg 33, Prechtsweg 20, 3. Stock

Blambeck, Frä. Erica, Hamburg 20, Hegestraße 39

Miesch-Riß, Frau Hansi, Wohltorf, Post Altmühle

Prüfer, Frä. Gertrud, Hamburg, Adolfsstraße 52

Rehling, Frä. Elinor, Hamburg 21, Auguststraße 7

Türk, Fräulein Gies, Hamburg 39, Baumkamp 98

Werder, Frau Meta, Hamburg 27, Reigenstraße 45, 4. Stock

Emil Homann, Albert Deifs kommt von der Sektion Elbing

Hans Otte, Jacob Heizer

Heinr. Schimmelpfeng, Adolf Blambeck

Louis R. Riß, Dr. Lütgens

kommt von der Sektion Niederelbe

Adolf Blambeck, Hermann Schmidt

John Hartner, Alma Mahlmann

Dr. Lütgens, Walter Köhl

529. Sitzung am 7. Dezember 1936.

Alljährlich um die Jahreswende ehrt die Sektion ihre alten Mitglieder durch Verleihung des goldenen bezw. silbernen Edelweißes für langjährige Mitgliedschaft. In diesem Jahre konnte die Sektion ihrem Mitgliede Herrn E. Zierler das goldene Edelweiß für 50jährige Mitgliedschaft überreichen. 40 Jahre Mitglied sind unser Ehrenmitglied und langjähriger Sektionsführer Herr Justizrat Uflacker und Herr Martin Sander. — Das silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft erhielten Fräulein Belitz, Herr Dr. C. Brunner, Herr Emil Burkart, Herr Prof. Colberg, Herr Dr. Grafemann, Herr Dr. Deutschländer, Herr Alexander Eichenbach sen., Herr Johs. Fahrentrug, Herr Dr. Alfred Hasse, Herr Rich. Hornmann, Herr Wilhelm Jenßen, Herr Prof. Dr. Kanter, Herr Carl Köhler, Herr Oberregierungsrat Lauterwald, Herr Oberbaurat Lösch, Herr Rotar Lübbers, Herr Heinrich Marßen, Frau Helene Möller, Herr Theodor Niemeyer, Herr Dr. Paul Oppens, Herr Polizeirat Schäkel, Herr Baudirektor Unger-Nyborg, Herr Franz Wasmeyer, Frau Helene Wegemann-Lübbers.

Der Sektionsführer überreichte den genannten Damen und Herren, die größtenteils anwesend waren, die Ehrenzeichen mit herzlichen Dankesworten für die Treue, die sie dem Alpenverein während der wechselvollen Verhältnisse der vergangenen Jahrzehnte bewiesen.

Zu unserem großen Bedauern war Herr Rigele, der uns für die Sitzung einen Vortrag zugesagt hatte, erkrankt. In außerordentlich dankenswerter Weise hatte sich an seiner Stelle unser Sektionsmitglied Herr Arthur Schmidt zur Verfügung gestellt, über eine „Mineralogische Forschungsreise durch Süd-Norwegen“ zu sprechen, die er im Sommer letzten Jahres gemeinsam mit Herrn Dr. Stab-Hannover durchgeführt hat. Die Reise führte zunächst durch den südlichsten Teil der ein Oedland von 1600 qm umschließenden Landschaft Rysylte östlich Stavanger, ein Gebiet, das kaum bewohnt ist und nur an den Rändern erschlossen. Die zahlreichen, sehr aufschlußreichen Lichtbilder ließen einen fast ganz von Vegetation freien alten Gletscherboden erkennen, von beträchtlichen Felsbergen und Seen durchsetzt, nicht unähnlich den weiter nördlich gelegenen Rammhöhen. Das Wandern in solchen Gebieten ist schwierig, da weglass weite Strecken zurückgelegt werden müssen und die Seen große Umwege erfordern. So hatte auch der Vortragende das Schicksal der meisten

jührerlosen Norwegenwanderer: man geht falsch und kommt nur mit genauer Not schließlich wieder in bewohnte Gegenden. Nach guter mineralogischer Ausbeute wandte sich der Vortragende nach Flekkfjord und der vorgelagerten interessanten Insel Hitterø. Von Christiansand wurde ein Ausflug in das Innere nach Sveland und Evje, von Arendal nach Begaardhei unternommen. Ueber Larvik, Skien, Rongsberg und Drammen wurde allmählich Oslo erreicht. Anschließend benutzte der Vortragende die Bergensbahn, um auch das Hallingdal und die durch diese Bahn erschlossenen Gebiete der Hardangervidda zu besuchen. In Bergen nahm die Fahrt ein Ende.

Der durch zahlreiche Bilder unterstützte Vortrag fesselte das Interesse der Zuhörer und fand reichen Beifall. In seinem Schlusswort dankte der Sektionsführer Herrn Schmidt im Namen der Sektion, daß er uns in ein Gebiet Norwegens eingeführt habe, das, abseits vom Touristenstrom, sich eine Ursprünglichkeit bewahrt habe, die es besonders anziehend mache.

Dmn.

Bergsteiger-Gruppe.

In der Sitzung am 16. Dezember 1936 berichtete Herr Heybrock über seine Fahrt zum Demawend. Ursprünglich hatte der Vortragende eine dritte Studienfahrt in den Kaukasus geplant. Als diese sich infolge Paß- und Devisenschwierigkeiten als undurchführbar erwies, benutzte er die ihm von einigen wissenschaftlichen Vereinigungen und der Sektion Hamburg zur Verfügung gestellten Mittel kurz entschlossen zu einer Fahrt nach Persien. Er unternahm diese Reise als Alleingänger mit ganz unzureichender Karte, ohne persische Sprachkenntnisse und ohne persisches Geld. Er war für Unterkunft und Verpflegung ausschließlich angewiesen auf sein Zelt und den von ihm auf den Schultern mitgeführten Proviant. Die Landschaft selbst bot als stärkste Hindernisse ihre Weitausdehnung und vor allem ihre Wasserarmut. Herr Heybrock hat alle diese Schwierigkeiten besiegt, er hat den Demawend gefunden und erstiegen (ca. 5600 m). Er hat darüber hinaus eine umfangreiche wissenschaftliche Forschungstätigkeit ausgeübt. Die in Plan und Durchführung außerordentlich gewagte Fahrt stellt dem Mut, der Entschlußkraft, der geistigen und körperlichen Härte und Fähigkeit des Vortragenden ein glänzendes Zeugnis aus, ohne daß die Wiederholung einer solchen Fahrt unter gleichen Bedingungen einem Europäer empfohlen werden soll. Der Bericht bot ein ungemein fesselndes Bild von den Schwierigkeiten der Fahrt, von der Landschaft und der Bevölkerung des durchwanderten Gebietes.

Dr. H.

Nächste Sitzung der Bergsteigergruppe am Mittwoch, 20. Januar 1937, 20 Uhr, im Wilhelm-Gymnasium. Es spricht Herr Sahlmann über Bergfahrten in Norwegen. Gäste willkommen!

Lichtbildner-Gruppe.

Da durch verspätetes Erscheinen der Sektions-Nachrichten die Einladung nicht rechtzeitig erfolgte, mußte der Besuch des letzten Gruppen-Abends am 1. Dezember naturgemäß leiden. Trotzdem hatten sich aber verschiedene Teilnehmer eingefunden, die sich den Tag auf der Veranstaltung im November vorgemerkt hatten, so daß die vorgesehenen Arbeiten durchgeführt werden konnten. Herr Richard Lehmann sprach über „Bildaufmachung“ und zeigte durch praktische Beispiele, wie mit einfachen Mitteln eine wirkungsvolle Bildaufmachung durch den Lichtbildner selbst durchgeführt werden kann. Anschließend erfolgte die erste Auswahl der für eine Leistungsschau in Aussicht zu nehmenden Bilder, die bereits ein erstaunlich reichhaltiges und wertvolles Bildmaterial zutage förderte.

Die nächste Zusammenkunft findet

am Dienstag, dem 12. Januar 1937, 20.15 Uhr, im Centralhotel, Kirchenalle, Ecke Langereihe

statt, die ihre besondere Bedeutung dadurch erhält, daß an diesem Abend der endgültige Zusammenschluß der Gruppe, die Bildung eines festen Mitgliederstammes

sowie die Inkrustierung der Sitzungen vollzogen werden soll. Zur weiteren Bildauswahl werden diejenigen Lichtbildfreunde, die am 1. Dezember nicht teilnehmen konnten, gebeten, das geeignete Bildmaterial mitzubringen; um auch diesen Teilnehmern Gelegenheit zu geben, das Wesen der Bildaufmachung kennenzulernen, wird Herr Richard Lehmann seine Ausführungen hierüber im wesentlichen nochmals wiederholen. Gäste sind stets willkommen!

R. L.

25jähriges Stiftungsfest der Wandervereinigung.

Am 19. Dezember feierte die Wandervereinigung ihr 25jähriges Bestehen. Im weißen Saale des Curio-Hauses fanden sich über 100 Mitglieder und Freunde der Vereinigung zu einem Festessen zusammen. Der Saal und die Tafel waren weihnachtlich geschmückt, da mit dem Stiftungsfest die herkömmliche Weihnachtsfeier der Vereinigung verbunden war. Unter den Klängen festlicher Musik, stimmungsvoll von Fräulein Zieh am Flügel vorgetragen, nahmen die Teilnehmer an der Tafel Platz. Herr Helling begrüßte die Anwesenden. Der Führer der Sektion, Herr Professor Dr. Lütgens, der der Wandervereinigung seit ihrem Bestehen angehört, gab in seiner Festrede einen Rückblick über die Entstehung der Vereinigung und ihre Bedeutung für die Sektion. Er erinnerte daran, daß die Anregung zu ihrer Gründung von Herrn Rudolph Richter ausgegangen war und daß der erste Ausschuß aus den Herren Barckhan, Blass und Gruner bestanden hatte. Von den Genannten weiß keiner mehr unter den Lebenden. Dagegen konnte der Sektionsführer unter den Erschienenen eine Reihe von Mitgliedern begrüßen, die von Anfang an mitgewandert sind und die der Vereinigung bis heute die Treue gehalten haben. Die Rede schloß mit dem Wunsch, daß die Wandervereinigung weiter blühen möge als ein wertvoller Bestandteil der Sektion. Fräulein Rönneker erfreute die Festteilnehmer, wie schon so oft, auch diesmal durch ihren Gesang. Ein humorvolles Tafellied, verfaßt von Fräulein Rehk, der einzigen Dame, die an der ersten Wanderung am 16. Dezember 1911 teilgenommen hat, wurde gemeinsam gesungen und trug zur Erhöhung der Feststimmung bei. Herr Dr. Lehmann hielt die Damenrede mit feiner Ironie und sprühendem Witz. Beim Nachtsch erschien ein flinker Eilbote und brachte ein Extrablatt: „Der Kenner“, Zeitung für die Bewegung im Freien. Das Blatt wurde wegen seines geistvollen Inhalts und seiner trefflicheren Pointen mit großem Interesse gelesen. Nach der Aufhebung der Tafel kam der Tanz zu seinem Recht. Später erschien der Weihnachtsmann, der wie alljährlich seine reichen Gaben verteilte. Großen Beifall und viel Heiterkeit fand ein von Fräulein Staehle verfaßtes Spottgedicht, das zur Erläuterung von köstlichen Karikaturen, die Fräulein Boeter angefertigt hatte, unter Begleitung einer Drehorgel, gespielt von Fräulein Paula Bartels, vorgetragen wurde. Erst lange nach Mitternacht brachen die meisten Teilnehmer auf. Auch dieses Fest zeigte, wie kameradschaftlicher Geist in der Wandervereinigung gepflegt wird. Es mag deshalb der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, daß die zahlreichen Gäste, die an der Jubiläumsfeier teilgenommen haben, nun auch Lust bekommen, sich an den Wanderungen zu beteiligen. Allen denjenigen aber, die sich um die Ausgestaltung des wohl gelungenen Festes verdient gemacht haben, sei an dieser Stelle der herzlichste Dank der Wandervereinigung ausgesprochen.

Dr. Ko.

Sonntag, den 10. Januar

Abfahrt: Hamburg-H. 9.54. Ankunft: Harburg 10.12. Mit der Straßenbahn nach Postelbek. — Wanderung: Kreuz und quer durch die Haake, etwa 18 km. — Rückfahrt: Harburg ungefähr 17 Uhr. — Führung: August Gerrens, Klosterallee 74, Fernsprecher 55 31 80.

Der Sportgroschen dient dem deutschen Sport!

Sonntag, den 24. Januar

Abfahrt: Hamburg-H. 9.54. Ankunft: Hittfeld 10.24. — Wanderung: Sunder, Rosengarten, Harburg, etwa 20 km, nach Wetterlage. — Rückfahrt: Harburg 17.57 oder 18.04. Ankunft: Hamburg-H. 18.14 oder 18.20. — Führung: Prof. Dr. B. Buttenberg, Meridianstraße 7.

Sonntag, den 7. Februar (2 Vorortkarten Friedrichsruh)

Abfahrt: Hamburg-BI. 7.37. Ankunft: Friedrichsruh 8.32. Abfahrt: Friedrichsruh mit Autobus nach Grabe. — Wanderung: Grabe, Basthorst, Schretstaken, Friedrichsruh, etwa 28 km; für Abfänger Autobus von Talsau nach Schmarjendet oder Bergedorf. — Rückfahrt: Friedrichsruh 18.51. Ankunft Hamburg-BI. 19.29. — Führung: John Hartner, von Heßweg 4, Fernsprecher 25 21 77.

Buchbesprechung.

Walter Hellmich: „Tiere der Alpen“. Im Auftrage des Hauptausschusses des D. und De. A.-B. herausgegeben vom Verlag F. Bruckmann A.-G., München. 125 Seiten. Mit 4 Bundeindrucktafeln, 8 photograph. Tafeln und Abbildungen im Text.

Ein Buch, dessen Erscheinen jeder Alpenwanderer zweifellos mit großer Freude begrüßen wird, weil es eine sicher von vielen schon empfundene Lücke in der alpinen Literatur ausfüllt. Handliche Alpenfloren für den Bergwanderer gibt es eine ganze Menge. Angaben über die Tiere der Alpen aber waren in der den meisten schwer zugänglichen Fachliteratur zerstreut, und die etwas dürftigen Mitteilungen der Reisehandbücher boten nur mäßigen Ersatz. Vor allem war zu bedauern, daß ein solches Buch in den Hüttenbüchereien fehlte, wo sich an Regentagen die beste Gelegenheit zum Studium bot. Sollen Tiere und Pflanzen in den Alpen geschützt werden — und manche Vorkommnisse der letzten Zeit zeigen, daß es hierzu höchste Zeit ist —, so ist klar, daß das Interesse am Naturschutz nur da verbreitet werden kann, wo man die Tiere und Pflanzen kennt. Ausgehend von dieser Erkenntnis hat der Hauptausschuß die Anregung zur Herausgabe des Büchleins gegeben, dem weiteste Verbreitung zu wünschen ist, da es die Tierwelt der Alpen in ungewöhnlich anregender Weise — anfangs in Form von Tagebucheinträgen — schildert. Auch die beigegebenen Bilder sind vortrefflich. Dr. Sch.

Richtlinien für die Zuteilung von Reisezahlungsmitteln für Oesterreich.

1. Allgemeine:

Für Mitglieder nur für touristische Zwecke (also nicht für Verwandtenbesuche und dergl.) bis zum Höchstbetrage von je RM. 150.—, wobei ältere Mitglieder in erster Linie zu berücksichtigen sind.

Ausgabestellen für Zahlungsmittel sind Reisebüros und zum Devisenverkehr zugelassene Banken. Vorzulegen sind dazu: 1. Reisepaß, 2. Empfehlungsschreiben des Hauptausschusses, 3. gültige Mitgliedskarte. Es muß mit einer Bearbeitungsfrist von 1—2 Wochen gerechnet werden.

2. Besondere:

für Januar 1937. Wie unter 1. Dazu kommt: Im Rahmen der Zuteilung müssen für je angefangene RM. 20.— **Nächtigungsgutscheine**, die nur auf den Hütten der reichsdeutschen Sektionen gelten, im Werte von S. 2.— entnommen werden, deren Gegenwert mit RM. 1.— im voraus zu entrichten ist. Diese Gutscheine, auf denen die einschlägigen Bestimmungen vermerkt sind, werden auf den Hütten (ganz gleich, ob bewirtschaftet oder nicht) für die Nächtigung in Zahlung gegeben; sie verlieren mit dem 1. März 1937 ihre Gültigkeit und können nicht zurückgenommen werden; sie sind nicht übertragbar; die widerrechtliche Übertragung ist devisenrechtlich strafbar. Sie müssen von dem Mitglied sofort bei Empfangnahme eigenhändig unterschrieben werden.

Die Gutscheine dürfen nur an devisenrechtlich reichsdeutsche Inländer ausgeben werden, demnach können nur solche auf Zuteilung von Zahlungsmitteln rechnen.

Mit der Zuteilung beziehungsweise der Abnahme der Nächtigungsgutscheine ist erreicht, daß teilweise die Nächtigungsgebühren auf Schutzhütten reichsdeutscher Alpenvereinssektionen nicht in fremder Währung benötigt oder angefordert werden und der Bedarf an Schillingbeträgen eine Entlastung erfährt. Die Maßnahmen kommen demnach dem Gebot sparsamster Anforderung zugute. Die Alpenvereinsmitglieder werden damit wirksam angehalten, die angeforderten Zahlungsmittel für Reisen in die Hochtäler der österreichischen Alpenländer für rein bergsteigerische Zwecke zu verwenden und Nachtigungen auf den Hütten des Alpenvereins in ihre Reisepläne einzubeziehen, so daß auf alle Fälle damit auch aktives Bergsteigen durch diese aus einer Zwangslage verursachten Neuerung eine Förderung erfährt.

Fahrtenberichte

(Fortsetzung.)

Dr. Georg Berthan. Skifahrten: Hoher Göll, Kahlersberg, Schneibstein, Hochseeleinkopf, Jenner, Geigelstein.

Frau Eist-Sachje. Nördliches Höllhorn (Südwand) m. F.

Waldemar Eist. Angererkopf, Südwestl. Schafalpenkopf, Ueberschreitung Hochfrottspitze — Mädelegabel, Trettach (Ueberschr. Ost-West) v. F. Südl. Höllhorn (Südgrat) Nördl. Höllhorn (Südwand) Nördl. Wolfjebener Spitze (Südgrat) m. F. Südl. Ilfenspitze (Südgrat). Bretter Spitze. Hermannstark Spitze (Nordgrat). v. F.

Dr. Rud. Cügens. Ramoljoch — Fluchtkogel — Guslarjoch — Brockfogljoch — Wildspitze (Ueberschr. N.-S.) — Mittelbergjoch — Bixtalerjochl.

Dr. Marek und Frau. Rotefluch — Därligengrat — Aussenberg (Unterlaken) — Lauberhorn — Oberer Steinberg (Gauterbrunnen) — Spizhorn — Tschingelsteiner — Mutthorn — Petersgrat — Dünhenhorn (Kienthal).

Hans Sorgenfrei. Skifahrten in den Dolomiten: Corvara — Pralonghütte. Monte Sies. Forcella di Sett Saß. Grödnerjoch. Sellajoch. Porboispaß. Sett Saß (zweimal) Padonpaß. Marmolata (Punta die Rocca). Kletterfahrten mit der Bergsteigergruppe: Oberstdorf — Windelheimer Hütte — Angererkopf — Südwestl. Schafalpenkopf. Waltenbergerhaus — Ueberschr. v. Hochfrott und Mädelegabel. Trettachspitze (Ueberschr. N.D., N.W.-Grat). Garmisch-Partenkirchen — Alppitze (Ueberschr. Kreuzer — Matheisenkar). Ueberschr. v. Alppitze — Bollkar Spitze — Neuberger und innerer Höllental Spitze.

Kleine Nachrichten.

Der Nanga-Parbat-Film läuft ab 22. Januar 1937 in der „Urania“, Fehlandstraße. Es wird ausdrücklich auf diesen besonders wertvollen Auslands-Bergfilm aufmerksam gemacht.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

Se eine Sportgarnitur für Damen und Herren: Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Ueberschlehdosen; für's Kranzl: 1 Tiroler Damenshut.

2 Paar Herren-Stiftiefel, Größe 44 und 45.

1 Paar Skier mit Stöcken.

5 Jahrgänge: Der Bergsteiger.

11 Jahrgänge Zeitschrift „Die Rhön“, gebunden, je Band 1.—

Zeitschrift des D. u. De. A.-B. 1904—1920 (mit Kartenmaterial).

Zeitschrift des D. u. De. A.-B. 1908—1920 (mit Kartenmaterial).

Die Schutzhütten und Unterkunfthäuser in den Ostalpen. 3 Bände.

Deutsche Alpenzeitung 1934 und 1935, ungebunden.

Zeitschrift „Der Alpenfreund“ 1921/22, 1924, 1926/27, mit Einband-Decken.

Mer kblatt

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12 bis 4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends bis 19.15 Uhr geöffnet zum Bücherkaufen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kolhoff, Hamburg, Uhlenhorstbweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Vorsitzender: Dr. G. Heidrich, Altona, Marktstraße 41; Uebungsmart: G. v. Hacht, Hamburg 26, Chateaufstraße 23.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich von 12—4 Uhr geöffnet, außer Sonnabends und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbilderammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemüthlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matratzen- und Strohlager in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3 $\frac{1}{2}$ St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Reumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Nachrichten

3859
aa

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 5

Hamburg, Februar 1937

15. Jahrgang

531. Sitzung am Montag, 22. Februar 1937

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6.

Geschlossene Mitglieder-Versammlung

(Einführung von Familienangehörigen erst zum Vortrag gestattet.)

Tagesordnung:

1. Allgemeine Mitteilungen
2. Jahresberichte
3. Jahresabrechnung
4. Wahl der Kassenprüfer für 1937
5. Einheitsatzung des Reichsbundes für Leibesübungen
6. Verschiedenes

Anschließend: Vortrag des Herrn Werner Heybrod-Hamburg:

„Allein auf den höchsten Berg Persiens“

(Demarwend 5670 Meter)

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.
Für genügend Platz wird gesorgt.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Unsere Mitglieder werden auf die verschiedenen **Unterguppen der Sektion** aufmerksam gemacht. Zu den Veranstaltungen der Gruppen — siehe die verschiedenen Mitteilungen — sind Gäste stets willkommen. Die Meldung als Mitglied einer Gruppe erfolgt bei den Gruppenleitern oder in unserer Geschäftsstelle.

2. Die **Zeitschrift 1936** ist eingetroffen und kann in unserer Geschäftsstelle Dornbusch 12, 2. Stod., abgeholt werden.

3. Das neue **Laschenbuch für Alpenvereinswanderer** ist erschienen und zum Preise von RM. 0.50 in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, II., zu haben. Es enthält (224 Seiten stark) alles, was der A.-V.-Wanderer nun nach Öffnung der Grenzen wissen muß, z. B. Verzeichnis der A.-V.-Hütten, Bergführer, Schiführer, Träger, Hauptauschuß und Verwaltungsauschuß, Neues über Unfallversicherung, Rettungsdienst, eingehend alle **Fahrvergünstigungen** für Deutschland, Desterreich, Italien, Schweiz, Tschechoslowakei und vieles andere. Wissenswertes, zuletzt noch auf 112 Seiten Angaben über **Turistenstandorte, Sommerfrischen und Wintersportplätze der Alpenländer.**

4. **Begünstigungen des Alpenvereins für Wehrmacht und Arbeitsdienst.** Berufssoldaten oder hauptberuflich tätige Führer des Arbeitsdienstes **aller Dienstgrade** bis zum vollendeten 25. Lebensjahre haben nur den ermäßigten Vereinsbeitrag — sogenannten B-Beitrag — zu zahlen. Darüber hinaus wird die (B)-Mitgliedschaft zum halben (B)-Beitrag zuerkannt an junge Leute bis zum vollendeten 25. Lebensjahr, wenn sie in Erfüllung ihrer Heeres- oder Arbeitsdienstpflicht während der Ausbildung oder Dienstleistung mindestens 6 Monate eines Jahres ihrem Beruf oder dem Erwerbsleben entzogen sind.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Anschca, Mag Georg, Studien-Affessor, Reinbet-Wentorf, Am Haidberg 2

Karl Saß, Karl Franke

Burbach, Friß, Altona-Blankenese, Elbschauffee 93b

kommt von der Sektion Düsseldorf

Denning, Frau Ina, Hambg. 13, Brahmsallee 50

Referend. Friedrich Leo
Prof. Dr. Lindemann

Denning, Fräulein Gisela, Hamburg 13, Brahmsallee 50

Referend. Friedrich Leo
Prof. Dr. Lindemann

Denning, Fräulein Ingrid, Hamburg 13, Brahmsallee 50

Referend. Friedrich Leo
Prof. Dr. Lindemann

Fischer, Fräulein Gertrud, Harburg/Elbe, Feldstraße 18

Dr. Raabe, Dr. Klimoneit

Fromm, Richard, Hbg. 21, Bettumstr. 19

Dr. Otto Rohdich und Frau

Fromm, Frau Elisabeth, Adresse wie vor

Dr. Otto Rohdich und Frau

Grimm, R.-M. Dr. Walter, Hamburg 11, Adolphsbrücke 10, 2. Stod

Dr. Hans Jürges,
Dr. Hans-Ulrich Rükter

Hansen, Harald, Gerichts-Affessor, Altona-Othmarschen, Spitzwegstraße 9

Dietrich Epping, Arthur Drishaus

Hansen, Knut, cand. med., München 2 SW., Lindwurmstr. 129, II., bei Knörnschild

Hermann Boesche, Günther Pfaff

Heiden, Fräulein Gerda, Hamburg 23, Eilenau 54

Elise Belig, Hedwig Schmidt

Heidrich, Frau Dr. Thea, Altona, Marktstraße 41

kommt von der Sektion Hannover

Hennings, Walter, Hamburg 26, Wallstraße 5

Heinrich Schimmelpfeng,
Frau Emmi Rüpke

Hoffmann, Friedrich, Hamburg 20, Woldsenweg 1, 3. Stod

Martin Ebel, Dr. R. Crafemann

Karstens, Frau Käthe, Altona, Holländische Reihe 103

Dr. Hans Mannhart, Dr. Max Schmidt

Kleinschmit v. Lengefeld, Helene, Hamburg 39, Agnesstraße 52

Arthur Binder, Nicolaus Binder

Koh, Ermin, Student, Hamburg 13, Alte Rabenstraße 9

Johny Bodelmann, Werner Bodelmann

Machaf, Stephan, Dipl.-Ing., Hamburg 6, Schäferstampsallee 67

Dr. Hermann Halben und Frau

Matthiesen, Fräulein Marie, Hambg. 22, Hamburgerstraße 133

Elise Belig, Hedwig Schmidt

Mauritz, Frau Martha, Hamburg 21, Heinrich Herzstraße 57

Marie Hendrich, Dr. Rolf Haenisch

Obladen, Dir. Fr. W. Michael, Hambg. 39, Maria-Luisestraße 120

Dr. R. Lütgens, Prof. Dr. Bindemann

Philippi jun., Rudolf, Hbg. 39, Blumenstraße 23, 2. Stod

Alexander Philippi, Max Ristenmacher
Geert Oldenburg, Dr. Ing. Schreiber

Pichel, Frau Anna, Hbg. 13, Partallee 9a

Alexander und Günther Eschenbach

Plate, Georg E. H., Hamburg 5, An der Mster 4

Hans Kreuzner, Christian Ballauff

Schaper, Frau Ida, Hambg. 24, Rundsbürgerdamm 25

Dr. Rud. Neumann, Conrad Behre

Schröder, Fräulein Gertrud, Hamburg, Adolf Hitlerstraße 47a

Dr. Riebeling, Lünsmann

Singrün, Adolf Otto, Harburg-Wburg 1, Lüneburgerstraße 22

kommt von der Sektion Salzburg

Stange, Adalbert, Hamburg, Grindelallee 35, 2. Stod

Dr. Rud. Neumann, Conrad Behre

Tischer, Rud., Hambg., Gr. Reichenstr. 50

Dr. Burk, Dr. Günther Haenisch

Wehmer, Dr., Hambg. 20, Klotenmoor 10

Geert Oldenburg, Dr. Ing. Schreiber

Werner, Frau Eva, Hbg. 13, Partallee 9a

(Die Einspruchsfrist beträgt tagungsgemäß 4 Wochen.)

530. Sitzung am 18. Januar 1937.

Die häufig in alpinen Zeitschriften wiedergegebenen Lichtbilder von **Ernst Baumann-Reichenhall** haben viele von uns durch die glückliche Wahl der Motive wie durch ihren Stimmungsgehalt erfreut. Mit Spannung durften wir daher seinem Vortrage „**Sommerfahrt zum Montblanc**“ entgegensehen. Er brachte mehr, als die schlichte Fassung des Themas erwarten ließ, indem er die Schilderung einer Alpenreise vom Sommer 1934 gab, deren Höhepunkt zwar jene Montblancbesteigung bildete, die sich jedoch dank der eifrigen photographischen Tätigkeit des Vortragenden während einer 2 1/2 Tausend Kilometer umfassenden Autofahrt zu einer Schilderung der Schönheit unjeres Alpenlandes auswuchs. Wir sahen eine Reihe jener besonders schönen Gebirgsaufnahmen, die Baumanns Ruf begründet haben, lernten ihn aber daneben auch als glücklichen Schilderer kleiner Natur- und vielfach scherzhafter „Genre“-Szenen und als lebenswürdigen Erzähler kennen.

Mit **Ushauer-Berchtesgaden** und **Dr. Mehnert-Apolda** ging es in jenem Sommer auf „**Großfahrt**“: von Reichenhall zum Bodensee, nach Genf, Chamoni, durch das Rhonetal zu den oberitalienischen Seen und zurück durch das Bergell und Engadin trug sie der zähe kleine Opel — und überall fand das Auge des Vortragenden dankbare Motive für seine Kamera. Als Kern des Vortrages die Besteigung des weißen Monarchen. Da die **Widi-Bahn** wieder einmal still lag, ging es zu Fuß mit geschulterten Skiern aufwärts. Auf dem Grand und Petit Plateau brachten die Skier die Bergsteiger schnell vorwärts. Die eingestreuten

Eisbrüche mußten zu Fuß erklettert werden; die schönen Bilder aus diesen Gebieten waren besonders eindrucksvoll. Ein Anflug von Bergkrankheit machte den letzten Aufstieg recht mühevoll, doch lohnte eine Sicht, wie sie der Montblanc selten bietet, alle Anstrengungen.

Unter dem Beifall der Versammlung dankte der Vorsitzende in seinem Schlusswort dem Vortragenden im Namen der Sektion, daß es ihm gelungen sei, inmitten Hamburger Winternebels seine Zuhörer für einige Stunden in die sommerliche Pracht des Alpenlandes zu versetzen.

Zu Beginn der Sitzung ging der stellvertretende Sektionsführer Prof. Lindemann, als Versammlungsleiter, einem Wunsche aus dem Kreise der Sektionsmitglieder entsprechend, kurz auf die vor wenigen Tagen in der Presse eingehend erörterten Vorgänge an der Watzmann-Ostwand ein. Seine Ausführungen decken sich im wesentlichen mit der inzwischen durch den Pressedienst des Gesamtvereins verbreiteten Auffassung des Verwaltungsausschusses. In dieser wird das Vorgehen der verunglückten Bergsteiger eindeutig als „unerhört leichtsinnig“ bezeichnet, wemgleich „das Spiel menschlicher Kräfte im Kampf mit den entfesselten Elementen und Waffen des Berges das Urteil über die von tollkühnem Wagemut eingegebene abenteuerliche Unternehmung zur beugjamen Milde geformt“ hat. Ebenso wird auf die hohe Bedeutung des alpinen Rettungswesens im Deutschen und Österreichischen Alpenverein wie auf den selbstlosen Einsatz der Rettungsmänner und der Soldaten des Reichsheeres hingewiesen. Allerdings sind die alpinen Rettungstellen für eine „so alles Maß übersteigende Anwendung von Mannschaft, Geräten und sonstigen Vorkehrungen, wie sie die Unvernunft der beiden Bergsteiger in der Watzmann-Ostwand erforderte, in der Regel nicht eingerichtet. Um so dankenswerter wurde es daher vom Alpenverein empfunden, daß durch großzügige Hilfsmaßnahmen des Führers hier die Lücken geschlossen werden konnten.“

Bergsteiger-Gruppe.

In der Sitzung vom 20. Januar 1937 berichtete Herr Sahlmann über eine im Jahre 1934 ausgeführte dreiwöchige Wanderfahrt in Norwegen, die in Bergen begann und in Oslo endete.

Der Vortragende führte mehrere Uebergänge von Fjord zu Fjord und mehrere Gletscherüberschreitungen durch. Als Richtpunkte seien folgende Namen genannt: Hardanger Fjord, Odda, Ullne, Voss, Gudvangen, Balholm, Sogne Fjord, Jostedalabrae, Hardanger Soekul. In Hand einer Reihe von vorzüglichen Aufnahmen gab Herr Sahlmann ein plastisches Bild von der Eigenart der Landschaft und den besonderen Vorzügen und Beschwierlichkeiten, die sie für eine Wanderfahrt bietet. Die bemerkenswertesten alpinen Leistungen stellen dar die Ueberschreitung des Jostedalabrae, des größten Festlandsgletschers in Europa, und des Hardanger Soekuls, eines besonders stark zerrissenen Gletschers. Die Wanderfahrt erforderte sorgfältige Vorbereitung, große Ausdauer und eine besonders gute Orientierungsgabe. Herr Sahlmann hat sie führerlos und als Alleingänger durchgeführt und damit eine bedeutende, keineswegs ungefährliche bergsteigerische Leistung vollbracht.

Nächste Sitzung am Mittwoch, dem 24. Februar 1937, 20 Uhr, im Restaurant „Patenhofer“, am Hauptbahnhof Hamburg (nicht, wie zunächst vorgesehen, im Wilhelm-Gymnasium). Es soll eine Besprechung über die Berge im Gebiet des Kamolhauses stattfinden an Hand eines Berichtes von Herrn Dr. Heidrich. Es wird gebeten, Karten und Bildmaterial mitzubringen. — Gäste willkommen!

Bildbildner-Gruppe.

Nächste Sitzung am Dienstag, 16. Februar 1937, abends 8 Uhr pünktlich, in der Oberrealschule Eimsbüttel, Hegelstraße 35. Vortrag: Dr. Marg Schmidt: „Technik der Vergrößerung“. Da uns die Räume nur bis 22 Uhr zur Verfügung stehen, wird um pünktliches Erscheinen gebeten. R. E.

.....
Der Sportgroschen dient dem deutschen Sport!

Wandervereinigung.

Sonntag, den 7. Februar (2 Vorortkarten Friedrichsruh)

Abfahrt: Hamburg-BL. 7.37. Ankunft: Friedrichsruh 8.32. Abfahrt: Friedrichsruh mit Autobus nach Grande. — Wanderung: Grande, Basthorst, Schretstaken, Friedrichsruh, etwa 28 km; für Abtürger Autobus von Lankau nach Schwarzenbek oder Bergedorf. — Rückfahrt: Friedrichsruh 18.51. Ankunft Hamburg-BL. 19.29. — Führung: John Hartner, von Heßweg 4, Fernsprecher 25 21 77.

Sonntag, den 21. Februar (Sonntagstarke Stelle—Hittfeld)

Abfahrt: Hamburg-H. 9.03. Ankunft: Stelle 9.43. — Wanderung: Stelle, Buchwedel, Ohlendorf, Kamelsloh, Harmstorf, Langenberg, Hittfeld, etwa 26 km. — Rückfahrt: Hittfeld 17.46. Ankunft: Hamburg-H. 18.14. — Führung: Dr. W. Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher 23 46 18.

Sonntag, den 7. März (Sonntagstarke Kleden—Neugraben)

1. Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Kleden 9.10. — Wanderung: Kleden, Stufenwald, Rade, westlicher Rosengarten, Neugraben, etwa 27 km. — Rückfahrt: Neugraben 19.05 oder 20.02. Ankunft: Hamburg-H. 19.45 oder 20.55. — Führung: Paula Bartels, Güntherstraße 26, Fernsprecher 35 10 21.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Spröge 9.30. — Wanderung: Spröge, Kafensdorf, Böttersheim, Hollenstedt, Appel, Karlstein, Neugraben, etwa 30 km. — Rückfahrt: Neugraben 19.05 oder 20.02. Ankunft: Hamburg-H. 19.45 oder 20.55. — Führung: Hans Döcher, Hartwicusstraße 9, Fernsprecher 23 39 18.

Alpine Bücherchau.

Zum erstenmal ist für das Jahr 1937 ein **Jahrbuch für Bergsteiger und Schiläufer**, herausgegeben von **Hanns Barth** (Verlag F. Bruckmann), erschienen. Der Alpenverein steht dabei Pate. Nach einem Geleitwort von Eggellenz Papen und einer Einführung des 1. Vorsitzenden des Alpenvereins, Prof. v. Klebelsberg, der die Gemeinsamkeit des Sommer- und Winterbergsteigens im Alpenverein betont, berichten bekannte Männer des Alpenvereins über die Tatsachen und Ereignisse, Aufgaben und Einrichtungen. Im ganzen sind es fast dreißig Beiträge, von denen nur einige wenige zur Charakterisierung herausgegriffen werden sollen. Geschäftsführung im Alpenverein, Alpines Rettungswesen (Dr. v. Schmidt-Bellenburg), Kartenwesen (Dr. Erhard), Auslandsfahrten (Dr. Borchers), Winterportgebiete (Rohrer), Sommer- und Winterturje (Fiaig), Gebirgs- und Winterphotographie (Luther), Ratschläge für alpine Schiläufer (Dr. Tschon), usw. Zahlreiche z. T. hervorragende Abbildungen, Kunstzeichnungen, Schnitte erhöhen noch den Wert des schönen Buches. Eines fürchte ich nur: Es werden auch vom Alpenverein jetzt so viele Veröffentlichungen herausgegeben — Zeitschrift, Bergsteiger, Jahrbuch —, daß gelegentlich der Geldbeutel streift. Denn noch ein zweites prächtiges Werk, das gleichfalls jeder Freund des betreffenden Gebietes gern besitzen möchte und das mit Förderung der rührigen Sektion Austria des Alpenvereins erschienen ist, liegt vor. „**Hoch vom Dachstein an!**“ vom Vorsitzenden des Zweites Austria, Hofrat **Eduard Bichl** (Verlag Bruckmann). In Gruppen geschickt geordnet wird das ganze Gebiet in seiner Bergeswelt, seinen Pflanzen, Tieren und Menschen in 175 wunderbaren Bildern mit Begleittext geschildert. Wer wäre wohl geeigneter für dieses Werk, als der Witterkünstler dieses „Zaubergartens“ gewesen? So reißt es sich würdig den bereits vorliegenden ähnlichen Werken des Verlages an.

Eine neue Art Reiseführer will das vom Verlag „Volk und Reich“ herausgegebene Buch „**Die Deutsche Alpenstraße**“ von **Hans Schmihals** sein. Bestimmt ist es für Befahrer der Straße vom Bodensee bis Berchtesgaden. Alles Wissenswerte über diese an Naturschönheiten so reiche Straße und die berührten Alpentale findet sich mit guten Karten und Kartenlätzen verzeichnet. Dazu werden von jedem Ort auch die Wanderungen und Bergfahrten, Hütten, Sportgelegenheiten usw. aufgeführt. Schließlich aber begleiten 175 gut ausgewählte und

wiedergegebene Bilder den Text, so daß man wirklich alles beisammen hat und durch die Bilder auch später die lebhafteste Erinnerung bleibt. Das Format des Buches ist allerdings für die Mitnahme im Koffer besser als in der Tasche geeignet. Hier könnte bei weiteren Auflagen eine Veränderung eintreten.

Ein Buch, das auf's Stärkste fesselt, ist „**Berge als Schicksal**“ von W. Paulcke (Verlag Bruckmann). Die Berge waren für ihn, den bekannten Vorkämpfer des alpinen Schilaufs, des führerlosen Bergsteigens, des Alpengeologen und Laminenforschers Schicksal. Wie ein Mensch mit den Bergen verbunden sein kann und durch sie seine Lebensaufgabe findet, zeigt das gerade deshalb so reiche Leben Paulckes. Man lese die Kämpfe, aber auch die Erfolge. Wer es noch nicht wissen sollte, dem sei nur gesagt, daß Paulcke u. a. auch den Schilauf im deutschen Heer im Weltkriege organisierte und daß er mit Welzenbach als erster systematische Laminenforschungen mit Versuchen im Gebirge anstellte. Das Buch ist aber nicht einseitig, denn es ist gleichzeitig ein wertvoller Beitrag zur Geschichte des Alpinismus überhaupt, für den wir Paulcke dankbar sein können.

„**Die Macht des Berges**“ ist eine von J. J. Schäch herausgegebene Novellen-sammlung. Die Verfasserinnen, Hesse, Graber, Gos, Schmad — sonst bekannt durch seine farbenprägenden tropischen Skizzen —, Morgenthaler und Renker, sagen dem Kenner, daß es wirklich eine Auswahl des Besten ist. Man muß sich hineinversetzen, auch nur eine Erzählung jeweilig lesen, schon weil es bergverbundene Tragödien sind. Dann werden einem die feinen Fäden, die Dichter hier zwischen der Gewalt der Berge und den Menschen spinnen, erkennbar, und nachdenklich sinnt man Naturmächten und Bindungen nach.

Ganz anders ist das von dem bekannten Verfasser der Berg- und der Schifibel, **Herbert Mumeier**, stammende Büchlein „**Der Schibazillus**“ (Verlag Ernst Rowohlt). Die fünf kleinen Erzählungen — fast alle mit köstlichem Humor durchwebt — liest man gern, denn es steckt ein künstlerisches Wollen und Können darin. Dagegen ist die Satire von dem gelehrten Dr. Blasius Hirnschneider und seiner Entdeckung des Schibazillus als Erreger einer infektiösen Geisteserkrankung so breit ausgesponnen, daß zum Schluß das Interesse ziemlich geschwunden war, das dann erst die „Erzählungen“ wieder weckten. **Dr. Cig.**

Kleine Nachrichten.

„**Jugend in Fels und Eis**“, ein Ehrenmal gewidmet Toni Schmid von seinen Kameraden. Dieses Buch ist zum Vorzugspreis von nur 2.— RM. und Porto durch die Lindauerische Universitäts-Buchhandlung (Schöpping), München 2 M. Kaufingerstraße 29, zu beziehen.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

Se eine Sportgarnitur für Damen und Herren: Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Neberziehhosen; für's Kranzl: 1 Tiroler Damenhut, 1 Paar Skier mit Stöcken.

5 Jahrgänge: Der Bergsteiger.

Zeitschrift des D. u. De. A.-B. 1904—1920 (mit Kartenmaterial).

Zeitschrift des D. u. De. A.-B. 1908—1920 (mit Kartenmaterial).

Die Schutzhütten und Unterkunftshäuser in den Ostalpen. 3 Bände.

Deutsche Alpenzeitung 1934 und 1935, ungebunden.

Zeitschrift „Der Alpenfreund“ 1921/22, 1924, 1926/27, mit Einband-Decken.

Zeitschrift 1863 bis 1930

Mitteilungen des Alpenvereins 1863 bis 1930

Mejers Reiseführer Schweiz 2. Teil

Grieben, Südtirol

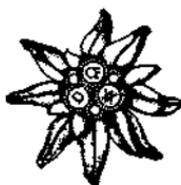
Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 6

Hamburg, März 1937

15. Jahrgang

531. Sitzung am Montag, 22. März 1937

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6.

Vortrag

des Herrn Fritz Rigele-Berlin,

Leiter des Reichsdeutschen Sektionstages:

„Erinnerungen an den Gebirgskrieg“

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.
Für genügend Platz wird gesorgt.

Achtung! Lesen! Achtung!

Der ermäßigte Beitrag von RM. 12.— gilt satzungsgemäß nur für Zahlungen bis zum 31. März 1937.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Unsere Mitglieder werden auf die verschiedenen **Untergruppen der Sektion** aufmerksam gemacht. Zu den Veranstaltungen der Gruppen — siehe die verschiedenen Mitteilungen — sind Gäste stets willkommen. Die Meldung als Mitglied einer Gruppe erfolgt bei den Gruppenleitern oder in unserer Geschäftsstelle.

2. Die **Zeitschrift 1936** ist eingetroffen und kann in unserer Geschäftsstelle Dornbusch 12, 2. Stod., abgeholt werden.

3. Das neue **Taschenbuch für Alpenvereinswanderer** ist erschienen und zum Preise von RM. 0.50 in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, II., zu haben. Es enthält (224 Seiten stark) alles, was der A.-V.-Wanderer nun nach Öffnung der Grenzen wissen muß, z. B. Verzeichnis der A.-V.-Hütten, Bergführer, Schiführer, Träger, Hauptauschuß und Verwaltungsausschuß, Neues über Unfallversicherung, Rettungsdienst, eingehend alle **Fahrvergünstigungen** für Deutschland, Oesterreich, Italien, Schweiz, Tschechoslowakei und vieles andere Wissenswerte, zuletzt noch auf 112 Seiten Angaben über **Turistenstandorte, Sommerfrischen und Wintersportplätze der Alpenländer.**

4. **Begünstigungen des Alpenvereins für Wehrmacht und Arbeitsdienst.** Berufssoldaten oder hauptberuflich tätige Führer des Arbeitsdienstes aller Dienstgrade bis zum vollendeten 25. Lebensjahre haben nur den ermäßigten Vereinsbeitrag — sogenannten B-Beitrag — zu zahlen. Darüber hinaus wird die (B)-Mitgliedschaft zum halben (B)-Beitrag zuerkannt an junge Leute bis zum vollendeten 25. Lebensjahr, wenn sie in Erfüllung ihrer Heeres- oder Arbeitsdienstpflicht während der Ausbildung oder Dienstleistung mindestens 6 Monate eines Jahres ihrem Beruf oder dem Erwerbsleben entzogen sind.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Gulth, Werner, Dipl.-Ing., Altona-Rissen, Regentwiete 23

Heubrod, Werner, Hambg., Tornquiststr. 3

Hinners, Johs., Cuxh., Adolf Hitlerplatz 2

Holzhendorff, Gerhard, Wandsbek, Rennbahnstraße 37

Horn, Walter, Hbg. 13, Werderstr. 8, I.

Keller, Hans H., Hambg. 20, Neumünsterstraße 16

Kruse, Dr. Walter, Hamburg 13, Hanjastraße 27, 2. Stod.

Lues, Adolf, Cuxhaven, Schloßdrogerie

Lues, Fräulein Hedda, Adresse wie vor

Martin, Sigrid, Stud.-Assessorin, Hbg. 26, Meanderstraße 23, 2. Stod.

Prüßmann, Heinz, Hamburg 26, Meridianastraße 13, 2. Stod.

Sahlmann, Bruno, Hamburg-Fu., Fuhsbüttelerstraße 827, 1. Stod.

Sanneke, Fräulein Helsen, Hamburg-Fu., Brombeerweg 56

Thiemann, Frä. Anita, Altona-Blankenese, Strandweg 78, 2. Stod.

Timmann, Frau Hanns W., Hamburg 20, Eppendorfer Landstraße 74

Dr. Ing. Hans Kuball, G. v. Hacht

Dr. Heidrich, G. v. Hacht

Heidtmann, Eggert Borrath

Anna Herting, Dr. Rud. Denffing

Hans Sorgenfrei, G. v. Hacht

Prof. Dr. Lindemann, Dr. R. Lütgens

Dr. R. Lütgens, Dr. Max Schmidt

Heidtmann, Eggert Borrath

Heidtmann, Eggert Borrath

Dr. Eva Viehr, R. Hardt

Hans Seike, Heinrich Schimmelpfeng

Prof. O. Colberg, Prof. Dr. Lindemann

Oberreg.-Baurat C. Richter, Fr. Lüders

Dipl.-Ing. Witt, Fred Scharrer

Karl Besper, Oberreg.-Baurat Richter

Tschierich, Kapitän z. See, Hamburg 33, Sierichstraße 20

Wiesch, Richard, Hamburg 25, Wallstr. 5, bei Kiesler

kommt von der Sektion Kiel

kommt von der Sektion Berlin

(Die Einspruchsfrist beträgt jagungsgemäß 2 Wochen.)

531. Sitzung am 22. Februar 1937

(Geschlossene Mitgliederversammlung.)

Vorsitzender: Prof. Dr. Lütgens — Anwesend etwa 150 Mitglieder.

1. Die Niederschrift der 522. Sitzung wird verlesen und genehmigt.

2. Prof. Lütgens verliest den Jahresbericht, Baurat Baech den Hüttenbericht. Dr. Lindemann verliest den von Dr. Kollhoff erstatteten Bericht über die Tätigkeit der Wandervereinigung. Ueber die Bergsteigergruppe berichtet Dr. Heidrich. Ein von Herrn Richard Lehmann erstatteter Bericht der Lichtbildnergruppe wird von Dr. Schmidt verlesen. Die Berichte werden genehmigt — sie erscheinen gesondert im Druck.

3. Der gedruckt vorliegende Rassenbericht wird durch Herrn v. Hacht näher erläutert. Herr Pille berichtet über die gemeinsam mit Herrn Rechnungsrat Langheinrich vorgenommene Rassenprüfung und beantragt Entlastung des Rassenführers, die einstimmig erteilt wird.

4. Aus der Versammlung heraus wird Wiederwahl der Rassenprüfer beantragt. Die Wiederwahl erfolgt einstimmig.

5. Der Vorsitzende berichtet, daß eine Anpassung der Sektionsjagungen an die Einheitsjagung des Reichsbundes für Leibesübungen erforderlich wird. Da für diese Anpassung feste Richtlinien vorliegen, erscheint eine Durchberatung der einzelnen Änderungen in der Vollversammlung zwecklos. Auf Antrag des Sektionsführers wird daher einstimmig beschlossen: „Der Sektionsführer soll im Einvernehmen mit dem Beirat die Sektionsjagungen den Richtlinien des Alpenvereins und den Bestimmungen des Reichsbundes für Leibesübungen anpassen und sie nach Genehmigung durch die vorgeschriebenen Stellen des Alpenvereins und des Reichsbundes für Leibesübungen in Kraft setzen.“

6. Frau Dr. Kollhoff regt an, die Bilder der von der Lichtbildnergruppe in Aussicht genommenen Ausstellung nach Möglichkeit für das Ramolhaus zur Verfügung zu stellen. Es könnte auf diese Weise jedes der Zimmer mit einem Bild als Zimmerschmuck ausgestattet werden. Die Sektionsführung wird versuchen, dem dankenswerten Vorschlag zu folgen. — Prof. Lütgens berichtet über die Devisenlage. Da die Zuteilung entsprechend den Schwankungen der Handelsbeziehungen mit Oesterreich für die einzelnen Monate sehr ungleichmäßig erfolgt, kann nicht mit einer bestimmten Summe gerechnet werden. Die Sektionsführung ist bei der Verteilung an die dem Alpenverein gegebenen Richtlinien gebunden: bevorzugte Belieferung von Bergsteigern, die entlegene Gebiete besuchen, weiter von langjährigen Mitgliedern, Zwang zur gleichzeitigen Ausgabe von Hütten Gutscheinen, Höchstbeträge. Sie wird die zur Verfügung stehenden Summen wie bisher so zu verteilen suchen, daß möglichst allen nach Oesterreich reisenden Sektionsmitgliedern ein Betrag zur Verfügung gestellt werden kann. Wenn dadurch der auf den einzelnen entfallende Anteil nicht sehr groß sein kann, so muß das im Interesse der Allgemeinheit in Kauf genommen werden. Vorstandsmitglieder haben bisher keine Devisenempfehlungen erhalten.

Der Sportgroschen dient dem deutschen Sport!

Im Anschluß daran hielt Herr Werner Heybrock-Hamburg den angekündigten Vortrag: „Allein auf den höchsten Berg Persiens.“ — Herr Heybrock war im letzten Sommer auf dem 5670 m hohen im Elbursgebirge nordöstlich Teheran gelegenen Demawend. Er hat vor Fertigstellung der Lichtbilder bereits im engeren Kreise der Bergsteigergruppe über seine Erlebnisse und bergsteigerischen Erfahrungen berichtet. Die von ihm durchgeführte Unternehmung ist nicht allein um des erreichten Zieles willen bemerkenswert, sondern vor allem auch wegen der besonderen und außerordentlich ungünstigen Bedingungen, die dabei in Kauf genommen werden mußten. Kaum 500 RM. für die gesamte Reise, kein persisches Geld, insgedessen fast ein Zentner im Rucksack, nur eine Karte 1 : 1 000 000, kein persisches Wörterbuch — damit ist eine Gesamtlage bezeichnet, die nur von außerordentlicher körperlicher Fähigkeit und Willenskraft gemeistert werden kann, und bei der nur der Erfolg vor dem Vorwurf rettet, unvernünftig gehandelt zu haben. Daß es zu dieser Lage kam, hatte seine Ursache darin, daß dem Vortragenden von Rußland die Einreise in den Kaukasus, wo er bereits zweimal Reisen zu wissenschaftlichen Zwecken durchgeführt hatte, diesmal vermehrt wurde — nur die Durchreise wurde gestattet. Das zeitigte den Entschluß, nach Persien zu gehen. Herr Heybrock hat alle Schwierigkeiten überwunden. Wenn er auch stredenweise ein Auto benutzen konnte, größtenteils legte er den langen und schwierigen Anmarsch zu Fuß, im Zeit übernachtend, zurück. Er erzwang den eigentlichen Aufstieg über den wasserarmen, vegetationslosen Fuß des Berges und erreichte nach einer letzten Beiwacht in 4300 m Höhe über Schneefelder und kleine Gletscher den Gipfel des Demawend, des „Windreichen“.

Interessante Ausnahmen gaben ein Bild von der persischen Salzsteppe, die von Flußtälern mit Daseincharakter durchzogen wird, von der Natur des Elbursgebirges, wie auch von der Bevölkerung und den Lebensbedingungen in Persien.

Der Vortrag fand bei der Versammlung lebhaften Beifall. In seinem Schlußwort wies der Vorsitzende auf die ausgezeichneten wissenschaftlichen Ergebnisse hin, die Herr Heybrock auf seinen bisherigen Reisen hat einbringen können, und wünschte ihm ein gutes Gelingen seiner für die kommende Zeit geplanten weiteren Unternehmungen.

Edma.

Bergsteiger-Gruppe.

Die Sitzung am 24. Februar 1937 diente dem Zweck, das Augenmerk der Mitglieder auf die um das Ramoihaus gelagerte Bergwelt zu lenken und gleichzeitig die Möglichkeiten einer gemeinsamen Bergfahrt dorthin zu erörtern. An Hand eines Berichtes von Herrn Dr. Heidrich erfolgte eine Erörterung der in Betracht kommenden Bergfahrten und aller dazu gehörigen Einzelheiten. Herr Prof. Dr. Müllers konnte auf Grund seiner besonders guten Kenntnis des Gebietes den Bericht ergänzen und wertvolle Anregungen geben. Der Rest des Abends diente der vorbereitenden Besprechung für die gemeinsame Osterfahrt in den Harz.

Nächste Sitzung am Mittwoch, dem 17. März 1937, 20 Uhr, im Restaurant „Bagenhofer“ beim Hamburger Hauptbahnhof, Zimmer 3. Es berichtet Herr Sorgenfrei über Sommer- und Winterfahrten in den Dolomiten. Es wird gebeten, Kartenmaterial mitzubringen. Gäste willkommen.

Unsere Klaff-Gruppe

hat ihre regelmäßigen Tanzabende wieder aufgenommen und bittet um Beteiligung junger Damen und Herren an den schönen alten Volkstänzen. Nähere Auskunft in unserer Geschäftsstelle Dornbusch 12, 2. Stock.

Lichtbildner-Gruppe.

Im Anschluß an den durch Herrn Dr. Max Schmidt auf der letzten Zusammenkunft gehaltenen Vortrag über „Technik der Vergrößerung“ und die hierbei gezeigten praktischen Vorführungen wird die nächste Zusammenkunft

am Dienstag, dem 9. März, in der Oberrealschule in Eppendorf

den Teilnehmern Gelegenheit geben, selbst Vergrößerungsarbeiten unter kundiger Anleitung durchführen zu können. Da die Vergrößerungstechnik zu den wichtigsten Gebieten gehört, die der ausübende Lichtbildner unbedingt beherrschen muß, so werden alle Mitglieder der Gruppe sowie alle sonstigen Fotofreunde auf diesen praktischen Übungsabend besonders hingewiesen. Beginn pünktlich 20 Uhr. Alle Mitglieder, die sich an der vorgesehenen Leistungsschau beteiligen wollen, werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß alle Bilder an diesem Abend fertig aufgemacht zur Ablieferung zu bringen sind.

R. L.

Wandervereinigung.

Sonntag, den 21. März: Die für den 21. März angesagte Wanderung Nr. 1 fällt wegen Behinderung der Führerin aus.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Harburg 8.48. — Wanderung: Harburg, Rönneburg, Emmelndorf, Tötensen, Rosengarten, Harburg, etwa 25 bis 27 km. — Rückfahrt: Harburg 18.04. Ankunft: Hamburg 18.20. — Führung: Carl Fischer, Birkenau 16.

Sonntag, den 4. April (Einsache Fahrkarte Herzhorn)

Abfahrt: Hamburg-H. 8.42. Ankunft: Herzhorn 9.47. — Wanderung: Herzhorn, Schleier, Bielenburg, Kollmar, Neuendorf, Elmshorn, etwa 26 km. — Teilnehmer, die nicht die ganze Strecke zu Fuß zurücklegen wollen, haben in Kollmar bezw. Neuendorf Gelegenheit, mit Autobus nach Elmshorn zu fahren. — Rückfahrt: Elmshorn 19.28. Ankunft: Hamburg-H. 20.24. — Führung: Dr. Günther Stechert, Oberstraße 64, Fernsprecher 55 49 68.

Buchbesprechung.

Paul Damm: Schnee überall. Heft 8 der Sammlung „Deutsche Meisteraufnahmen“. Verlag F. Bruckmann A.-G., München. Preis RM. 0.85.

Eine Zusammenstellung von 22 schönen, gut gesehenen und gut in Vergrößerungen wiedergegebenen Schneeaufnahmen mit der Contact. Es sind meistens Gegenlichtaufnahmen. Der Text und die den Bildern beigegebenen Angaben über die Aufnahmetechnik sind auch für den Fortgeschrittenen ungemein anregend. Bei den Schwierigkeiten des Photographierens von Schnee, bei der großen Verbreitung der Kleinbildkamera wird das Werkchen vielen Winterporttreibenden, aber auch manchem Freunde der Lichtbildkunst, der etwa die malerischen Reize des Schnees in der Großstadt festhalten will, willkommen sein.

Dr. M. Sch.

Kleine Nachrichten.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

- 1 Paar Skier mit Stöcken.
- 1 Damen-Eispickel
- 5 Jahrgänge: Der Bergsteiger.
- Zeitschrift des D. u. O. A.-B. 1904—1920 (mit Kartenmaterial).
- Zeitschrift des D. u. O. A.-B. 1908—1920 (mit Kartenmaterial).
- Die Schutzhütten und Unterkunftshäuser in den Ostalpen. 3 Bände.
- Deutsche Alpenzeitung 1934 und 1935, ungebunden.
- Zeitschrift „Der Alpenfreund“ 1921/22, 1924, 1926/27, mit Einband-Decken.
- Zeitschrift 1863 bis 1930
- Mitteilungen des Alpenvereins 1863 bis 1930
- Meyers Reiseführer Schweiz 2. Teil

Merkblatt

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12 bis 4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends bis 19.15 Uhr geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorferweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Vorsitzender: Dr. G. Heidrich, Altona, Marktstraße 41; Uebungswart: G. v. Sacht, Hamburg 26, Chateaufstraße 23.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich von 12—4 Uhr geöffnet, außer Sonnabends und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matrasen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramohlhaus (3002 m) 3 1/2 St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matrasen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

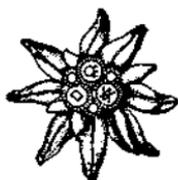
Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 7

Hamburg, April 1937

15. Jahrgang

533. Sitzung am Montag, 19. April 1937

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6.

Vortrag

des Herrn Dr. F. Dörrenhaus, Köln-Lindenthal:

„Tirol, ein deutsches Land
zu beiden Seiten des Brenners“

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.
Für genügend Platz wird gesorgt.

1. Dem Beispiel anderer Sektionen folgend, soll an dieser Stelle in Zukunft, soweit möglich, ein kurzer Hinweis auf den Gegenstand des angekündigten Vortrages gebracht werden. — Herr Dr. Dörrenhaus gilt als einer der besten Kenner Südtirols. Er hat insbesondere die Frage der südlichen Grenze des Deutschtums gegen „Welschland“ nach Sprache, Kulturdenkmälern, Siedlungsformen und Rechtsverhältnissen studiert und seine Studien in einem ausgezeichneten, mit Unterstützung der Sektion Köln herausgegebenen Buche: „Das deutsche Land an der Etsch“ (Tyrolia-Verlag, Innsbruck—Wien—München) niedergelegt.

2. Der Verwaltungsausschuß des D. und O. Alpenvereins teilt mit, daß unter Mißbrauch der Vorschriften Alpenvereinsmitglieder sich zu große Devisenbeträge verschafft haben, die nuncmehr in den nächsten Monaten dem Alpenverein auf seinen Anteil bei der Reisevisenzuteilung von der Reichsbank angerechnet werden. Es ist infolgedessen eine starke Herabsetzung der uns anfallenden Devisenbeträge erfolgt, so daß leider nicht so viele Mitglieder wie bisher bedacht werden können. Für März war unser Anteil nur rund die Hälfte des Januaranteiles. Dieser bedauerliche Mißbrauch hat also zu einer schweren Schädigung der Allgemeinheit geführt, und es ist selbstverständlich, daß die betreffenden Mitglieder strengstens zur Rechenschaft gezogen werden. Soweit bisher feststellbar, kommen Mitglieder der Sektion Hamburg nicht in Betracht.

3. Aus Anlaß der Ueberreichung des Silbernen Edelweißes hat einer der Jubilare dem Spendenfonds des Sektion RM. 50.— überwiesen. Die Sektion spricht hierfür ihren herzlichsten Dank aus.

4. Es wird dringend gebeten, schon jetzt etwaige Wünsche betreffend **Wandergefährten** für den Sommer der Geschäftsstelle mitzuteilen.

5. Noch immer sind nicht alle bestellten **Zeitschriften** 1937 in der Geschäftsstelle abgeholt worden.

6. Das neue **Taschenbuch für Alpenvereinswanderer** ist erschienen und zum Preise von RM. 0.50 in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, II., zu haben. Es enthält (224 Seiten stark) alles, was der A.-B.-Wanderer nun nach Bestimmung der Grenzen wissen muß, z. B. Verzeichnis der A.-B.-Hütten, Bergführer, Schiführer, Träger, Hauptauschuß und Verwaltungsausschuß, Neues über Unfallversicherung, Rettungsdienst, eingehend alle **Fahrvergünstigungen** für Deutschland, Oesterreich, Italien, Schweiz, Tschechoslowakei und vieles andere Wissenswerte, zuletzt noch auf 112 Seiten Angaben über **Turistenstandorte**, Sommerfrischen und Winterresortplätze der Alpenländer.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Bonde , Dr. J., Zahnarzt, Brunsbüttelsteeg	kommt von der Sektion Flensburg
Büchelberger , Oskar, Hamburg 8, Kleine Reichenstraße 21/23	Oberregierungsrat Lauterwald, Regierungsrat Falkner
Freishe , Wilhelm, Bergedorf, Bierlandensstraße 15b	kommt von der Sektion „Mark Brandenburg“
Koch , Wilhelm, Direktor, Hamburg-La., Ahlfeld 63	Gen.-Dir. Kratochwill, Hans Jürgens
Köfer , Hellmuth, Altona, Parkstraße 49	H. M. Rob. Heyer, Kurt Hamacher
Lang , Franz, Direktor, Hbg. 13, Werberstraße 51	Gen.-Dir. Kratochwill, Dr. med. Herbig
Kömer , Frau Emma, Altona-Othmarschen, Ernst-Auguststraße 37	Dr. Herbert Kühne und Frau
Schmidt , Hans, Elmshorn, Bauerweg 1	Günther Martin, E. v. d. Beed
Schreiber , Walter, Dipl.-Ing., Harburg-Wilhelmsburg 1, Heimfelderstraße 77	Dipl.-Ing. v. Hoßlin, Dipl.-Ing. Goien
Teste , Adolf, Mt.-Bahrenfeld, Beethovenstraße 29	Walter Kröger, Walter Schott

(Die Einspruchsfrist beträgt **sagungsgemäß 4 Wochen**.)

Als vor etwa 1 1/2 Jahren das schöne Buch des Salzburger Notars Friz Rigele „50 Jahre Bergsteiger“ erschien, in dem wir vieles fanden, was mit unserer inneren Einstellung zu den Bergen und zum Bergsteigen übereinstimmte, entstand der Wunsch, den Verfasser einmal persönlich bei uns zu einem Vortrage begrüßen zu können. Der Wunsch verdichtete sich weiter, als einer unserer Vortragenden erzählte, daß Herr Rigele, veranlaßt durch den Gegenlag Oesterreich — Deutschland wie durch seine nahe Verwandtschaft mit einem der führenden Männer Deutschlands seinen Wohnsitz nach Berlin verlegt habe. Die Aussicht auf Verwirklichung wurde allerdings geringer, als wir hörten, daß Herr Rigele die Leitung des Reichsdeutschen Sektionentages übernehmen und kaum Zeit für Vorträge haben würde. Aber gerade dieser Umstand wurde der äußere Anlaß, daß unser Sektionsführer eine Zusage erhielt.

Herr Rigele sprach über „**Erinnerungen an den Gebirgskrieg**“, ein Thema, dem er auch in seinem Buche einige Kapitel widmet und das ihm vermutlich deshalb besonders am Herzen liegt, weil er, der sich bereits dem 60. Lebensjahr nähert, noch heute an der Ausbildung unserer Gebirgstruppen aktiven Anteil nimmt. Ausgehend von grundsätzlichen Erörterungen über Kriegshandlungen im Gebirge und dem Zustand der alpinen Ausbildung im österreichischen Heere wandte er sich zu den besonderen Verhältnissen im Ortlergebiet, wo er nach Ausbruch des Krieges mit Italien im Jahre 1915 lange Zeit an führender Stelle an den Kampfhandlungen beteiligt war. Dank der weisen Voraussicht Conrad von Hötzendorfs besaß die österreichische Armee innerhalb des größtenteils aus Bergbewohnern gebildeten 14. Armeekorps eine tüchtige Bergsteigertruppe, die durch Ausbildungskurse während des Krieges immer wieder ergänzt wurde. Der militärische Wert einer solchen Ausbildung hat sich auf beiden Seiten in außerordentlichem Maße gezeigt. Leider war, als der Krieg mit Italien ausbrach, der größte Teil der alpinen Kerntuppe auf den Schlachtfeldern Galiziens und Polens verblutet, so daß anfänglich völlig unzureichende Kräfte die Besetzung der Ortlerfront vornehmen mußten, die dann allerdings mit Erfolg durch besondere Aktivität eine größere Stärke vorzutauschen versuchten. Der Vortragende schilderte an der Hand von Lichtbildern Einzelheiten der Kampfhandlungen, deren Schauplatz der vielen von uns Hamburgern bekannte Gebirgskamm Dreißprachenspitze—Nagler- und Geisterspizze—Schneeglocke—Thurwieser—Ortler—Königspizze war. Der Monte Scorzuzzo wurde durch Handstreich genommen, auf der Naglerspitze ein Geschütz eingebaut. Geisterspizze und Hohe Schneide wurden erreicht, dagegen setzten sich um den Thurwieser die Italiener fest. Eine vom Vortragenden über die Nordwand der Thurwieserspizze nachts im Schneesturm geführte Patrouille fand, als es am Morgen einen Augenblick aufklarte, den Gipfel vom Feinde besetzt. Eine weitere nächtliche Patrouille auf die Königspizze konnte durch ein in die Wäpche geschlagenes Loch die feindliche Stellung von rückwärts einsehen. Dabei zeigte sich, daß die vorhandenen Kräfte nicht ausreichten, die Stellung dem Feinde zu entreißen.

Daß Herr Rigele uns nach der Sitzung erzählte, wie er gerade in unserer Schaubachhütte gewesen, als die Italiener vor Räumung eines Teiles der Stellung als letzten Gruß die erste Granate in unser schönes Bergsteigerheim sandten, sei an dieser Stelle nicht verschwiegen.

Am Schluß seines Vortrages berichtete Herr Rigele einiges über seine Erfahrungen bezüglich der Wirkung des Hochgebirgskrieges, bei dem Temperaturen bis zu —47 Grad zu ertragen waren, auf die Gesundheit der unterstellten Truppe. Die recht günstigen Erfahrungen in dieser Richtung zeigen, daß Licht, Luft und auch — Kälte für unsere Gesundheitspflege wichtiger sind als man es nach den Gewohnheiten des durchschnittlichen heutigen Kultur-Europäers annehmen sollte.

In seinem Schlußwort gab Prof. Jürgens der Freude Ausdruck, mit Herrn Rigele nicht nur den Führer des deutschen Sektionentages, sondern auch einen der

Der Sportgroschen dient dem deutschen Sport!

alpinen Pioniere unter uns zu sehen und erinnerte in diesem Zusammenhange an die vom Vortragenden im Verein mit dem unvergeßlichen Welzenbach erstmalig ausgeführte Erstbesteigung der Nordwestwand des Wiesbachhorns, bei der der jetzt so bedeutungsvolle Eishafen in die alpine Technik eingeführt wurde. Gerade für alpenferne Sektionen sei eine solche lebendige Verbindung mit dem schöpferischen Fortschritt im Alpinismus unerlässlich. Mit dem herzlichsten Dank für den Vortrag verband er den Wunsch, Herrn Rigele einmal wieder im Kreise unserer Sektion begrüßen zu können.

Im Vorjahre hatte unsere Lichtbildnergruppe eine Ausstellung von Arbeiten ihrer Mitglieder veranstaltet, die vor und nach dem Vortrage von den erschienenen Sektionsmitgliedern mit besonderer Freude besichtigt wurde. Und wenn es auch den einen oder anderen der Aussteller etwas verdroß, daß die Besichtigenden meist zunächst das Gegenständliche beachteten und erst dann den künstlerischen Eindruck in sich aufnahmen, so muß man das Alpinisten, die immer erst alte vertraute Berge begrüßen wollen, zugute halten.

Die auf ein großes, bildmäßig wirkendes Format vergrößerten Aufnahmen boten in der Wahl der Motive wie in der Darstellung von Naturstimmungen sehr viel Schönes. Wir können auf Grund dieser Proben, die zumal noch der vor Gründung der Gruppe liegenden lichtbildnerischen Arbeit ihrer Mitglieder entstammen, gespannt sein, was uns die Gruppe im Laufe ihrer weiteren Tätigkeit beschaffen wird.

Bergsteiger-Gruppe.

In der Sitzung vom 17. März 1937 berichtete Herr Sorgenfrei über eine Radfahrt durch die Dolomiten. Er zeigte, wie man auch ohne motorisierte Hilfsmittel weite Teile der Dolomiten in verhältnismäßig kurzer Zeit kennenlernen kann, zwar nicht ohne Mühe, jedoch mit umso geringeren Mitteln. Bei gegebener Gelegenheit hatte der Vortragende mit der Fahrt Bergbesteigungen verbunden, von denen die Besteigung der Roten Wand beim Karersee, des Monte Cristallo und der Großen Zinne hervorgehoben sind.

Herr Sorgenfrei berichtete ferner über einen Ski-Aufenthalt in den Dolomiten. Von seinen Touren sind die Fahrt um die Sella innerhalb eines Tages und die Besteigung der Marmolata besonders bemerkenswert.

An der Osterfahrt in den Harz beteiligten sich acht Personen, darunter drei Damen. Ziel der Fahrt waren, wie schon in früheren Jahren, die Klippen an den Hängen oberhalb des Oertales. Als Standquartier war das Gasthaus „Auf der Käste“ ausersehen. Diese Wahl erwies sich als ganz besonders günstig. Einmal liegt das Gasthaus landschaftlich besonders reizvoll. Sodann sind von dort aus eine große Anzahl von Klippen bequem zu erreichen, die für Übungszwecke hervorragend geeignet sind. Infolgedessen führte die Gruppe außer der Wiederholung der von früher bekannten Klettereien an dem sogenannten „Matterhorn“ und dem sogenannten „Lebermursfelsen“ an den Kästeklippen und dem Treppenstein eine Anzahl von neuen Touren aus, ohne die bergsteigerischen Möglichkeiten, welche die Gegend bietet, auch nur entfernt ausschöpfen zu können.

Das Wetter war ausgesprochen winterlich. Der Fels war durchgehend vereisnet. Die Fahrt stellte daher eine besonders gute Vorübung für Bergfahrten in den Zentralalpen dar.

Ort und Zeit der nächsten Sitzung wird noch bekanntgegeben.

Dr. H.

Lichtbildner-Gruppe.

Die letzte Zusammenkunft, zu der auch besondere Einladungen ergangen waren, fand am 8. März in der Oberrealschule in Eppendorf statt. Neben praktischen Vergrößerungsarbeiten wurde der Abend ausgefüllt mit den Vorbereitungen für die Leistungsschau am 22. März und der letzten Prüfung der hierfür eingereichten Bilder. Zur endgültigen Auswahl gelangten 50 Bilder.

Die nächste Zusammenkunft findet am Dienstag, dem 13. April 1937, 20.15 Uhr, im Centralhotel, Kirchenallee, Ecke Langereihe, statt. Auf dieser Zusammenkunft werden folgende Punkte zur Behandlung gelangen: 1. Rückblick auf die Leistungsschau am 22. März. 2. Unsere nächsten Aufgaben, Vorbereitung der Frühjahrs- und Sommerarbeit. 3. Die Gruppe will für das Ramolhaus arbeiten. 4. Fachliche Aussprache. 5. Verschiedenes.

R. C.

Anmeldungen für die Lichtbildner-Gruppe an Rich. Lehmann, Wandsbek, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbilderammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

Wandervereinigung.

Sonntag, den 18. April

Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Klecken 9.10. — Wanderung: Rund um und durch den Klecker Wald, etwa 23 km. — Rückfahrt: Klecken 18.27 oder 19.13. Ankunft: Hamburg-H. 19.11 oder 20.00. — Führung: Alma Roodt, Klosterallee 108, 2. Stock.

Sonntag, den 25. April

Abfahrt: Hamburg-H. 7.08. Abfahrt: Wandsbek 7.20. Ankunft: Bargteheide 7.49. — Wanderung: Lasbeker Mühle, Forst Tremsbüttel, Höltenklinken, Forst Versbek, Bargteheide, etwa 25 km. — Rückfahrt: Bargteheide 17.24. Ankunft: Wandsbek 17.44. Ankunft: Hamburg-H. 17.52. — Führung: W. Langöhrn, Wandsbek, Geißelstraße 4.

Sonntag, den 2. Mai (Sonntagskarte Klecken)

1. Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Klecken 9.10. — Wanderung: Klecken, Stukenwald, Dierdorf, Eise, Bötersheim, Spröge, etwa 26 km. — Rückfahrt: Spröge 20.00. Ankunft: Hamburg 20.58. — Führung: Prof. Dr. P. Buttenberg, Meridianstraße 7.

2. Treffpunkt: Groß-Borstel, Endpunkt der Linie 8, 9.45 Uhr vormittags. — Wanderung: Auf Schleichwegen durchs Ohemoor (Grooksee, Rüttsee). Einkehr mittags im Moortassee. Rückweg über Niendorf (Gasthaus zum Bäcker), etwa 18 km. — Rückfahrt etwa 17 Uhr nach Belieben mit Linie 22 oder Fußweg nach Groß-Borstel zur Linie 8. — Führung: W. Dabelstein, Groß-Borstel, Jahnstraße 11.

Alpine Bücherchau.

Während die Original-Tagebuchblätter und Berichte von den Erstersteigungen namhafter Hochgipfel der Westalpen weiteren Kreisen bekannt gemacht sind, sind die entsprechenden Berichte über Ostalpenfahrten meist nur an schwer zugänglichen Stellen veröffentlicht. Einige sind allerdings dankenswerterweise von Alpenvereinssektionen in Festgaben mitgeteilt.

Jetzt hat aber R. Montis unter dem Titel „Kampf um den Berg, historische Bergfahrten“ eine ausgewählte Sammlung (Verlag Styria) zusammengestellt, die bekannte österreichische Berge umfaßt. Allerdings der Großglockner und der Ortler (Schurmfierer Besteigung 1834) sind auch dabei. Aber Hochkönig, Dachstein, Wildspitze, Langkofel, um nur einige zu nennen, dürften uns alle stark interessieren, denn von der Erstbeigungsgeschichte dieser Berge hört man selten. Es sind die Originalschilderungen, die nur in der Rechtschreibung der Gegenwart angepaßt wurden. Einige gute Abbildungen, nach der alten Darstellung wiedergegeben, erläutern das geschriebene Wort. Bilder, wie die Darstellung der ersten Besteigung des Großvenedigers (Sept. 1841), oder einer Kletterei um die Mitte des vorigen Jahrhunderts sind außerdem sehr lehrreich.

Vor einiger Zeit ist an dieser Stelle auf die Frage der sogenannten Heimataromane und Erzählungen eingegangen. Gelegentlich schien es, als ob nur geschäftliches Interesse hier ein Schlagwort unrichtig anwandte, gelegentlich waren aber Verfasser und Verleger wohl wirklich der Meinung, daß ein etwas bewußtes Betonen eines bestimmten Schauplatzes der Handlung und ein paar Dialekt-

Ausdrücke der sonst das prächtigste Schriftdeutsch Sprechenden Landleute genügen, um den Ehrentitel „Heimatsbuch“ als Aushängeschild zu benutzen. Da ist es eine Freude, heute auf zwei Bücher verweisen zu können, die wirklich die tiefe Verwurzelung des Menschen mit seiner Scholle wiedergeben. Beide Verfasser entstammen aber auch der engeren Heimat, die sie darstellen und beide — vielleicht ist es bedeutsam für ihre innige Verbundenheit mit dem Boden — haben ihre Heimat im Weltkrieg mit der Waffe in der Hand verteidigt.

Josef Außerhofer ist Pustertaler, und das Kriegsgeschick des Dolomitenortes Seggen ist der äußere Rahmen seines Grenzlandromans „Heimat in Not“. (Verlag: Deutsch-Literarisches Institut, Berlin-Tempelhof). Wir fühlen uns in die Seele der Bauern hinein, die ihre altersgrauen Wohnstätten in Rauch und Asche vergehen sehen und doch, bis zur Selbstvernichtung, nicht von der Scholle lassen können. Es ist auch die Heimat Innertofers, es sind die Berge, die wir kennen und lieben, deren schwere Lage wir miterleben. Den hoffentlich recht Vielen, die Südtirol, Deutsch-Südtirol, aussuchen, sei das Buch ganz besonders empfohlen.

M. Stod's Geschlecht wurzelt im Tux. Seine „Zillertaler Bauerngeschichten“ (Tyrolia-Verlag, Innsbruck) sind wie der Roman von Außerhofer ein Erstlingswerk, das zudem eine große volkstümliche Bedeutung hat. Denn Stod's gibt nicht etwa humorvolle oder tragische Bauerngeschichten. Sein Buch bringt Sagen, Begebenheiten, auch Volksdichtungen und Kurzerzählungen, die Ränder der Bergheimat trogiger Menschen sind. Man muß sich in das Buch erst langsam hineinlesen, und es ist für Norddeutsche dialektisch manchmal etwas schwer, aber um so größer ist dann auch der Gewinn, den man davon trägt. Wer nicht nur Unterhaltungslektüre, sondern wertvolles Erkennen sucht, wird viel von dem Buch haben.

Dr. Efg.

Kleine Nachrichten.

2—3 Gefährten gesucht. Zur Besteigung des Pico de Leyde, Tenerife, August oder September. Ab und bis zurück Hamburg 22 Tage, Gesamtkosten RM. 500.—.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

1 Paar Stier mit Stöcken.

1 Paar Steigeisen.

5 Jahrgänge: Der Bergsteiger.

Zeitschrift des D. u. De. A.-B. 1904—1920 (mit Kartenmaterial).

Zeitschrift des D. u. De. A.-B. 1908—1920 (mit Kartenmaterial).

Die Schutzhütten und Unterkunftshäuser in den Ostalpen. 3 Bände.

Deutsche Alpenzeitung 1934 und 1935, ungebunden.

Zeitschrift „Der Alpenfreund“ 1921/22, 1924, 1926/27, mit Einband-Decken.

Zeitschrift 1863 bis 1930

Mitteilungen des Alpenvereins 1863 bis 1930

Meyers Reiseführer Schweiz 2. Teil

1 Photoapparat, Marke Ica-Bebe, Format $4\frac{1}{2} \times 6$. Objektiv Helix-Lessar 1:4,5. Packfilm und Platten. Einschließlich Kassetten für Packfilm und Platten, Gelbscheibe ufm.

1 Photoapparat, Marke Ica-Ideal, Format 9×12 . Objektiv Ica-Doppelanastigmat Hella 1:6,8. Packfilm und Platten, einschließlich Zubehör.

1 Altkino-Photometer, Fabrikat Heyde.

Zu kaufen gesucht:

Zeitschrift des D. und De. Alpenvereins 1930—1936.

3. Mai 1937
11934

Nachrichten

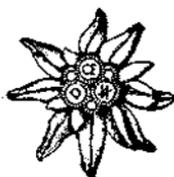
der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen

Alpenvereins

(N. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12 — 4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 8

Hamburg, Mai 1937

15. Jahrgang

534. Sitzung am Montag, 10. Mai 1937

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6.

Vortrag

des Herrn Fred Oswald-Hamburg:

„In den Felsburgen der Brenta“

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.
Für genügend Platz wird gesorgt.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Es wird dringend gebeten, schon jetzt etwaige Wünsche betreffend **Wander- gefahrten** für den Sommer der Geschäftsstelle mitzuteilen.

2. Noch immer sind nicht alle bestellten **Zeitschriften** 1937 in der Geschäfts- stelle abgeholt worden.

3. Das neue **Taschenbuch für Alpenvereinswanderer** ist erschienen und zum Preise von RM. 0.50 in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, II., zu haben. Es enthält (224 Seiten stark) alles, was der A.-B.-Wanderer nun nach Oeffnung der Grenzen wissen muß, z. B. Verzeichnis der A.-B.-Hütten, Bergführer, Schiführer, Träger, Hauptauschuß und Verwaltungsausschuß, Neues über Unfallversicherung, Rettungsdienst, eingehend alle **Fahrvergünstigungen** für Deutschland, Oesterreich, Italien, Schweiz, Tschechoslowakei und vieles andere Wissenswerte, zuletzt noch auf 112 Seiten Angaben über **Turistenstandorte, Sommerfrischen** und **Wintersportplätze** der Alpenländer.

Die Sektion betrauert den Tod ihrer Mitglieder:

L. A. Wieck

Mitglied seit 1900 / gestorben Februar 1937

W. Wolck

Mitglied seit 1902 / gestorben April 1937

Den Verstorbenen, die langjährige treue Mitglieder waren und regen Anteil an dem Sektionsleben nahmen, wird die Sektion Hamburg ein ehrendes Andenken bewahren.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Arndts, Victor, Hambg.-Hochkamp, Graf Speestraße 13

Davidz, Jan, Hbg.-Wandsbek, Marien- anlage 7

Jarr, Karl Ed., Meckelfeld, Kr. Harburg
Langloh, Werner, Hamburg, Trummers- weg 4

Langloh, Frau Ursula, Adresse wie vor
Lohrmann, Mag., Hambg. 19, Faberstr. 23
Schone, Otto, stud. ing., Hamburg 26, Eißestraße 18, 3. Stock

Florence Schott, Karl Besper

Dr. M. Raabe, Dr. G. Heidrich
Dr. Lütgens, Dr. Schmidt

Dr. Lütgens, Frau Eckardt

Dr. Lütgens, Frau Eckardt

Paul Schulz, Mag. Ristenmacher

Prof. Lindemann, Dr. Lütgens

(Die Einspruchsfrist beträgt sachungsgemäß 4 Wochen)

533. Sitzung am 19. April 1937.

Ueber Südtirol, das im Friedensvertrage verlorene deutsche Land, für die meisten Alpenfreunde mit einigen der schönsten Lebenserinnerungen verknüpft, ist seit dem Kriege viel gesprochen und geschrieben. Selten ist das Problem Südtirol von so hoher Warte gesehen und so erschöpfend behandelt worden wie in dem Vortrage von Herrn Dr. F. Dörrenhaus-Köln: „**Tirol, ein deutsches Land zu beiden Seiten des Brenners**“. Bei der Besetzung Südtirols wurde in geschickter Weise von italienischer Seite die höchste Erhebung der Alpen als „natürliche Grenze“ propagiert mit dem Erfolge, daß vielfach auch bei uns ge- fühlsmäßig der Eindruck entstand, daß hier die Natur einen Damm errichtet habe

zwischen Deutschen und Welschen, der wohl vor Zeiten bei einer besonderen Kraftentfaltung des Deutschtums durchbrochen sei, daß aber jenseits des Brenners dieses Deutschtum in außerordentlich gefährdeter Vorpostenlage zurückgeblieben sei, in steter Gefahr, von dem angeblich bodenständigen Welschtum aufgesogen zu werden. Herr Dr. Dörrenhaus bewies, eine Fülle wundervoller Lichtbilder ebenso wie das nüchterne Material von Statistiken, z. T. italienischen Ursprungs, heranziehend, daß diese Ansicht irrig ist. Nicht über die Brennerhöhe zieht sich die natürliche Grenze, sondern durch eine wenig besiedelte Zone, deren südlichster Punkt bei Salurn liegt. Zwischen ihr und dem Brenner breitet sich ein Land aus, das in den geographischen Bedingungen mit Nordtirol eine Einheit bildet und ein uraltes deutsches Volkstum enthält, das in fast allen Lebensäußerungen mit Nordtirol übereinstimmt und im Gegensatz steht zu den weiter südlich ge- legenen Gebieten, die nach den klimatischen Bedingungen wie nach der Art der Bevölkerung Mittelmeercharakter zeigen. In Südtirol Sommerregen und Hoch- wald, südlich der Sahner Scheide trockener Sommer und italienischer Buschwald. Hier deutsche Siedlungsform: Einzelhöfe überwiegend, Feldwirtschaft, selbst beim Wein- und Obstbau. Dort auch die kleinsten Ortschaften stadartig zusammen- gedrängt, mehrere Familien unter einem Dach, auf den Feldern Mischkultur nach italienischer Art. Verstärkt wird dieser Unterschied der Siedlungsform durch das seit dem Mittelalter bestehende tiroler Höferecht, ein „**Erbhofgesetz**“ in heutigem Sinne, das die Entwicklung jener prächtigen an den Schwarzwald erinnernden Bauernhöfe begünstigt hat, während in Welschland der Besitz in kleinste Teile, zumeist unter $\frac{1}{2}$ Hektar zersplittert ist, was, vereint mit dem vorherrschenden Großgrundbesitz, zu einer Proletarisierung des größten Teils der Bevölkerung geführt hat, die sich auch im Äußeren der Häuser ausdrückt, so daß der Tiroler Bauer mit Recht sagen kann: „**welsch wird's da, wo's anhängt so gottlos malerisch zu werden.**“ Aus durchsichtigen Gründen hat Italien dieses Höferecht jetzt abge- schafft und droht auf dem Wege der Enteignung die größeren Bauernhöfe zu zerschlagen.

Auch in den Städten ist die genannte Grenze erkennbar, trotzdem in jedem Lande und an jeder Grenze die Bauweisen übereinandergreifen. Hier gotische Spitztürme neben den Kirchen, dort ein „**Campanile**“. Hier der Erker, eine Ver- bindung des sich im Hause abspielenden Lebens mit der Außenwelt, dort ein dekorativer Balkon — das Gesicht des Hauses zeigt nach der Straße, wo sich der größte Teil des Lebens abspielt. Hier drückt das Bürgerhaus der Stadt das Gepräge auf, dort der „**Palazzo**“ des Grundbesitzers. Noch 1519 wird in Bozen der spätgotische Turm der Pfarrkirche gebaut — in Tirol fehlt die vom italienischen Adel entwickelte Renaissance.

Aus allem folgt zwingend: das Deutschtum in Südtirol ist nicht „das Ergebnis einiger im 19. Jahrh. über eingewanderter Händler“, nicht eine „**ethnische Reliquie**“, es ist bodenständig und echt und zeigt eine Kraft, die unerwartet und bewundernswert ist, zeigt doch die deutsche Bevölkerung Südtirols als einziger der unter fremder Herrschaft stehenden deutschen Volkstörper einen Bevölkerungszuwachs, in den Jahren 1921 bis 1931 um 8,5 Prozent! Starke Wurzeln hat diese Kraft; eine ist die „**unstädtliche Einheit des Lebens**“, die Nationalität und Religiosität verbindet, eine andere das Gefühl der Ueberlegenheit des Deutschtums, das eine Preisgabe dieses Deutschtums als gleichbedeutend mit dem Absinken in eine tiefere soziale Stufe ercheinen läßt. Trotzdem ist die Gefahr groß und es ist unsere heilige Pflicht, die lebendige Verbindung mit diesem Deutschtum, wo wir können, aufrecht zu erhalten.

In seinem Schlusswort wies Herr Prof. Dr. Lütgens darauf hin, daß sich in Südtirol der Kampf noch immer fortspinne, der, wie es uns Herr Rigele im letzten Vortrage geschildert, mit den Waffen begonnen habe. Mit einem herzlichem Dank an den Vortragenden verband er die Bitte, in der kommenden Reisezeit Südtirol zu besuchen und mit eigenen Augen zu schauen, was uns Herr Dr. Dörrenhaus in Bild und Wort nahegebracht habe.

Edma.

Der Sportgrotschen dient dem deutschen Sport!

Lichtbildner-Gruppe.

Am Dienstag, dem 13. April, fand sich eine leider verhältnismäßig kleine Zahl der Mitglieder zu einer Sitzung im „Centralhotel“ zusammen. Ein Rückblick auf die in der Sektionsitzung am 22. März veranstaltete Leistungsschau führte zu Erwägungen über die weitere Arbeit der Gruppe, die bei ihrer Tätigkeit insbesondere auch die Ausschmückung unseres Kamolhauses mit guten Lichtbildern aus Hamburg selbst und seiner Umgebung im Auge behalten will. Ferner soll auf eine jährlich wiederkehrende Leistungsschau hingearbeitet werden. Die weiter angegriffene Frage gemeinsamer Ausflüge zwecks lichtbildnerischer Betätigung führte hauptsächlich aus dem Grunde noch nicht zu voller Uebereinstimmung, weil es schwer ist, hierzu eine allen passende Zeit zu finden. In der sachlichen Aussprache wurde die Sensibilisierung der photographischen Schicht erörtert.

Nächste Sitzung am Dienstag, dem 25. Mai, in der Oberrealschule Eppendorf, Hegestraße 35. Tagesordnung: Dr. W. Schmidt und R. Lehmann sprechen über „Entwicklung und Beurteilung von Negativen in technischer Hinsicht, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Eignung zur Vergrößerung.“

Wandervereinigung.

Sonntag, den 2. Mai (Sonntagstorte Klecken)

1. Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Klecken 9.10. — Wanderung: Klecken, Stuwend, Dierstori, Efte, Böttersheim, Spröhe, etwa 26 km. — Rückfahrt: Spröhe 20.00. Ankunft: Hamburg 20.58. — Führung: Prof. Dr. P. Buttenberg, Meridianstraße 7.

2. Treffpunkt: Groß-Borstel, Endpunkt der Linie 8, 9.45 Uhr vormittags. — Wanderung: Auf Schleichwegen durchs Ohemoor (Grootsee, Lütfsee). Eintehr mittags im Moorlaffee. Rückweg über Niendorf (Gasthaus zum Bäcker), etwa 18 km. — Rückfahrt etwa 17 Uhr nach Belieben mit Linie 22 oder Fußweg nach Groß-Borstel zur Linie 8. — Führung: W. Dabelstein, Groß-Borstel, Jahnstraße 11.

Sonnabend, den 8., und Sonntag, den 9. Mai (Sonntagstorte Bad Schwartau)

Sonnabend: Abfahrt: Hamburg-H. 13.11. — Ankunft: Lübeck 13.51. Abfahrt: Lübeck 13.58. Ankunft: Bad Schwartau 14.09. — Wanderung: Groß-Parin, Pariner Berg, Hobbersdorfer Holz, Kiesebusch, Schwartau, etwa 15 km. — Gemeinsames Abendessen und Uebernachten im „Landhaus“.

Sonntag: Wanderung: Meier Kamp, Hohe Lied, Offendorf, Hemmelsdorf, Ostseestrand bis Hoffkrug, Gronenberger Höhe, Pönitz, etwa 30 km. — Rückfahrt: Pönitz 19.25. Ankunft: Lübeck 19.50. Abfahrt: Lübeck 20.20. Ankunft: Hamburg-H. 21.13. — Voranmeldung beim Führer, die zur Zahlung des Preises für Unterkunft und Abendessen in Schwartau verpflichtet, erforderlich bis zum 2. Mai. — Führung: W. Helling, Heimhuderstraße 11, 1. Stock, Fernsprecher 44 58 34.

Sonntag, den 23. Mai: Führertag.

Die Teilnahme ist nur denjenigen Damen und Herren gestattet, die bisher geführt haben oder für das 2. Halbjahr 1937 eine Führung anmelden. Einführungen sind nur für die Ehefrauen der Führer zulässig. Die Führer werden gebeten, möglichst vollzählig zu erscheinen.

Eine Vorortkarte für die Hinfahrt nach Wedel, eine Vorortkarte 2. Zone für die Rückfahrt von Wedel nach Blankenese. — Abfahrt: Hamburg-H. 8.19. Ankunft: Blankenese 8.47. Abfahrt: Blankenese 8.52. Ankunft: Wedel 9.11. — Wanderung: Fährmannsland, Durchquerung des Hellingers Schanzen-Sandes (Bredwohldt-Sand, Fulsand, Leuchturm Fulsand und zurück), Hellingers, Holm, etwa 21 km. — Rückfahrt mit Postauto ab Holm 15.53 (Fahrpreis 30 Pfg.) Ankunft: Wedel 16.06. Abfahrt: Wedel 16.24. Ankunft: Blankenese 16.45.

Gemeinsames Essen um 17.15 Uhr in Blankenese im „Hotel Johannesburg“, Elbschauffee 19—21 (5 Minuten vom Bahnhof Blankenese entfernt). Zugverbindung für nur am Essen Teilnehmende: 16.29 ab Hamburg-H., 16.57 an Blankenese.

Berlesung und Besprechung des Wanderplanes für das 2. Halbjahr 1937. Die

Führer werden gebeten, die Wanderpläne vorher, bis zum 17. Mai, schriftlich in vollständig druckreifer Form bei Herrn W. Helling, Heimhuderstraße 11, 1. einzureichen, damit der fertige Wanderplan der Versammlung vorgelegt werden kann. Alle Manuskripte der Wanderpläne müssen enthalten: Abfahrts- und Ankunftszeiten der Züge, Wanderroute, Kilometerzahl, Anschrift des Führers (eventl. mit Fernsprechnummer) sowie Angabe der Sonntage, an denen der Führer verhindert ist, zu führen.

Es wird dringend gebeten, auch diejenigen der obigen Angaben nicht fortzulassen, von denen der Führer annimmt, daß sie bekannt sind oder nachgeschlagen werden können.

Anmeldungen zum Essen, die zum Zahlen des Preises für dasselbe verpflichten, sind schriftlich bis zum 17. Mai an Herrn Gustav E. B. Trinks, Lindenstraße 59, oder zusammen mit der Anmeldung einer Führung an Herrn W. Helling zu richten. — Führung: Gustav E. B. Trinks, Lindenstraße 59, Fernsprecher 24 79 29.

Sonntag, den 30. Mai

(2 Vorortkarten Bergedorf und Sonntagstorte Bergedorf—Geesthacht)

Abfahrt: Hamburg-BL 7.55. Ankunft: Bergedorf 8.22. Abfahrt: Bergedorf 8.30. Ankunft: Geesthacht 9.04. — Wanderung: Tespe, Büllingen, Horburg, St. Dionys, an Barum und Lüdershausen vorbei, Reither-See, Urkenburg, etwa 28 km. — Rückfahrt mit dem Dampfer oder Autobus nach Geesthacht. Abfahrt: Geesthacht 19.35. Ankunft: Hamburg-BL 20.44. — Führung: Carla Dubn, Am Elisabethgehölz 14. Fernsprecher 26 21 91.

Sonntag, den 6. Juni (Vorortkarte Friedrichsruh)

Abfahrt: Hamburg-BL 7.37. Ankunft: Friedrichsruh 8.32. Treffpunkt am Schalter Friedrichsruh. Abfahrt: Friedrichsruh 8.46. Ankunft: Müssen 9.10. — Wanderung: Müssen, Franzhofer Zuschlag, Schülendorf, Süßower Mühle, Krutow, Owendorfer Heide, Tesperhude, Geesthacht, etwa 28 km (bis Tesperhude 22 km). — Rückfahrt: Geesthacht 19.35. Ankunft: Bergedorf 20.02. Abfahrt: Bergedorf 20.18. Ankunft: Hamburg-BL 20.44. — Bei ungünstigem Wetter oder Hitze kann die Wanderung für alle oder für schwächere Wanderer in Tesperhude abgeschlossen werden. — Führung: Emmi Lind, Osterstraße 2, 1. Stock, Fernsprecher 36 42 29.

Kleine Nachrichten.

2—3 Gefährten gesucht zur Besteigung des Pico de Tenje, Tenerife, August oder September. Ab und bis zurück Hamburg 22 Tage, Gesamtkosten RM. 500.—

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

1 Paar Stier mit Stöden.

1 Paar Steigeisen.

5 Jahrgänge: Der Bergsteiger.

Zeitschrift des D. u. De. A.-B. 1904—1920 (mit Kartenmaterial).

Zeitschrift des D. u. De. A.-B. 1908—1920 (mit Kartenmaterial).

Die Schutzhütten und Unterkunfthäuser in den Ostalpen. 3 Bände.

Deutsche Alpenzeitung 1934 und 1935, ungebunden.

Zeitschrift „Der Alpenfreund“ 1921/22, 1924, 1926/27, mit Einband-Decken.

Zeitschrift 1863 bis 1930

Mitteilungen des Alpenvereins 1863 bis 1930

Meyers Reiseführer Schweiz 2. Teil

1 Photoapparat, Marke Ica-Bebe, Format 4½×6. Objektiv Feiß-Tessar 1:4.5. Padjim und Platten. Einschließlich Kassetten für Padjim und Platten, Gelbseife usw.

1 Photoapparat, Marke Ica-Ideal, Format 9×12. Objektiv Ica-Doppelanastigmat Hecla 1:6.8. Padjim und Platten, einschließliche Zubehör.

1 Aktino-Photometer, Fabrikat Heyde.

Zu kaufen gesucht:

Zeitschrift des D. und De. Alpenvereins 1930—1936.

Merkblatt

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12 bis 4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends bis 19.15 Uhr geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Vorsitzender: Dr. G. Heidrich, Altona, Marktstraße 41; Uebungswart: G. v. Sacht, Hamburg 26, Chateaufußstraße 23.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich von 12—4 Uhr geöffnet, außer Sonnabends und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbildner-Gruppe. Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbek, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbildersammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramohlhaus (3002 m) 3 $\frac{1}{2}$ St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

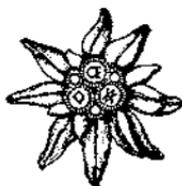
Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12 — 4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 9

Hamburg, Juni 1937

15. Jahrgang

535. Sitzung am Montag, 21. Juni 1937

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6.

Über die Großglockner-Hochalpenstraße nach Kärnten

Vorführung einer Lichtbilderreihe des Landesamtes
für Fremdenverkehr in Kärnten

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.
Für genügend Platz wird gesorgt.

Die Geschäftsstelle ist in der Zeit vom 15. August bis 15. September
nur Dienstags und Freitags von 9 bis 5 Uhr und Sonnabends von
9 bis 3 Uhr geöffnet.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Auf die Mitteilungen der Lichtbildner-Gruppe (Seite 4) und besonders auf den Lichtbildervortrag von Dr. May Schmidt über „Heidebilder“, zu dem Gäste willkommen sind, wird aufmerksam gemacht.

2. Der aus dem Kreise der Sektionsmitglieder kommende Wunsch nach einem Vortrag über die neue Großglocknerstraße traf mit einem Angebot des Landesamts für Fremdenverkehr in Kärnten, eine Lichtbilderserie über diesen Gegenstand zur Verfügung stellen zu wollen, zusammen. Der Vortragsreferent glaubte diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen zu dürfen und wird die Bilder durch einige erklärende Worte erläutern.

3. Für den Grenzüberschritt sind im allgemeinen nur die Straßen von Deutschland nach Oesterreich gestattet. Einige Ausnahmen bestehen für Gebirgsübergänge im Kleinen Walsertal (Gentchelpaß, Hochalppaß, Starzelsch) sowie im Steinernen Meer (Zuntenseehaus zum Nemannshaus). Beim Heilbronnerweg ist bisher kein Abstieg erlaubt. Falls Änderungen erfolgen, so werden sie vom Verwaltungsausschuß in den „Mitteilungen des D. und O. Alpenvereins“ bekanntgegeben. Die Mitglieder werden dringend gebeten, sich streng an die Vorschriften zu halten und damit sich und dem Alpenverein ernste Unannehmlichkeiten zu ersparen.

4. Es wird gebeten, baldigst etwaige Wünsche betreffend Wandergefährten für den Sommer der Geschäftsstelle mitzuteilen.

5. Noch immer sind nicht alle bestellten Zeitschriften 1936 in der Geschäftsstelle abgeholt worden.

6. Der letzte Termin für die Bestellung der Zeitschrift 1937, die unter anderem die neue Stubai-Karte als Beilage enthalten wird, ist der 14. Juli.

7. Das neue Taschenbuch für Alpenvereinswanderer ist erschienen und zum Preise von RM. 0.50 in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, II., zu haben. Es enthält (224 Seiten stark) alles, was der A.-B.-Wanderer nun nach Öffnung der Grenzen wissen muß, z. B. Verzeichnis der A.-B.-Hütten, Bergführer, Schiführer, Träger, Hauptauschuß und Verwaltungsausschuß, Neues über Unfallversicherung, Rettungsdienst, eingehend alle Fahrvergnügungen für Deutschland, Oesterreich, Italien, Schweiz, Tschechoslowakei und vieles andere Wissenswerte, zuletzt noch auf 112 Seiten Angaben über Turistenstandorte, Sommerfrischen und Winterportplätze der Alpenländer.

Neuanmeldungen.

Vorge schlagen von:

Albers, Christian, Hamburg-Gr. Flottbek,
Jungmannstraße 20

Heinrich Wittneben, Dr. Fritz Ries

Gräfe, Dr. Friedr., Veterinärarzt, Hambg.-
Kilona, Ohlendorfsallee 8, 3. Stock

Elisabeth Schjerning, Gustav Bonde

Gräfe, Frau, Adresse wie vor

Elisabeth Schjerning, Gustav Bonde

Onken, Heinrich, Hbg. 36, Neuerwall 40

Hermann Bartels, Paul Hepper

Onken, Anna, Adresse wie vor

Hermann Bartels, Paul Hepper

(Die Einspruchsfrist beträgt sachungsgemäß 4 Wochen.)

534. Sitzung am 10. Mai 1937.

Unser Sektionsmitglied Herr Fred Oswald hat uns schon oft durch Vorträge erfreut, die sich ebenso durch schöne Lichtbilder auszeichneten, wie durch die touristischen Erfolge, über die er berichten konnte. Sein diesmaliger Vortrag: „In den Felsburgen der Brenta“ führte uns in ein Gebiet, das von jeher eine besondere Anziehungskraft auf die Touristen ausgeübt hat — vereinnigt es doch die Schroffheit der Dolomitenlandschaft mit den Reizen, welche Eis und Schnee dem alpinen Bilde hinzufügen. Der in früheren Jahren etwas langwierige Zugang zu der Gruppe ist heute außerordentlich erleichtert: In wenigen Stunden bringt

das Postauto den Wanderer von der Esch nach Molveno, an dem schönen nach ihm benannten See gelegen, ein Dorf, das wie die ganze Gruppe von italienischer Bevölkerung besiedelt ist. Von hier führt ein Weg zu der früheren Bremer Hütte nahe der Cima Tosa. Der Hüttensberg „Croz del Refugio“ gab die erste anregende Kletterei, die Cima Tosa einen wundervollen Ueberblick über die umliegenden Berge, unter ihnen die Guglia und die markante Gestalt des Crozzon. Einen Einblick in die gesamte Gruppe vermittelte eine Steiganlage, die längs der ganzen Fulminette zum Tuffetpaß mit der prächtigen, von der Sektion Berlin gebauten Hütte führte. Von hier wurden Cima di Brenta und Casteletto inferiore (auf dem Kienwege) erstiegen.

Die jerne Presaella lockte zu einem Abstecher: über Madonna di Campiglio, durch das Val Genova und Val Nardis ging es zur Presaellahütte. Als Zugabe gab es eine Beiwacht 20 Minuten von der Hütte, weil die Nacht herein gebrochen war. Am anderen Morgen wurde der Gipfel erreicht.

Herr Oswald kehrte zur Brenta zurück — hatten doch Steger und Paula Wiesinger versprochen, mit ihm einige „bessere“ Touren durchzuführen. Zu dritt wurde die Guglia erstiegen; die vom Redner gebrachten Aufnahmen gaben ein ausdrucksvolles Bild dieser „klassischen“ Bergfahrt. Dann mußten die gemeinsamen Fahrten abgebrochen werden — das Bozener Bergsteigerpaar hatte sich dem König von Belgien verpflichtet. Aber Herr Oswald hatte Glück: der Zufall beschernte ihm in den Berliner Bergsteigern Günther Peggow und Dr. Müller mit Gattin Gefährten, mit denen er die zweite der klassischen Fahrten in der Brenta, die Nordkante des Crozzon, mit Erfolg angehen konnte.

Der Vortrag, insbesondere die außerordentlich schönen Lichtbilder, fanden bei der Versammlung lebhaften Beifall. Der Vorsitzende dankte in seinem Schlußwort dem Vortragenden im Namen der Sektion und beglückwünschte ihn zu den bergsteigerischen Erfolgen, die ihm die Brentagruppe geschenkt habe. Edmn.

Voranzeige!

Bitte vormerken!

Unser diesjähriges Alpenfest

findet am Sonnabend, dem 13. November, und zwar wiederum bei Sagebiel statt.

Für den Festausfluß, und zwar für die im Spätsommer beginnenden Vorbereitungen sowie zur Leitung der einzelnen Vergnügungsstände, auch der Trachtenkontrolle, Saalpolizei usw., werden einige Damen und Herren gesucht, denen es Freude und Genugtuung ist, das ganze Fest in allen Einzelheiten mit beraten und mit vorbereitet und dann für unsere Sektion sowie für die Allgemeinheit zum herrlichen Gelingen mit durchgeführt zu haben. Meldungen, eventuell auch telephonisch, bitte möglichst bald an unsere Geschäftsstelle.

Herm. Schmidt.

Bergsteiger-Gruppe.

In der Sitzung am 28. April 1937 berichtete Herr W. List über eine Bergfahrt, die er von Obersdorf aus in die Hornbachkette unternommen hat. Mit lebendigen Worten und ausgezeichneten Lichtbildern gab er ein eindrucksvolles Bild von der landschaftlichen Schönheit dieses einsamen Gebietes, wie auch von den zahlreichen Möglichkeiten, die es dem Bergsteiger bietet. Der Vortragende hatte die Fahrt als Alleingänger angetreten und führte auch die meisten Besteigungen allein aus. An bergsteigerischen Leistungen sind hervorzuheben: südliche Wolfsebenerspitze, Südfante und Uebergang zur nördlichen Wolfsebenerspitze, Bretterspitze, Hermannuskarspitze.

Da die Bauten für den neuen Thingplatz am Segeberger Kalkberg noch nicht beendet sind, muß die diesjährige Uebungsfahrt verschoben werden. Nähere Mitteilung folgt.

Dr. S.

Lichtbildner-Gruppe.

Wenn es auch bei der hochsommerlichen Temperatur dieses Tages einige Ueberwindung kostete, geschlossene Räume aufzusuchen, so fand sich auf dem Gruppen-Abend am 25. Mai doch wiederum ein Kreis treuer Mitarbeiter zusammen. Nach übereinstimmender Ansicht aller Beteiligten vertief gerade dieser Abend besonders anregend, wozu nicht nur die mit Interesse ausgenommenen Vorträge von Herrn Dr. May Schmidt und Herrn Richard Lehmann beitrugen, sondern sich auch in der allgemeinen Aussprache Pläne entwickelten, die für die Zukunftsarbeit der Gruppe als außerordentlich wichtig und förderlich angesehen werden können. Auf das u. a. hierbei beschlossene große Preisausschreiben, über das an anderer Stelle noch berichtet wird, sei besonders hingewiesen.

Der nächste Gruppen-Abend, der letzte vor der Reisezeit, findet am Dienstag, dem 8. Juni, 20 Uhr, in der Oberrealschule in Eppendorf statt. In der Hauptsache sollen hier Wünsche und Anfragen über die photographische Tätigkeit während der Reisezeit behandelt werden, außerdem wird Herr Dr. May Schmidt einen Vortrag mit Lichtbildern über Heidebilder halten. Gäste sind willkommen.

R. C.

Sondermitteilung der Lichtbildner-Gruppe.

Die Gruppe richtet hiermit an alle Mitglieder der Sektion (also nicht nur Mitglieder der Gruppe) die Bitte, sich an dem großen Preisausschreiben

Die besten Bilder aus der Reisezeit 1937

zu beteiligen. Voraussetzlich werden hierbei verschiedene Wertpreise zur Verteilung gelangen. An alle Besitzer einer Kamera ergeht daher die Aufforderung, ihre photographische Tätigkeit während der diesjährigen Sommerreise bewußt auf dieses Preisausschreiben hin einzustellen, d. h. nach Möglichkeit solche Bilder einzufangen, die für ein derartiges Preisausschreiben verwertbar sind. Der Gefahr, daß der einfache Amateur gegen die Leistungen der sogenannten Kömmer in einem aussichtslosen Wettbewerbst stehen würde, ist dadurch vorgebeugt, daß diese ihr Können in einer Sonderklasse unter Beweis zu stellen haben. Zugelassen sind nicht nur Gebirgsaufnahmen, sondern Aufnahmen aus allen deutschen Gauen sowie auch aus dem Auslande. Nähere Einzelheiten werden auf der nächsten Zusammenkunft der Gruppe am 8. Juni zur Besprechung gelangen, auf der Gäste willkommen sind. Die endgültigen Vorschriften über die Einreichung der Bilder werden im Herbst dieses Jahres in den Sektions-Nachrichten bekanntgegeben.

R. C.

Wandervereinigung.

Sonntag, den 6. Juni (Vorortkarte Friedrichsrub)

Abfahrt: Hamburg-BT. 7.37. Ankunft: Friedrichsrub 8.32. Treffpunkt am Schalter Friedrichsrub. Abfahrt: Friedrichsrub 8.46. Ankunft: Müßen 9.10. — Wanderung: Müßen, Franzhofer Zuschlag, Schulendorf, Gühomer Mühle, Kruftow, Owendorfer Heide, Tesperhude, Geesthacht, etwa 28 km (bis Tesperhude 22 km). —

Rückfahrt: Geesthacht 19.35. Ankunft: Bergedorf 20.02. Abfahrt: Bergedorf 20.18. Ankunft: Hamburg-BT. 20.44. — Bei ungünstigem Wetter oder Hitze kann die Wanderung für alle oder für schwächere Wanderer in Tesperhude abgeschlossen werden. — Führung: Emmi Lind, Osterstraße 2, 1. Stock, Fernsprecher 36 42 29.

Neue alpine Bücher.

Der Dichter Carl Haensel bekundet eine gewisse Vorliebe für alpin-geschichtliche Stoffe. Am bekanntesten ist sein „Tasfadenroman“: Der Kampf um das Matterhorn, geworden. Die Gewalt und Tragik der Ereignisse findet eine treffliche Darstellung. Sein neues Werk behandelt wieder die Erstersteigungsgeschichte eines Berges, diesmal des Montblanc. Es ist aber im gewissen Gegensatz zum Roman eine zart empfundene Novelle. Bekanntlich haben die geschichtlichen Forschungen ergeben, daß Saussure wohl Verdienste um die Erforschung und Ersteigung des höchsten Berges Europas hatte, daß diese selbst jedoch von Balmat und Baccard ausgeführt wurde. „Der Mann, der den Berg verschenkt“ (Verlag Holle & Co., Berlin) — so lautet der Titel der Novelle — war aber der Dichter, Maler und Musiker Bourrit, eine auch im übrigen sehr interessante Persönlichkeit, der im letzten Augenblick auf die von ihm vorbereitete Erstersteigung verzichtete, um am Sterbelager eines Kindes zu bleiben: Ein Sieg menschlicher Warmherzigkeit über Ruhm und Eitelkeit. Das geschmackvoll mit einigen Bildern Bourrits ausgestattete Büchlein kann in jeder Beziehung empfohlen werden.

Gibt Haensel einen Einblick in ein Einzelleben, so hat der im hohen Alter 1924 in Innsbruck gestorbene Dichter und Bibliotheksdirektor Ludwig von Hörmann in seinen „Marterln und Grabchriften“ (Verlag Gebr. Richter, Erfurt) eigenartigstes Volksgut des deutschen Alpenlandes viele Jahrzehnte mit Bienenfleiß gesammelt. In drei Bänden waren die Marterln 1887 erschienen. Jetzt hat Schmidtz eine Auswahl mit zahlreichen Zeichnungen von H. J. Schuster in entzückender Kleinaufmachung herausgegeben. Das Büchlein darf nicht als Scherzsammlung aufgefaßt werden. Der Humor kommt aus der Volksseele, liegt in der unmittelbaren, naiven Auffassungs- und Darstellungsweise und spiegelt Leben, Glauben und Sterben gradliniger, bodenverwachsener Menschen wider. Nur so erklärt sich die zugleich erheitende und doch nachdenklich machende Wirkung mancher Sprüche und Reime.

Ein gleichfalls volkstündlich sehr wertvolles Buch verdanken wir der gemeinsamen Arbeit von Hedi Scherer als Künstlerin, Josef Friedrich Personig, der seine Eignung für derartige Werke erst vor einigen Jahren durch sein schönes landschafts- und volkstündliches Buch über Kärnten unter Beweis gestellt hat, und Dr. Josef Ringler. „Brauch und Tracht in Oesterreich“ (Verlag Tyrolia, Innsbruck) enthält zunächst eine lebendige Darstellung von Brauch und Sitte im Raume des jetzigen Oesterreichs allgemein und dann der Einzelbegebenheiten im Laufe des Jahres und im Wechsel der Generationen von der Geburt bis zum Tode. Hier zeichnet Personig verantwortlich. Den zweiten Teil bilden rund dreißig ganzseitige, farbige Trachtenbilder, die überwiegend gleichzeitig ein Stück Volksleben oder Begebenheiten des All- bezw. Festtages darstellen. Die auf gründlichen Studien beruhende Wiedergabe durch Hedi Scherer ist künstlerisch und geschmackvoll. Nur gelegentlich erinnert der etwas maskenhafte Gesichtsausdruck an Schaufensterpuppen. Jedem der Bilder, die geographisch nach Bundesländern geordnet sind, ist dann von Dr. Ringler eine kurze, sachliche Erläuterung und ein Quellennachweis beigelegt. So wurde ein Werk geschaffen, das allgemeinverständlich-interessant und wissenschaftlich zugleich ist. Auch für Trachtenfeste verdient das Buch Beachtung.

Dr. Lig.

Meine Nachrichten.

Bergführer und Skilehrer Sepp Huber, Altenmarkt bei Radstadt (Salzburg), empfiehlt sich als Bergführer.

Die Alpine Gruppe München des B. D. A. überreichte uns einen Lagebericht „Südtirol im Januar bis März 1937“ und die Schrift „Südtirol schenkt Freude und Erholung.“ Unsere Mitglieder können beide Schriften in der Geschäftsstelle einsehen.

2—3 **Gefährten gesucht** zur Besteigung des Pico de Tenide, Tenerife, August oder September. Ab und bis zurück Hamburg 22 Tage, Gesamtkosten RM. 500.—.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

Die Schutzhütten und Unterkunfthäuser in den Ostalpen. Vollständig in 10 Lieferungen, je 20 Bilder mit Register und Routenverzeichnis.

1 Paar Stier mit Stöcken.

1 Paar Steigeisen.

5 Jahrgänge: Der Bergsteiger.

Zeitschrift des D. u. De. A.-V. 1904—1920 (mit Kartenmaterial).

Zeitschrift des D. u. De. A.-V. 1908—1920 (mit Kartenmaterial).

Deutsche Alpenzeitung 1934 und 1935, ungebunden.

Zeitschrift „Der Alpenfreund“ 1921/22, 1924, 1926/27, mit Einband-Decken.

Zeitschrift 1863 bis 1930

Mitteilungen des Alpenvereins 1863 bis 1930

1 Photoapparat, Marke Ica-Bebe, Format $4\frac{1}{2} \times 6$. Objektiv Zeiß-Tessar 1:4,5. Packfilm und Platten. Einschließlich Kassetten für Packfilm und Platten, Gelbscheibe usw.

1 Photoapparat, Marke Ica-Ideal, Format 9×12 . Objektiv Ica-Doppelanastigmat Hella 1:6,8. Packfilm und Platten, einschließlich Zubehör.

1 Altkino-Photometer, Fabrikat Heyde.

Zu kaufen gesucht: Zeitschrift des D. und De. Alpenvereins 1930—1936.

Merkblatt

2. **Zahlungen:** Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

5. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender: Dr. G. Heibrich, Altona, Marktstraße 41; Liebungsmart: G. v. Hacht, Wellingsbüttel, Rehmkoppel.

6. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich von 12—4 Uhr geöffnet, außer Sonnabends und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. **Lichtbildner-Gruppe:** Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsb., Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbildersammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

9. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso **Einsprüche** gegen Neuvorgeschlagene.

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle:
 Hamburg 8 / „Reichenhof“
 Große Reichenstraße 51, II.



Geschäftszeit von 12—4 Uhr
 Sonnabends 9—1 Uhr
 Fernsprecher 31 23 90

Nummer 1

Hamburg, Oktober 1937

16. Jahrgang

536. Sitzung am Montag, dem 18. Oktober

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6.

Vortrag

des Herrn Dr. Mehnert-Apolda:

**Vom Piz Palü zum Gardasee
 und nach Benedig**

(mit Laufbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.

Achtung! Die Geschäftsstelle ist verlegt!

Unsere Geschäftsstelle befindet sich jetzt:

Hamburg 8, Gr. Reichenstraße 51, II., „Reichenhof“

(schräg gegenüber der bisherigen Geschäftsstelle)

Neue Fernsprechnummer: 31 23 90

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Auf die Verlegung unserer Geschäftsstelle wird besonders verwiesen (siehe Seite 1). Auch die Fernsprechnummer ist geändert: 31 23 90. Die Geschäftsstelle ist, wie bisher, täglich von 9—5 Uhr, Sonnabends von 9—1 Uhr geöffnet. An Vortragstagen ist sie geschlossen von 1—4 Uhr und wieder geöffnet von 5—7 Uhr. Den Mitgliedern ist in den neuen Geschäftsräumen bequeme Gelegenheit geboten zur Einsicht in unsere Bücher, Karten, Lichtbildersammlung usw.

2. **Fahrtenberichte!** Mitglieder, die Bergfahrten und Wanderungen in den Alpen unternommen haben, werden gebeten, möglichst bald ihre Fahrtenberichte (deutlich geschrieben) der Geschäftsstelle einzusenden. Anzugeben sind in erster Linie Gipfel (Ueberschreitungen, besondere Anstiege, mit Führer oder führerlos), Uebergänge, Besuche hoch gelegener Hütten usw.

Die Sektion betrauert den Tod ihrer Mitglieder:

Dr. Hans Braune

Mitglied seit 1913 / gestorben Juli 1937

Frau Ida Deunig

Mitglied seit 1937 / gestorben Juni 1937

J. Schwegler

Mitglied seit 1905 / gestorben 18. Juni 1937

Baurat Otto Uhde

Mitglied seit 1922 / gestorben 14. Juni 1937

Den Verstorbenen, die 3. T. langjährige treue Mitglieder waren und regen Anteil an dem Sektionsleben nahmen, wird die Sektion Hamburg ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 14. Juni d. J. verschied nach langem, schwerem Leiden das langjährige Mitglied unserer Sektion

Herr Baurat i. R. Otto Uhde

Besonders die Wandervereinigung beklagt den Verlust des Dahingegangenen schmerzlich. — Baurat Uhde war ein großer Naturfreund und beteiligte sich auch rege als Führer an dem Vereinsleben der Wandervereinigung. Durch sein schlichtes, bescheidenes Wesen, seine große Herzensgüte und Treue hat er sich viele aufrichtige Freunde in der Wandervereinigung erworben, die ihn in tiefer Trauer scheiden sahen und ihm dauernd ein ehrendes und freundschaftliches Gedächtnis bewahren werden.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Dolega, Dr. med. S., Wandsbek, Schillerstraße 2

kommt von der Sektion Magdeburg

Dolega, Frau Magda, Adresse wie vor

kommt von der Sektion Magdeburg

Dreckmann, Karl, Hamburg 19, Lutterothstraße 51, 3. Stod

Paul Strahlendorf
Gertrud Strahlendorf

Dreyer, Frau Ilse, Hamburg 20, Alstertruger Lehre 8

Enimb, Florence Schott

Ellenburg, Kurt, Hamburg 22, Uferstr. 13, bei Lund

kommt von der Sektion Frankfurt/M.

Künzel, Frau Magda, Hamburg 13, Oberfelderstraße 17

kommt von der Sektion Celle

Samwer, Notar Dr. Karl, Altona, Hohenjollernting 11

Dr. W. Bucerius, Dr. G. Heidrich

Seumenicht, Karl, Professor, Hamburg-Blanteneje, Godefruystraße 8

Dr. Max Raabe, H. Willhöft

Schlett, Hans, Hamburg 36, Dammtorstraße 14

Dr. Walter Grund, Walther Böckers

Struwe, Karl, Wentorf bei Reinbek

Dr. Lütgens, Prof. Dr. Lindemann

Todtmann, Dr. Emmy, Hamburg 39, Blumenstraße 41

Prof. Colberg, Dr. Lütgens

Werlemann, Hermann, Oberstabsarzt (G), Hamburg-Gr.-Flottbek, Beckmannstr. 16

Anton Baum, Frau Eckardt

Weißberg, Dr. Gustaf, Hamburg 1, Rathausstraße 29, 1. Stod

Prof. Dr. Lindemann, Dr. Lütgens

(Die Einspruchsfrist beträgt jagungsgemäß 4 Wochen.)

Achtung! **Letzte Voranzeige!**

Also bitte vormerken und weitersagen:

Das im Laufe des ganzen Winters einzige, große

Alpenfest der Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins

findet am Sonnabend, dem 13. November, 20 Uhr, wiederum in den größten Sälen Hamburgs, bei Sagebiel, statt.

Eine Reihe erfreulicher Aenderungen gegenüber dem Vorjahre konnten getroffen werden. Die Preise, besonders für die vielen Beilustigungen, werden in Anbetracht dessen, daß dieses große Deutsche und Oesterreichische Alpenfest jetzt ein wahres Volksfest ist, sehr niedrig gehalten, die Gewinne trotzdem aber bedeutend erhöht werden.

Alle Einzelheiten über dieses in weiten Kreisen längst bekannte und beliebte Alpenfest folgen in dem nächsten, Ende Oktober erscheinenden Nachrichtenblatt. Mitglieder, welche hiervon einige oder eine größere Anzahl Exemplare zur Weitergabe an ihre Freunde und Bekannten wünschen, wollen dieses bezw. die betr. Anschriften der Geschäftsstelle möglichst bald aufgeben.

Helfer und Helferinnen werden in der bisherigen Art diesmal nicht benötigt, hingegen noch ein oder zwei an dem tadellosen Gelingen des Festes besonders interessierte Damen und Herren, und zwar zur direkten Mitarbeit im Festausschuß sowie zur Leitung der einzelnen Bergnügungsstände, auch der Trachtenkontrolle, Saalpolizei usw. Diese Meldungen (telephonischer Anruf genügt) werden bis **spätestens 30. September** an die Geschäftsstelle erbeten, ferner ebenfalls baldigst (eventl. auch nur telephonisch), und zwar aus dem weiteren großen Mitgliederkreise Mitteilung von allen möglichen zur Verschönerung des Festes beitragenden **Anregungen** oder ausführlichen Vorschlägen.

Die Festleitung.

535. Sitzung am 21. Juni 1937.

Bei Eröffnung der Versammlung wies Prof. Dr. Lütgens auf die in der Presse bekanntgegebene erschütternde Nachricht hin, daß aller Wahrscheinlichkeit nach der größte Teil der diesjährigen deutschen Ranga-Parbat-Expedition das Opfer einer Lawine geworden sei. Er sprach die Hoffnung aus, daß der von einer maßgebenden Stelle in München geäußerte Zweifel an der Richtigkeit der Nachricht sich als begründet erweisen möge und daß Deutschland und den deutschen Bergsteigern ein ähnliches Unglück erspart bleibe wie bei dem ersten Versuch der Erstbesteigung des Ranga-Parbat, bei dem drei der besten deutschen Bergsteiger den Tod fanden.

Der Vorsitzende machte weiter einige geschäftliche Mitteilungen, gab dem Wünsche Ausdruck, daß es vielen Sektionsmitgliedern möglich sein möchte, an der kommenden Hauptversammlung in Kuffstein teilzunehmen und besprach sodann die gegenwärtige Regelung der Devisenbeschaffung für Reisen in den Alpen und die Frage des Grenzübertretts nach Oesterreich.

Es folgte sodann die Vorführung einer vom Landesamt für Fremdenverkehr in Kärnten zur Verfügung gestellten Lichtbilderreihe: „Ueber die Großglockner-Hochalpenstraße nach Kärnten.“ Die Lichtbilder schilderten die Linienführung der neuen Glocknerstraße und gaben einen Eindruck von den Landschaftsbildern, die sich von ihr aus dem Auge des Beschauers darbieten — unter ihnen bildet die Sicht auf Großglockner und Paisterze natürlich den Höhepunkt. Sie führten dann den Zuschauer hinein in das Land Kärnten, das seinen Charakter ebenso sehr durch die vielen eingestreuten herrlichen Seen erhält, wie durch die im Süden ragenden Gebirgsketten — die Gailtaler und Karnischen Alpen und die Karawanken. In den Städten gibt es manchen malerischen Bau aus alter Zeit — sind doch sogar Reste aus der Römerzeit nicht selten. Auf dem Lande herrscht ein altes Volkstum, das sich in Trachten und Gebräuchen kundgibt. Prof. Dr. Lindemann erläuterte die Lichtbilder, indem er manches aus Reiseerinnerungen einflößt und so auf Grund von eigenen Erlebnissen mit Land und Leuten das Bild des Kärntner Landes abzurunden suchte.

In seinem Schlusswort zu der mit Beifall aufgenommenen Vorführung griff der Vorsitzende die schon vom Redner gestreite Frage auf, wie weit ein Unternehmen wie die Glocknerstraße mit den Bestrebungen des Naturschutzes vereinbar sei und stellte fest, daß der Bau der Glocknerstraße, vor allem aber die Fortführung der Zweigstraße zur Gamsgrube mit ihrer in Europa einzigartigen Fauna und Flora, durchaus mit dem Gedanken des Naturschutzes in Widerspruch stehe und in dieser Beziehung ideale Werte vernichte, für die sie kaum gleichwertige an anderer Stelle einbringe. (Siehe auch Seite 6 dieser Nummer.)

Bergsteiger-Gruppe.

Am 26. und 27. Juni unternahm die Bergsteigergruppe erneut eine Kletterübungsfahrt in den Harz. Die Übungsgruppe bestand aus 11 Bergsteigern, sämtlich Herren. Erfreulicherweise waren mehrere neue Gäste jüngerer Alters darunter. Es wurde an den Felsen zu beiden Seiten des Osterales geklettert. Teils wurden die bekannten Routen wiederholt, teils wurden in Anknüpfung an die Kletterei bei der Osterfahrt neue Routen durchgeführt oder versucht. Die Witterung war sehr günstig und gestattete die volle Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Zeit.

Die nächste Sitzung findet am **Donnerstag, dem 14. Oktober 1937, 20 Uhr**, im „Pahenhofer“ (Zimmer 3) am Hauptbahnhof Hamburg statt. Herr Dr. Heidrich wird über den ersten Teil der diesjährigen Gemeinschaftsfahrt in den Stubai- und Oetzal-Alpen (umfassend die Zeit vom 2.—15. August) berichten. Die Teilnehmer an der Fahrt werden gebeten, ihre Lichtbilder mitzubringen. Dr. H.

Unsere Klaff-Gruppe

beginnt am **Mittwoch, dem 29. September 1937, abends 8.30 Uhr**, wieder ihre Tanzabende in der „Hohenfelder Schäferhütte“, Lübeckerstraße 84. Neue Mitglieder und Gäste sind jederzeit willkommen!

Lichtbildner-Gruppe.

Die erste Zusammenkunft nach der Sommerpause findet

am **Dienstag, dem 12. Oktober 1937, 20.15 Uhr**, im „Centralhotel“, Kirchenallee, Ecke Langereihe

statt. Um unter Mitwirkung aller Beteiligten eine umfangreiche Winterarbeit in Angriff nehmen zu können, wird dringend um ein vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder der Gruppe gebeten. Es dürfte für alle Mitarbeiter von großem Interesse sein, daß der aus den Kreisen der Mitglieder geäußerte Wunsch, in eigenen Räumen tagen und arbeiten zu können, unerwartet schnell Erfüllung finden wird, denn bei der Einrichtung der neuen Sektions-Geschäftsstelle wird diesen Wünschen in weitgehender Weise Rechnung getragen, so daß wir bereits im November unsere Arbeiten dort aufnehmen können.

Das Arbeitsprogramm für die Zusammenkunft am 12. Oktober sieht folgende Punkte vor:

1. Einleitung der Winterarbeit.
2. Auswertung der Ferienarbeit.
3. Vorbereitung des vorgesehenen Wettbewerbes und einer zweiten Leistungs-[schau].
4. Ausstattung unserer Hütten mit vorbildlichen Bildern.
5. Schaffung eigener Einrichtungen für praktische Arbeiten.
6. Fachliche Aussprache und Beantwortung von Fachfragen.

Allen Mitgliedern der Sektion, die sich für das fotografische Gebiet und die Arbeit der Gruppe interessieren, ist stets Gelegenheit gegeben, den Zusammenkünften derselben beizuwohnen zu können. Gäste sind stets willkommen! R. E.

Wandervereinigung.

Sonntag, den 26. September (Sonntagstorte Klecken—Stelle)

Abfahrt: Hamburg-H. 8.33. Ankunft: Klecken 9.15. — Wanderung: Quer durch den Kleckwald, Buchwedel, Rieselshöh, Stelle, etwa 25 km. — Rückfahrt: Stelle 18.40. Ankunft: Hamburg-H. 19.17. — Führung: Alma Greme, Auenstraße 25, Fernsprecher 25 48 12.

Sonntag, den 3. Oktober

Abfahrt: 7.30 Uhr vom Schauspielhaus, Ecke Kirchenallee und Capellenstraße mit Autobus (RM. 5.30) nach Gohrde. — Wanderung: Kreuz und quer durch Forst Gohrde vom Denkmal aus, etwa 25 km. — Einfaches Mittagessen etwa um 17 Uhr im Waldhaus Gohrde (Preis RM. 1.50, einschließlich Kaffee und Kuchen). Bei geeignetem Wetter Abendspaziergang zur Hirschbrunnst. — Rückfahrt: etwa 19.30 Uhr. — Ankunft: Hamburg etwa 22.00 Uhr. — Anmeldung für Autobusfahrt und Essen, die zum Zahlen des Preises für beides verpflichtet, bis zum 27. September erforderlich. — Führung: Ehepaar Strebelt, Ritterstraße 149, Fernsprecher 26 71 21.

Sonntag, den 10. Oktober.

Abfahrt: Altonaer Hauptbahnhof 8.24. Ankunft: Uetersen 9.10 (Torneich umsteigen!). — Wanderung: Uetersen, Kreuzdeich, Bishorst, Haselbort, Hellinggen, eventl. Holm, ungefähr 24 km. Mit dem Autobus nach Wedel. — Abfahrt: Wedel 19.54. Ankunft: Blankenese 20.15, umsteigen in Vorortsbahn nach Hamburg. — Führung: Hertha Großmacht, Hamburg-Bahrenfeld, Roosstraße 106, 1. Stock, Fernsprecher 49 40 11.

Sonntag, den 17. Oktober

1. Abfahrt: Hamburg-H. 8.27. Ankunft: Buchholz 9.18. Abfahrt: Buchholz 9.27. Ankunft: Treibe 9.37. — Wanderung: Treibe, Draestedt, Holz und Heide von Böttersheim, Dohren und Lofstedt, etwa 20 km. — Führung: Prof. Dr. P. Buttenberg, Meridianstraße 7.

2. Sonntagskarte Buchholz. Abfahrt: Hamburg-H. 8.27. Ankunft: Buchholz 9.16. — Wanderung: Buchholz, Stutenwald, Gste, Böttersheim, Lofstedt, etwa 26 km. — Führung: Dr. W. Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher: 23 46 18. Nach den Wanderungen findet ein gemeinsames Heidschnuckenessen um 16.30 Uhr

im Hotel Postelmann, Inhaber Klaus Hamann, in Lohstedt statt. Anmeldungen für das Essen, die zur Zahlung des Preises verpflichten, sind bis zum 11. Oktober an Dr. Kollhoff zu richten. — Rückfahrt: Lohstedt 19.40. Ankunft: Hamburg-S. 20.41.

Sonntag, den 24. Oktober

Vorortkarte Wohltori. Abfahrt: Hamburg-Bf. 9.20. Ankunft: Wohltori 9.56. — Wanderung: Wohltori, Silt, Ohe, Büchenschinken, Hahnenkaten, Kronshorft, Sachsenwaldau, Mummühle, etwa 22 km. — Rückfahrt: Mummühle 18.28. Ankunft: Hamburg-Bf. 19.05. — Führung: Dr. Günther Stechert, Oberstraße 64, Fernsprecher 55 49 68.

Sonntag, den 31. Oktober

Abfahrt: Barmbeck 8.15. Ankunft: Groß-Hansdorf 8.53. — Wanderung: Großer See, Grander Tannen, Wighave, Mummühle, etwa 24—26 km. — Rückfahrt: Mummühle zwischen 18 und 19 Uhr. — Führung: Alma Roodt, Klosterallee 108, II.

Alpine Bücherchau.

Zwei wichtige „Baedeker“, die noch rechtzeitig zur Reisezeit erschienen sind, seien an erster Stelle genannt: Band „Süddeutschland“ und Band „Schweiz“. Beide Bände sind in allen Einzelheiten auf den neuesten Stand gebracht und zeigen durch eine Fülle kleiner Verbesserungen die stete Sorge des Verlages, unbedingt auf der Höhe zu bleiben. Ohne den bewährten alten Charakter aufzugeben, ist jetzt ferner auch in diesen Bänden, entsprechend den Führern für „Das Deutsche Reich“ und „München und Südbayern“ auf die Belange des Kraftfahrens Rücksicht genommen. Neben den Eisenbahnstrecken finden sich auch stets die Landstraßen beschrieben, und die beigegebene große Uebersichtskarte in 1:1.000.000 enthält jetzt auf der Rückseite die Straßenkarte. Eine Prüfung an im Alpenbereiche bereits befahrbaren neuen Straßen ergab größte Zuverlässigkeit. Der herrlichen „Deutschen Alpenstraße“ Lindau-Berchtesgaden ist ein Sonderkapitel gewidmet. Wenig glücklich ist allerdings die Trennung der Reichsautobahnen in fertige oder im Bau befindliche und zum Bau freigegebene. Den Fahrer interessiert nur, ob sie benutzbar oder nicht fertig und nicht benutzbar sind. Der Wintersport wird in der Einleitung gestreift. Im Text wären Hinweise auf besonders geeignete Schifahrten angebracht. Im übrigen wird der Apenteil getrennt behandelt, insofern, als das Bodenseegebiet zum Teil 1, Baden und Schwarzwald, geschlagen wird, München und die gesamten übrigen deutschen Alpen einschließlich Salzburg, aber ohne Innsbruck, als umfangreicher vierter und Schlussteil gebracht werden. Gerade dieser Teil ist auch sehr gut mit Sonderkarten ausgestattet. Für alle, die bei einer Reise in die deutschen Alpen und ihre Grenzgebiete auch Teile des übrigen Süddeutschlands, z. B. Fichtelgebirge, Regensburg — Passau, Bayr. Wald oder Odenwald, Schwarzwald, Schwaben usw. mitnehmen wollen, scheint dieser Band sehr geeignet.

Einen kleinen und sehr preiswerten Ergänzungsführer bei längerem Aufenthalt im Zugspitzgebiet hat E. Simkovsky über „Chrwald, Ceremoos, Biberwier und Umgebung“ herausgegeben (Tyrolia-Verlag). Jeder der drei Orte wird kurz geschildert, um dann ausführlich die Ausflüge und Bergfahrten zu beschreiben. Ein Schlussabschnitt behandelt Wintersport und Schifahrten. Brauchbar ist auch die Umgebungs- und Begegnungskarte 1:75.000 mit Entfernungen, die ungefähr das Gebiet Reutte — Garmisch — Telfs — Rastereith umfassen.

Die eigentliche Großglockner-Hochalpenstraße ist für den Bergfreund und den Alpenverein eine Lausache, mit der wir uns abfinden müssen. Der neuzeitliche Verkehr verlangt zweifellos große Straßenzüge, von denen einer wie hier die Bundesländer Salzburg und Kärnten verbindet, nachdem die Verbindung Nord- und Osttirols über Bremer-Bustertal durch den Schandfrieden zerrissen wurde. Die wirtschaftliche und politische Bedeutung ist sicher gegeben. Ein Schlag ins Gesicht der gesunden Naturschutzbewegung und ein wenig rühmliches Beispiel von Rechtspfleger dem Alpenverein als Besitzer und Hüter des Großglocknergebietes gegenüber ist aber der weitere Ausbau zum Glocknerhaus und darüber hinaus, einschließlich der Seilbahn durch das einzigartige Gamsstargebiet auf den Fuschertarkopf. Der 1. Vorsitzende und der Haupt- und Verwaltungsausschuß des Alpenvereins haben

ja mehrfach auf das recht- und rücksichtslose Vorgehen der „Großglockner“ und ihres Leiters Oberbaurat Wallact, auf ihr nicht gehörendem Grund und Boden hingewiesen. Im Verlag Bruckmann ist jetzt ein Wegbegleiter für Kraftfahrer und Bergwanderer „Die Großglockner-Hochalpenstraße“ erschienen, der sich prinzipiell erfreulicherweise auf den Standpunkt des Naturschutzes stellt (S. 7/8 z. B.), wenn er auch nun den Besuchern der Glocknerstraße ein Führer sein will. Hierfür ist er sicher sehr geeignet, indem bis in Einzelheiten auf der Fahrt Anlage, Baugeschichte, Einrichtungen der Straße, Unterkünfte, Ausflüge, Nebengänge, Bergfahrten einschließlich Zufahrtswege usw. geschildert werden. Vorzügliche Photographien, eine Uebersichtskarte und 6 Straßenkärtchen mit Höhenlinien — allerdings ohne Maßstabangabe — dienen als ergänzende Beilagen.

Es besteht wohl kein Zweifel, daß der Alpinismus ganz besonders reich an selbständigen Charakteren und originellen Menschen ist. Das liegt tief in seiner Eigenart begründet. Nur verhältnismäßig selten lernt aber die Umwelt diese wertvollen Männer näher kennen, denn sie wirken vielfach nur im Stillen und suchen keine lauten Augenblickserfolge. Wem wäre Guido Lammer bekannt geworden, wenn nicht der Oesterreichische Alpenklub im Jahre 1922 seinen „Jungborn“ herausgegeben hätte? Dieses Buch wird stets eines der wertvollsten alpinen Bücher bleiben, so wie sein Verfasser als Mensch und Bergsteiger als einmalige Persönlichkeit einzulichen ist. Stets war er ein Vorkämpfer der Jugend, und auch jetzt — fast ein Fünfundsiebzigjähriger — sucht er sie zu vertreten und für sie einzustehen. Allerdings bekämpft er auch die Ueberhebung und die kleinlichen Auswüchse falschen Ehrgeizes. Seine kleine, von der „Allgemeinen Bergsteiger-Zeitung“ herausgegebene Flugschrift „Wie anders ist das Besteigen der Alpen geworden“ sollte wirklich jeder Bergsteiger lesen. Niemand wird sich seinen klaren und überzeugenden Ausführungen verschließen, die in der Untertreibung gipfeln: „Alles hat sich von Grund auf gewandelt, und zwar ist es durchwegs leichter und gefahrloser geworden.“ Man wird aber auch seinen kräftigen Worten Recht geben, die den wirklichen Schutz der Alpeennatur fordern, und ihn für „so um 2000 herum“ erhoffen.

Rund sechs Jahre älter noch als Lammer ist Mathias Zdarsty. Sein Wirken ist vielfach unkämpft gewesen, hat aber untüchtige Spuren hinterlassen und die Entwicklung des alpinen Schilaufer maßgebend gefördert. Sein grundlegendes Lehrbuch der Villenfelder Schilaufer Technik ist bereits 1896 — nebenbei bemerkt, in Hamburg — erschienen. Der achtzigste Geburtstag hat nun den Freunden Zdarsty's Gelegenheit geboten, in einer Festschrift „Zdarsty“ (Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien-Leipzig) das Wirken dieses verdienstvollen Mannes und seine Eigenart als Mensch zu schildern. Es sei gleich bemerkt, daß die ganze Persönlichkeit Zdarsty schon begreiflich erscheinen läßt, daß hier nicht nur vom Schilaufer die Rede ist, sondern, daß das Buch in seiner Vielseitigkeit und anregenden Darstellung weit über den engeren Kreis der Schilaufer hinaus ganz allgemein interessiert. Am besten beweisen vielleicht schon einige Angaben aus dem Inhalt diese Lausache. Der Leiter der Wiener Universitäts-Turnanstalt Prof. Dr. E. Mehl ist Herausgeber und hat u. a. auch den „Lebensumriß“ geschildert. Es folgen „Geschichtliche Bilder“ von Freunden, Mitarbeitern und Schülern, darunter des auch uns durch Vorträge bekannten General von Verdy und des Chirurgen Eiselsberg. Weitere Freundesbeiträge werden „Nachliches und Persönliches“ überschrieben. Hier finden wir Rickmers, Frau Rickmers (Zdarsty als „Hausfrau“), Popert-Hamburg u. a. Ausführungen über „Ausrüstung“ (Zdarsty-Zeit usw.) bilden mit Schriftenzusammenstellungen und Personen- und Sachverweisen den Schluß. Zahlreiche Bilder, 3 T. Dokumente zur alpinen Zeitgeschichte, erhöhen noch den Wert des dankenswerten Buches, an dem der Gefeierte in seltener Rüstigkeit noch lange seine Freude haben möge.

Dr. Stg.

Kleine Nachrichten.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

Die Schutzhütten und Unterkunftshäuser in den Ostalpen. Vollständig in 10 Lieferungen, je 20 Bilder mit Register und Routenverzeichnis.
1 Paar Stier mit Stöcken. 1 Paar Steigeisen. 1 Eispickel. 1 Mikroskop.
Mitteilungen des Alpenvereins 1863 bis 1930

- 1 Photoapparat, Marke Ica-Bebe, Format $4\frac{1}{2} \times 6$. Objektiv Zeiss-Lessar 1:4,5. Packfilm und Platten. Einschließlich Kassetten für Packfilm und Platten, Gelbscheibe usw.
- 1 Photoapparat, Marke Ica-Ideal, Format 9×12 . Objektiv Ica-Doppelanastigmat Hella 1:6,8. Packfilm und Platten, einschließlich Zubehör.
- 1 Mittino-Photometer, Fabrikat Heyde.
- 1 Ziehharmonika (Höhner), gut erhalten, dreireihig, 16 Bässe, diatonisch.

Zu kaufen gesucht: Zeitschrift des D. und O. Alpenvereins 1930—1936.

Merkblatt

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 8, Große Reichenstraße 51, „Reichenhof“ (Fernruf: 31 23 90). Sie ist geöffnet von 12 bis 4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends bis 19.15 Uhr geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. **Mitteilungen:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 8, Gr. Reichenstraße 51, „Reichenhof“ (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Wandervereinigung:** Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender: Dr. G. Heidrich, Altona, Marktstraße 41; Uebungswart: G. v. Hacht, Wellingsbüttel, Rehmkoppel.

6. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich von 12—4 Uhr geöffnet, außer Sonnabends und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. **Lichtbildner-Gruppe.** Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbek, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbilderammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. **Die Sektion Hamburg besitzt:** a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matragens- und Strohlager in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramo(haus (3002 m) $3\frac{1}{2}$ St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matragens.

9. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Rumm und des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

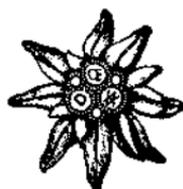
Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle:
Hamburg 8 / „Reichenhof“
Große Reichenstraße 51, II.



Geschäftszeit von 9—4 Uhr
Sonnabends 9—1 Uhr
Fernsprecher 31 23 90

Nummer 2

Hamburg, November 1937

16. Jahrgang

537. Sitzung am Montag, dem 15. November
abends 8 Uhr pünktlich,
im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6.

Vortrag

des Herrn Andreas Albus = Nürnberg:
Die Südwand der Meije
(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.

ACHTUNG!

ACHTUNG!

Alles Nähere über unser

Alpenfest am Sonnabend, 13. November

ist auf den Seiten 3, 4 und 5 zu lesen!

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. **Fahrtenberichte!** Mitglieder, die Bergfahrten und Wanderungen in den Alpen unternommen haben, werden gebeten, möglichst bald ihre Fahrtenberichte (deutlich geschrieben) der Geschäftsstelle einzusenden. Anzugeben sind in erster Linie Gipfel (Ueberstreichungen, besondere Anstiege, mit Führer oder führerlos), Uebergänge, Besuche hoch gelegener Hütten usw.

2. **Das Gebirgs-Pionierbataillon Mittenwald** nimmt bis zum 15. Januar 1938 Einstellungsgebuche für den freiwilligen Eintritt im Herbst entgegen. Nähere Auskunft in der Geschäftsstelle der Sektion, Große Reichenstraße 51, II., Reichenhof.

Die Sektion betrauert den Tod ihrer Mitglieder:

Frau Sanitätsrat Kremser

Mitglied seit 1928 verstorben 5. Oktober 1937

Oskar Pille

Mitglied seit 1921 verstorben 7. Oktober 1937

Den Verstorbenen, die langjährige treue Mitglieder waren und — wie Herr Pille — auch viele Jahre verantwortliche, ehrenamtliche Tätigkeit für die Sektion ausübten, wird die Sektion Hamburg ein ehrendes Andenken bewahren.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Angelberger, Dr. Franz, Hamburg 36,
Alsterufer 4/5, Shellhaus

Einbrodt, Andreas, Hamburg 13, St.
Benediktstraße 17

Gebert, Curt W., Altona-Blankenese, Elb-
chauffee 122

Gerisch, Herbert, Hamburg/Klein-Borstel,
Lornberg 22

Goffschlich, Frau M., Hamburg 1, Stein-
damm 21

Henneberg, Otto, Hamburg-Poppenbüttel,
Am Markt

Hoppe, Frau Jeanette, Hamburg 13,
Bachtallee 9

Krebs, Hans, Hamburg

Kuhr, Frä. Ruth, Hambg. 23, Papenstr. 7

Makoben, Willi, Rahstedt, Ahrensburger-
straße 83

Niemöhlmann, Sof., Reinbek, Buchallee

Dr. Lütgens, Prof. Dr. Lindemann

Paul Grewe, G. v. Hacht

Erhard Hinrichs, Robert Bornhofen

Frau J. Lütgens, Dr. Lütgens

Dir. Kreuzhner, Dr. Neumann

Dr. Kemé, Fritz Fehler

kommt von der Sektion Dresden

kommt von der Sektion Rheinland-Köln

Dr. W. Kallhoff und Frau

Dr. Lütgens, Prof. Dr. Lindemann

Artur Uhde, Walter Lorenzen

Unsere Geschäftsstelle ist verlegt nach
Hamburg 8, Gr. Reichenstraße 51, II., „Reichenhof“

Neue Fernsprechnummer: 31 23 90

Niemöhlmann, Frau Karotta, Reinbek,
Buchallee

Nöfing, Fräulein Ulida, Hamburg 13,
Hochallee 24

Pinkow, Frau Lisel, Altona-Blankenese,
Süllbergterrasse 40

Oberlander, Fräulein Heidi, Hamburg 22,
Lohkoppelstraße 48

Zippel, Frä. Elfriede, Hambg.-Wandsbek,
Claudiusstraße 12

Artur Uhde, Walter Lorenzen

Prof. Dr. Lindemann, Dr. Lütgens

Lh. Schäkel, Hermann Baring

Referendar Heinz Raabe,
Prof. Dr. Lindemann

Dr. Mayerhöffer, Conrad Ad. Behre

(Die Einspruchsfrist beträgt sahrungsgemäß 4 Wochen.)

Das Große Alpenfest 1937

des Deutschen u. Österr. Alpenvereins Sektion Hamburg

eröffnet auch in diesem Jahre die Hamburger Wintergesellschaft,
und zwar

am Sonnabend, 13. November,

in Sagebiels Festsälen an der Drehbahn.

Um 20 Uhr wird aufgemacht.

Wer einen guten Platz haben will, muß sich recht früh-
zeitig Eintrittskarten besorgen und Tisch-
plätze belegen in unserer neuen

Geschäftsstelle Große Reichenstraße 51, II.

Auf diesem Alpenfest wird jedermann auf seine Kosten kommen,
wenn er kein Griesgram ist, selber auch mitmacht und sich in den
Rahmen des Alpenfestes richtig einfügt. Es wird außer Radl, Würstl,
Alkohol usw. ja so viel geboten:

Schießen und Werfen! Rutschen und Drehen!

Tanzen und Schauen! Blasmusik und Jodler usw. usw.!

Und dann diesmal die Gewinnbude!!!

Diesmal braucht nämlich keinerlei Ueberchuß erzielt zu werden,
vielmehr soll allen Festteilnehmern, den Mitgliedern wie den lieben
Gästen, mal wirklich etwas geboten werden, noch mehr als schon auf
dem vorjährigen Fest. Deswegen wird diesmal auch die Galerie frei-
gegeben und das Fest selbst bis 1/25 bzw. 5 Uhr ausgedehnt. Der
Eckweiß-Verkauf fällt weg, denn niemandem sollen unnötige Un-
kosten entstehen, und seien es auch nur 20 Pfennige; hingegen zahlen
alle, die kleinen und die großen „Kinder“, auf der Rutschbahn diesmal
nur die Hälfte, denn der 10 Pfennig-Einheitsstarif ist da. Wird das

ein Andrang werden; jedoch auch hier ist für alles vorgesorgt, wie überhaupt an allen Belustigungsständen.

Die Gewinnaussichten sind überall wesentlich gesteigert. Tadellos neue Gewehre erhöhen die Treffsicherheit; da kann sich mancher recht schöne Preise erschießen, ganz abgesehen von dem besonders wertvollen Preis für den Schützenkönig und dem diesen schmückenden Ehrenschild.

Würstl, Brezel, Nadi, Enzian und ein sauberes Münchener Haderbräu-Bier gibts drüben im Bayrischen Biergarten; im großen Saal trinkt man Wein, zum eigenen Wohl und dem der deutschen Weinbauern; Sekt in einer besonderen Ecke.

Zu sehen gibts außer der großen neuen Dekoration viele blitzgläubere Dirndl, den großen Schützenfestzug, FahnenSchwinger, SchuhplattlerTänze unserer Sektionsmitglieder, echte oberbayerische Jodler und vieles, vieles andere mehr. Außer den Plattklänzen gibt es aber auch Tänze für alle, und nicht zu knapp, gibts Vändler und Walzer und Wechselstänze besonderer Art. Sie alle sind nicht bloß für die jüngsten Besucher da, sondern für alle, ob jünger oder älter; insbesondere auch die älteren Herren müssen mit ran! Auf einem Alpenfest — bitte, merkt es euch! — tanzt man aber nicht immer bloß mit den mitgebrachten Bekannten oder seiner Braut, auch nicht nur mit den zwei oder drei Damen „unseres Tisches“, sondern alles tanzt durcheinander. Das ist selbst in Hamburg weder unpassend, noch langweilig. Im Gegenteil! Der Festausschuß wird dies Durcheinandertanzen schon in Übung bringen, z. B. durch unsern schönen niederdeutschen Tanz: „Gah von mi, gah von mi, ick mag di nich sehn; kumm to mi, kumm to mi, ick bün so alleen“ (Winkentanz! Mitzingen!), und alle, aber auch wirklich alle, werden nicht nur tüchtig mitzingen, sondern auch jedesmal richtig abwinken, sogar, wenn auch mit wehem Blick oder gar feuchtem Auge, der geliebten Braut bezw. dem geliebten Bräutigam oder dem eigenen Ehegatten, und werden dann auch jedesmal richtig zuminken, d. h. einem anderen Dirndl, einem anderen Buam, völlig gleichgültig, ob jünger oder älter, ob schlanker oder rundlicher, und alle werden so es riskieren, sich für kurze Augenblicke mal in anderen Armen zu wiegen.

Auf dem Alpenfest setzt man sich auch nicht möglichst weit weg von den anderen, den „Unbekannten“, den „Fremden“, sondern man rückt möglichst zusammen mit allen anderen Volksgenossen und macht auch am vorher belegten eigenen Tisch gern mal noch etwas Platz für andere.

Wer besondere Anliegen hat, wende sich an den Festausschuß, der durch entsprechende Abzeichen kenntlich ist. Wer etwas verloren oder gefunden hat, lasse dies am „Schwarzen Brett“ anschreiben. Auf die dort erscheinenden Bekanntmachungen machen wir besonders aufmerksam.

Die Eintrittskarten sind nicht übertragbar; sie lauten sämtlich auf Namen und gelten jeweils nur für diejenigen, auf deren Namen sie ausgestellt sind; sie sind von diesen unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen eigenhändig zu unterschreiben. Gäste können nur durch Mitglieder in der Geschäftsstelle (Große Reichenstraße 51, II.) unter voller Anschriftsangabe angemeldet werden oder in gleicher Weise durch die Leitung anderer Sektionen oder besfreundeter Vereine. Für gelöste Eintrittskarten besteht eine Rücknahmepflicht der Sektion Hamburg nicht, insbesondere nicht bei Verstoß gegen die hier bezw. in der Einladung genannten Teilnahmebedingungen.

Wer auf ein Alpenfest geht, muß sich rechtzeitig um sein Gewand (= passenden Anzug) kümmern. Die echten Bayern- und Tiroler-Trachten sind und bleiben das Richtige für ein Alpenfest! Recht frisch gewaschen und schön aufgebügelt muß es sein!

(Anmerkung der Redaktion: Lederhosen werden nicht gewaschen, auch nicht aufgebügelt!)

Wer sich aber keine solche Tracht beschaffen kann, der soll wenigstens in einer Aufmachung erscheinen, die für ein sommerliches Alpenfest in einem Alpendorf auch passend ist. Alles Nähere siehe Einladung!

Die Anschaffungskosten einer passenden Kleidung, die auch für andere Fälle verwendbar ist, sind gar nicht so hoch; so kosten z. B.:

Karierte Indanthren-Baumwollstoffe für Damen (ca. 4 Meter)	je m ca. 2.— RM.
Leichte einfarbige Wollstoffe (135 cm breit)	je m ca. 7.— RM.
Lederimitierte Seppelhoje	ca. 8.— RM.
Trachtenhosenträger	ca. 1.50 RM.
Trachtenkrawatte mit Hirschhornring	ca. 1.50 RM.
Weißes Trachtenhemd	ca. 6.50 RM.
Veinenjacke, blau- oder grün-meliert	ca. 9.50 RM.
Grüne oder rote Tuchweste	ca. 10.— RM.

Für alle!

Wer nun noch nicht klar sieht, erkundige sich bei alterfahrenen Alpenwanderern oder in der Geschäftsstelle unserer Sektion. Er tut es im eigenen Interesse. Denn am Saaleingang steht die Trachtenkontrolle, die das Recht und die Pflicht hat, alles zurückzuweisen, was in unpassender Bekleidung erscheint oder in einer für ein Alpenfest in einem Alpendorf nicht passenden Weise kostümiert und angemacht ist. Alles Nähere siehe Einladung.

Lustig wollen wir's machen, wie bei einem Fest z. B. hinten in Sölden; gleich von Anfang an muß jeder einen Schwung haben oder sich anschaffen, der durchhält bis zum Schluß!

Mit dem Schützenfestzug geht's los. Alles schließt sich diesem an in Vierer-Reihen. Danach beginnt das Schießen und der Festwiesenbetrieb. Da kann z. B. jeder Schützenkönig werden und an den verschiedenen Belustigungsständen allerlei gewinnen. Welch Gaudi allen die Rutschbahn bringt, braucht wohl nicht erst gesagt zu werden. Man kann auch aus der Photobude ein hübsches Bild mitnehmen von sich und seinen Freunden oder seinem herzerliebsten Madel.

Mit schönen Erinnerungen sollen alle des Morgens erst heimwärtsziehen und mit dem festen Voratz:

„s nächst Mal gehn mer wieder her!“

Schluß 5 Uhr, also gerade richtig zu den ersten Hoch-, Vorort- und Straßenbahnen.

Der Festausschuß.

Anmerkung:

Helfer und Helferinnen werden diesmal nicht benötigt.

336. Sitzung am 18. Oktober 1937.

Nach Begrüßung der Versammlung sprach der Sektionsführer ehrende Worte der Erinnerung für den während einer militärischen Übung durch einen tragischen Bergunfall ums Leben gekommenen Rotar **Fritz Rigele**, der noch vor wenigen Monaten die Anwesenden durch einen Vortrag in unserer Sektion erfreut hatte. Er zeichnete ihn als deutschen Bergsteiger und Kämpfer und meinte besonders als den um den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein hochverdienten Führer der deutschen Sektionen, dem Treue und Dankbarkeit über das Grab hinaus sicher sind.

Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen über die Verlegung der Geschäftsstelle und das bevorstehende Stiftungsfest erhielt der Redner des Abends das Wort. Herr Dr. Mehnert-Hypolda schilderte in seinem Vortrage „**Vom Biz Palü zum Gardasee und nach Venedig**“ eine Alpenreise, die zur Osterzeit drei Thüringer Bergsteiger im Kraftwagen von Ulm über den Julierpaß und das Oberengadin in das Gebiet der Bernina führte. Schon am 4. Reisetage wurde, größtenteils auf Skiern, der Gipfel des Biz Palü erreicht. Als weiteres Ziel winkte der Biz Bernina. Beim Anmarsch hatte einer der Teilnehmer das Unglück, im Eis zu Fall zu kommen und das Wadenbein zu brechen. Die Mario Kossöhütte nahm den Verletzten auf und bot ihm den ersten Aufschuß vor dem Abtransport, eine Zeit, die zweien der Teilnehmer doch noch die Möglichkeit gab, den Gipfel zu erreichen. Verzüglich versorgt hatte der Verletzte den Mul, nach an der weiteren Reise teilzunehmen, auch Venedig — auf den Pizel gestützt — zu besichtigen. Als ein Wettersturz den Touren ein Ende machte, brachte der Wagen die Bergsteiger über das Bergell zum Comer- und dem unfreundlich aussehenden Gardasee und nach Venedig. Auf dem Rückwege zeigte sich der Gardasee freundlicher — ein Ostersonntag in Lugano brachte leuchtende Frühlingssonne. Ueber den Gotthard ging es zurück nach Deutschland, wo der inzwischen eingezogene herbere deutsche Frühling nach all der südlichen Sonne besonders tief empfunden wurde.

Der Rahmen dieser Reise umspannte die Vorführung von Filmaufnahmen, denen die Vortragsleitung mit einiger Spannung entgegengesehen hatte — war es doch das erste Mal, daß bei uns ein Redner seinen Vortrag mit Laufbildern erläutern wollte, und konnte man doch nach mancher Erfahrung an anderer Stelle fürchten, daß Schmaßfilmaufnahmen für ein Auditorium von 500 Personen schlecht sichtbar — zum mindesten wenig eindrucksvoll sein würden. Zu unserer Freude erwiesen sich solche Befürchtungen als abwegig. Die Aufnahmen waren außerordentlich schön und zeigten bald, wieviel mehr der Zuschauer bei Laufbildern innerlich zur Teilnahme angeregt wird als bei Standbildern, deren Vorzüge vielleicht wieder in anderer Richtung liegen. Offenbar kommt es darauf an, bei ihrer Aufnahme jene Mischung von Talent und Verständnis zu besitzen, die immer erforderlich ist, wenn irgendein besonderes Mittel ausgenutzt werden soll, die beste mit ihm erreichbare künstlerische Wirkung zu erzielen. Herr Dr. Mehnert ist zweifellos im Besitz dieser glücklichen Mischung; was er vom fahrenden Auto aus, während der Bergfahrten, am bewegten Wasser und in den engen Kanälen der Innenstadt von Venedig mit seiner Kamera erhascht hatte, bot den Zuschauern

einen erlesenen Genuß. Viel Freude bereiteten auch die beiden zu Anfang eingelegten Filme, von denen der erste Klettereien im Elbsandsteingebirge, der zweite ein sehr scherzhaft als Hochzeit im Schnee aufgezogenes Facklingsfest einer Thüringer Skifahrtsgilde darstellte. Die Vorführungen fanden reichem Beifall, der sich auch während des Vortrages äußerte. In seinem Schlußwort dankte Prof. Bütgens dem Vortragenden für die genußreiche Stunde, die er den Sektionsmitgliedern bereitet, und gab seiner Freude Ausdruck, auf Grund des Vortrages feststellen zu können, daß die gelegentliche Heranziehung des Films eine schätzenswerte Bereicherung des alpinen Vortragswesens darstelle. **Edm.**

Bergsteiger-Gruppe.

In der Sitzung vom 14. Oktober 1937 berichtete Herr Dr. Heidrich über den ersten Teil der diesjährigen Gemeinschaftsfahrt. Dankenswerterweise hatte die Leitung des Gesamtvereins einen Sonderbetrag an Devisen zur Verfügung gestellt, so daß die Devisenquote der Sektion nicht belastet zu werden brauchte. Jedoch war die Devisenzuteilung für die geplante Fahrtdauer von 2 bis 3 Wochen äußerst knapp ausgefallen. Die Fahrtroute mußte daher so gelegt werden, daß zur Ausnutzung der Hütten-Nächtigungssteine die Fahrtteilnehmer möglichst oft in Hütten reichsdeutscher Sektionen Nachtquartier nehmen konnten. Als weitere Folge der Devisenknappheit ergab sich eine ständige starke Belastung mit Proviantvorräten. Teilgenommen haben an der Fahrt zwei Damen und sieben Herren. Das Ziel der Fahrt waren die nördlichen Stubai- und die Berge im Bereich des Ramolhaujes.

Die ersten Teilnehmer trafen sich in der Bielefelder Hütte oberhalb Dej. Von hier aus überschritten sie den Acherkogl und erreichten über den Walter-Ostroggesteig die Gubener Hütte. Ueber das Zwieselbachjoch wanderten sie zur Winnebachsee-Hütte, nahmen dort zwei weitere Bergsteiger auf und zogen zum Westfalenhaus. Von hier aus erstiegen die Teilnehmer in langwieriger und anstrengender Fahrt den Eisener Fernerkogl über den Nordgrat. Das nächste Ziel der Bergsteigergruppe war die Franz-Senn-Hütte, welche in beschwerlicher Fahrt über das Längenthaler Joch, die Brunnenkoglscharte und die Innere Kinnennieder erreicht wurde. Der Abstieg von der Brunnenkoglscharte zum Eisener Ferner bot infolge ungünstiger Eisverhältnisse erhebliche Schwierigkeiten. In der Franz-Senn-Hütte stieß der letzte Teil der Fahrtteilnehmer zu der Gruppe. Alsdann wurde das Schrandele über den Nordgrat angegangen. Nebel und Schneetreiben verhinderten einen Erfolg. Nach Eintritt guten Wetters führte die Gruppe den Uebergang zur Amberger Hütte über die Wildgratscharte unter Ueberschreitung des Schrankogls aus und verließ sodann die Stubai-berge. Sie erreichte über Zwieselstein und Obergurgl das Ramolhaus. Dort hatten die Fahrtteilnehmer Gelegenheit, sich der besonders schönen Lage und der guten Quartierverhältnisse unserer Hamburger Hütte zu erfreuen. Bei Nebel und Schnee wurde der Große Ramolkogel vom Nord-Westgrat zum Ostgrat überschritten. Weitere Fahrten wurden zunächst durch anhaltendes Schneetreiben verhindert.

Ueber den zweiten Teil der Fahrt berichtet Herr **W e i d** in der nächsten Sitzung am **Mittwoch, 24. November 1937, 20 Uhr**, im „Pagenhofer“ am Hauptbahnhof. Es wird gebeten, Karten und Lichtbilder mitzubringen.

Am **Sonntag, dem 7. November 1937, morgens 8.10 Uhr**, trifft sich die Bergsteigergruppe zu einer Wanderübung auf dem Hamburger Hauptbahnhof, Bahnsteig 5. (Vorortkarte Harburg für Hin- und Rückfahrt 3. Klasse.) **Dr. G.**

Der Sportgroßchen dient dem deutschen Sport!

Wandervereinigung.

Sonntag, den 31. Oktober

Abfahrt: Barmbeck 8.40. Ankunft: Groß-Hansdorf 9.13. — Wanderung: Großer See, Grander Tannen, Wighave, Humühle, etwa 24—26 km. — Rückfahrt: Humühle zwischen 18 und 19 Uhr. — Führung: Alma Nooht, Klosterallee 108, II.

Sonntag, den 21. November

Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Harburg-Wilhelmsburg 8.48. Weiter mit Straßenbahn nach Appelbüttel. — Wanderung: Appelbüttel, Sintorf, Hopfen, Blüfingen, Friesenwerdermoor, Harburg, etwa 20 km. — Abfahrt: Harburg-Wburg zwischen 17 und 18 Uhr. Ankunft: Hamburg-H. gegen 18 Uhr. — Führung: Emmi Lind, Osterstraße 2, I., Fernsprecher 36 42 29.

Sonntag, den 28. November: Führertag

Die Teilnahme ist nur denjenigen Damen und Herren gestattet, die bisher geführt haben oder für das 1. Halbjahr 1938 eine Führung anmelden. Einführungen sind nur für die Ehefrauen der Führer zulässig. Die Führer werden gebeten, möglichst vollständig zu erscheinen.

Abfahrt: Barmbeck 9.25. Ankunft: Wohldorf 10.04. — Wanderung nach Langenhorn, etwa 16 km. Gemeinsames Essen 16 Uhr im „Gasthaus zum Walforn“, Langstedter Landstraße 230. — Vorlesung und Besprechung des Wanderplanes für das 1. Halbjahr 1938.

Die Führer werden gebeten, die Wanderpläne vorher, bis zum 22. November, schriftlich in vollständig druckreifer Form bei Herrn W. Helling, Hamburg 13, Heimhuderstraße 11, I., einzureichen, damit der fertige Wanderplan der Versammlung vorgelegt werden kann. Alle Manuskripte der Wanderpläne müssen enthalten: Abfahrts- und Ankunftszeiten der Züge, Wanderroute, Kilometerzahl, Anschrift des Führers (eventl. mit Fernsprechnummer) sowie Angabe der Sonntage, an denen der Führer verhindert ist, zu führen.

Es wird dringend gebeten, auch diejenigen der obigen Angaben nicht fortzulassen, von denen der Führer annimmt, daß sie bekannt sind oder nachgeschlagen werden können.

Anmeldungen zum Essen, die zum Zahlen des Preises für dasselbe verpflichtet, sind schriftlich bis zum 22. November an Herrn August Gerrrens, Klosterallee 74, oder zusammen mit der Anmeldung einer Führung an Herrn W. Helling zu richten.

Führung: August Gerrrens, Klosterallee 74. Fernsprecher 55 31 80.

Am Sonnabend, 11. Dezember, 20 Uhr pünktlich, findet im „Curio-Haus, Rothenbaumchauffee 9—13, die

Weihnachtsfeier der Wander-Vereinigung

statt mit gemeinsamem Abendessen, Weihnachtsbescherung, unterhaltenden Darbietungen und Tanz. — Anmeldungen, die zur Zahlung des Preises für das Essen (RM. 2.50 einschließlich Bedienung) verpflichtet, sind schriftlich bis zum 3. Dezember an Herrn W. Helling, Hamburg 13, Heimhuderstraße 11, I., zu richten.

Es wird gebeten, persönliche Geschenke am Eingang des Saales für die Bescherung abzugeben. Alle Mitglieder werden gebeten, an dem Abend teilzunehmen. Die Mitglieder der Sektion sind gleichfalls freundlichst eingeladen.

Blattl-Gruppe.

Wir haben unsere Übungsabende wieder aufgenommen und tanzen jeden **Mittwoch im Restaurant „Hohenfelder Schäferhütte“**, Hamburg 24, Lübeckerstraße 84. Diejenigen Mitglieder, die Interesse haben, die oberbayerischen Tänze zu erlernen, möchten wir bitten, einmal unsere Übungsabende zu besuchen. Auch Gäste sind jederzeit willkommen. Neuanmeldungen an Carl Fischer, Hamburg 24, Birkenau 16, telefonisch zu erreichen zwischen 9 und 17 Uhr unter 36 10 05, Apparat 270.

Fahrtenberichte.

Victor Arndts, Erich Arndts, Franz Schütte. Prinz Nuitpoldhaus — Hochvogel. Großer Daumen, Rauhorn*. Rappenseehütte — Heilbronnweg — Waltenberghaus. Berge der guten Hoffnung (Westwand)*. Tretsch (Ueberkreitung)*. Bischeffer (Südkante)*. Mittlerer Ramolfogel. Karlsruher Hütte — Hochwilde (N. und S. Gipfel)*. Wajolethütte — Stabellerturm* — Punta Emma*. Kleine Zinne*. Guglia Edmondo de Amicis* bei Misurina. (* m. F., sonst o. F.)

U. Burdel, Jofingen. Engelberg — Ruckhübelhütte, Traversierung von Ofen nach Westen: Sättelstock — Scheeggstock — Spihmann — Rigidahlstock, stets die Verbindungsgrate verfolgend. — Brunnhütte — Engelberg. Dauphiné: La Berarde — Refuge de la Pilatte — Bans, Ueberkreitung, Aufstieg Santirippe zum N. W.-Gipfel, Verbindungsgrat zum S. D.-(Haupt-)Gipfel, Abstieg zum Col des Bans, Col de la Pilatte — Ref. de la Pilatte. Uebergang zum Ref. de la Temple. — Traversierung der Barre des Ecrons. Aufstieg durch die Südwand, Abstieg über W.-Grat, Pic Lory, Nordwand, Col des Ecrons nach la Berarde. — Ref. du Promontoire (Schneesturm, darum auf Meije verzichtet) — Breche de la Meije. — Les Enfeteores — nach la Grave. (o. F.)

Dr. H. Dabelstein. Winter: Wiedersbergerhorn. Gr. Gallenberg. Schatzberg — Joel. Steinbergerjoch — Sonnenjoch. Skifahrten (m. F.). Sommer: Clarkspitze (Baziffocamin). Gr. Tschierspizze (Adanglamin und Kamerunrute). Kl. Tschierspizze (Rudiserialamin). Westl. Tschierspizze (Pescostaritz). Dritter Sellatum. Bergerturm. Fünfingerpizze. Grasleitenturm (Südwand). Kesselfogel. Ueberkreitung der drei südl. Wajolettürme (Winkler — Stabeler — Delago). Paternkofel. Gr. Zinne (Moscatamin). Kl. Zinne. Zwölfer. Hoheleitz (Schranzhofsweg). Marmolata (Südwand). (m. F.)

Dr. Deutschländer. Februar: Skifahrten am Karerpaß. August: Bayr. Wald vom Blößenstein zum Rachel. Berchtesgaden: Gohentaln, Kärlinger Haus. Viehkogel. Schliersee Berge: Bodenschneid, Rotwand.

Günther Ende und Frau. Kuffstein — Stripsenjoch — Ellmauer Tor — Rauher Kogel — Stangenjoch — Rudolphshütte — Schmittenhöhe — Maurerkogel — Aßkogel — St. Johann/L. — Feldberg — Pyramidenpizze — Kuffstein. (o. F.)

Anna Gädgens. Bertainspizze (N. W.-Grat. Abst.: Kofimboden). Schaubachhütte — Eiseepaß — Casatihütte — Cevedale (Ueberchr.). Düsseldorfshütte — Tschengler Hochwand (Ostgrat). Hintergrathütte — Ortler (Hintergrat) — Bayerhütte. Madritschjoch — Madritschpizze — Buchenspizze — Eiseepizze — Eiseepaß — Casatihütte. Suldenpizze — Schrötterhorn — Kreilspizze — Königspizze — Schaubachhütte. Tschengler Hochwand über Schöneckgrat (10 Türme) — Vorderes Schöneck. (m. F.)

August Gehrls. Vorderkaiserfelden. Hinterbärenbad. Stripsenjoch, Joseph Eggerssteig — Ellmauer Tor. Ackerpizze (m. F.). Jubiläumssteig — Ellmauer Halt.

Dr. Günther Heidrich. Herzogstand — Heimgarten — Walchensee — Mittenwald — Gr. Arnspizze — Deß — Bielefelderhütte — Acherkogel — Hochreichscharte. Subener Hütte — Zwießelbachjoch — Winnebachseehütte — Westfalenhaus — Liesener Fernerkogel (Nordgrat) — Vängentalerjoch — Brunnenkogelscharte — Innere Rinnenieder — Franz Senn-Hütte. Wildgrafscharte — Scharrnkogel — Amberger Hütte — Zwießelstein — Ramolfhaus — Gr. Ramolfkogel (Nordwestgrat, Ostgrat). (o. F.)

Frau Thea Heidrich. Herzogstand — Heimgarten — Walchensee — Mittenwald — Gr. Arnspizze — Deß — Bielefelder Hütte — Hochreichscharte —

Gubener Hütte — Zwiefelbachjoch — Winnebachseehütte — Westfalenhaus — Längenthalerjoch — Brunnentoglscharte — Innere Rinnenieder — Franz Senn-Hütte — Wildgratscharte — Scharrnfogel — Amberger Hütte — Zwiefelstein — Ramolhaus. (o. F.)

Dr. Kastenmeyer und Frau. Badgaslein — Kleineldenscharte — Gründlerhütte — Kleineldenskopf — Osnabrückerhütte — Großeldenscharte — Hannoverhaus — Duisburgerhütte — Sonnenlid (Zittelhaus) — Heiligenblut — Franz Josefhaus — Bergertörl — Kals — Kals-Matreiertörl — Matrei i. O. — St. Pöstenerhütte — Neutirchen a. Großenediger — Kürfinger Hütte — Großvenediger — Gamsspizl — Warnsdorferhütte — Krinnal — Salzburg.

Hans H. Keller. Waghmannmittelspize. Kl. Waghmann (Südwand u. Südwestgrat)*. Waghmannmittelspize (gerade Ostwand; Widerrute). Blau eis umrahmung*. Gr. Retofenturm (Nordwand-Überschreitung der Türme). Bilsгал — Hoher Göll (Westgrat) — Archentöpfe — Brett. Waghmannostwand (Schöllhornweg). Grund-übelhörner*. Wettersteingebiet: Riffelscharte — Kl. u. Gr. Riffelwandspize — Zugspize*. Zugspize — Höllentalspizen — Jubiläumsweg*. Weilerhütte — Partenkirchner und Leutascher Dreitorspizen — Schüsseltarspize, über den Leut. Plattenschuß*. N. De.-Dreitorspize (Ostwand, Ostgrat). Bayerländer-turm (Ostwand). Törlspizen — Musterstein — Westgrat — Klammer — N. Kamin. Schmidband — Hannemannweg — Musterstein — Törlspizen*. N. De. Dreitorspize (Ostfante). Schüsseltarspize (Südwand, Plattenschußweg.) (* allein, sonst o. F.)

Prof. Dr. Lindemann. Rudolfs-Hütte — Kapruner Törl — Moserboden. Schwaigerhaus — Gr. Wiesbachhorn (allein).

Dr. Hartwig Lindemann. Kleine Fermada (Westweg). Große Fermada (S.-Wand). Grohmannspize (Enzenspergerweg). Fünffinger-spize (Daunenschartenweg). 1. u. 2. Sellatum. Marmolata (Überschreitung Westgrat — Fedaja). (o. F.)

Dr. R. Lütgens. Überschreitung Ramoljoch — Spiegelkogel — Firmis-anschnaide — Firmisjoch.

Alfred Reimer. Zugspize (Reintal). Schaubachhütte — Hintere Schöntauspize (o. F.). Düsseldorf-Hütte — Hoher Angelus. Bayerhütte — Ortler. Casati-Hütte — Suldenspize — Schrötterhorn — Kreilspize — Königspize. Casati-Hütte — Covedale (Ueberchr.) — M. Rosole — Palon della Mare — M. Vinz — Pejo. (m. F.)

Hans Seitz. Alperschontal. Farschjoch. Ansbacher Hütte. Norderbachtal. Dornmunder Hütte. Finstertaler Scharte. Sellrain. Pragmar.

Hans Sorgenfrei. Stijahrten Allgäu: Spießer, Werfacher Hörnle. Ferwall: Destl. Flußspize, Fädnerspiz, Westl. Flußspize, Bollandcharte, Nördl. Brüllerköpfe, Vertinesberg, Zeinisjoch, Alpfogel. Siloretta: Finckthornjoch, Biz Larain, Biz Tasna (Ostgrat), Biz Davo Cassé, Zahnjoch, Spizige Krone, Kronenjoch, Breite Krone, Fuorcla Urezzas, Janjoch, Ochsencharte, Dreiländer-spize, Gr. Biz Buin, Fuorcla del Confin, Rote Furka.

Sommerfahrten: Dolomiten: Kl. Fermada (Westweg), Gr. Fermada-turm. (Südwand), 1. u. 2. Sellatum, Grohmannspize (Enzenspergerriß), Fünffinger-spize (Daunenschartenweg), Marmolata (Überschr. Westgrat — Fedaja). GiauPaß, Vallespaß, Cima Valles, Cima di Burelloni (über Passo di Valgrande), Cima del Mulaz (Blattmann) — Bleichingerweg über den Nordgrat mit direkter Ueberkletterung des 3. Grat-urnes (B. 2895), Cimone della Pala (Sigiufi — Langes-Weg), Rosetta, Pala di San Martino (O.W.-Grat zum Altipiano).

Stubai: Winnebachjoch, Vilsener Fernerfogl (Nordgrat) — Längenthaler Joch, Brunnentoglscharte, Wildgratscharte. (o. F.)

Kurt Uhde. Berchtesgaden — Bartholomä — Kürfinger Haus. Schönfeld-spize. Trischübel — Wimbachgries Hütte. Waghmannhaus — Hoched — Mittelspize.

Kontad Weid. Franz Senn-Hütte — Schranfögel — Ambergerhütte. Zwiefelstein — Ramolhaus. Ramolhaus — Gr. Ramolkogel (Aufst.: N.W.-Grat, Abst.: Ostgrat). Spiegelkogel. Ramolhaus — Hochwilde. Spiegelkogel — Firmisanschnaide. Ramolhaus — Schalfkogel — Samoarhütte. Samoarhütte — Hintere Schwärze (Nordgrat) — Destl. Marzellspize — Mittlere Marzellspize — Westl. Marzelljoch. (o. F.)



Kleine Nachrichten.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

Die Schutzhütten und Unterkunftshäuser in den Ostalpen. Vollständig in 10 Lieferungen, je 20 Bilder mit Register und Routenverzeichnis.

1 Paar Stier mit Stöcken. 1 Paar Steigeisen. 1 Eispickel.

Mitteilungen des Alpenvereins 1863 bis 1930

1 Photoapparat, Marke Ica-Bebe, Format 4 1/2 x 6. Objektiv Zeiß-Tessar 1:4.5. Pachtfilm und Platten. Einschließlich Kassetten für Pachtfilm und Platten, Gelbscheibe uim.

1 Photoapparat, Marke Ica-Ideal, Format 9 x 12. Objektiv Ica-Doppel-anastigmat Hecla 1:6.8. Pachtfilm und Platten, einschließlich Zubehör.

1 Aktino-Photometer, Fabrikat Heyde.

1 Ziehharmonika (Höhner), gut erhalten, dreireihig, 16 Töne, diatonisch.

Zu kaufen gesucht: Zeitschrift des D. und O. Alpenvereins 1930—1936.

Merkblatt

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 8, Große Reichenstraße 51, „Reichenhof“ (Fernruf: 31 23 90). Sie ist geöffnet von 9 bis 4 Uhr. Sonnabends 9—1 Uhr. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends bis 19.15 Uhr geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** In bar in der Geschäftsstelle oder auf Postsparkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. **Mitteilungen:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 8, Gr. Reichenstraße 51, „Reichenhof“ (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzufüllung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, sie ist täglich von 12—4 Uhr geöffnet, außer Sonnabends und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

5. **Wandervereinigung:** Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

6. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender: Dr. G. Heidrich, Altona, Marktstraße 41; Uebungswart: G. v. Hacht, Wellingsbüttel, Rehmkoppel.

7. **Lichtbildner-Gruppe.** Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbek, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbilderansammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. **Plattlgruppe:** Uebungsabende Mittwochsabend in der Hohenfelder Schäferhütte, Lübeckerstraße 84. Anmeldungen bei Frau Scheurich, Josef Klantstraße 62.

9. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matrasen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3 1/2 St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matrasen.

10. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Reumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Nachrichten

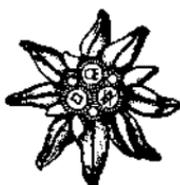
der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen

Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle:
Hamburg 8 / „Reichenhof“
Große Reichenstraße 51, II.



Geschäftszeit von 9—4 Uhr
Sonnabends 9—1 Uhr
Fernsprecher 31 23 90

Nummer 3

Hamburg, Dezember 1937

16. Jahrgang

538. Sitzung am Montag, dem 6. Dezember

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6.

1. Ehrung der Jubilare
2. Vortrag des Herrn Baron Röll-Wien:
**Donaufahrt von Passau
bis zum Schwarzen Meer**

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.

Am Donnerstag, 16. Dezember, findet ein

Filmvortrag über den Himalaya

von Mr. Hugh Rutledge, dem Leiter der letzten englischen
Mount Everest-Expeditionen (stalt. Näheres siehe Seite 2.

1. Am 16. Dezember, 8 Uhr abends, veranstaltet die Sektion Hamburg im großen Saal der Hanfischen Universität gemeinsam mit dem Geogr. Institut der Universität, der Friedrich Stamer-Gesellschaft, der Geogr. Gesellschaft und dem Naturwissenschaftlichen Verein einen Film-Vortrag. Es spricht der Leiter der letzten englischen Himalaya-Expeditionen Mr. Hugh Ruttledge - London: The attempts to climb Mount Everest.

2. Die Träger des Silbernen Edelweißes werden gebeten, dieses Ehrenzeichen zur Sitzung am 6. Dezember anzulegen.

3. Das Gebirgs-Pionierbataillon Mittenwald nimmt bis zum 15. Januar 1938 Einstellungsgeheuche für den freiwilligen Eintritt im Herbst entgegen. Nähere Auskunft in der Geschäftsstelle der Sektion, Große Reichenstraße 51, II., Reichenhof.

4. Kurz vor Weihnachten hoffen wir, die Zeitschrift 1937 zur Abholung in der Geschäftsstelle Große Reichenstraße 51, II. (Reichenhof), zu haben.

Die Sektion betrauert den Tod ihrer Mitglieder:

Apotheker Jacob Heitzer

Mitglied seit 1930

verstorben 18. September 1937

Rechnungsrat Paul Langheinrich

Mitglied seit 1903

verstorben 7. November 1937

Obermarinebaurat a. D. Joh. E. Lösche

Mitglied seit 1911

verstorben 2. November 1937

Den Verstorbenen, die langjährige treue Mitglieder waren und — wie Herr Langheinrich — auch verantwortliche, ehrenamtliche Tätigkeit für die Sektion ausübten, wird die Sektion Hamburg ein ehrendes Andenken bewahren.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Börner, Fräulein Lotte, Hamburg 20,
Boogestieg 11

Willy Struß, Johs. M. Mueller

Engels, Dr. Curt, R.-M., Hamburg 13,
Schlüterstraße 6

Dr. Dormann, Conrad Behre

Engels, Frau Edith, Adresse wie vor
Kirchbach, Erwin v., Dipl.-Ing., Hbg. 26,
Chateaufeststraße 3

Dr. Dormann, Conrad Behre

Lemke-Brzoga, Fräulein Lee, Hambg. 23,
Ritterstraße 31, 2. Stock

kommt von der Sektion Dresden

Panzer, Walter, Hamburg 24, Schwanen-
wiel 14

Erwin Loß, Johann Bodelmann

Stubbe, Dr. med. Hans, Heide/Holstein

Hinrich Kruse, Erhard Hinrichs

Zeller, O., Dr. jur. Dr. Ing., Hamburg 1,
Große Allee 30

R.-M. Glien, Dr. Rütgens

Dr. Heinz Harmjen, Frä. M. Langbehn

(Die Einspruchsfrist beträgt satzungsgemäß 4 Wochen.)

Geschäftsstelle jetzt: Hamburg 8, Gr. Reichenstr. 51, II., Reichenhof

Neue Fernsprechnummer: 31 23 90

Wenige von uns Norddeutschen kennen die Berge der Dauphiné — sie liegen von unserer Ostalpinen „Heimat“ so fern, daß meist die für schwere Bergfahrten verfügbare Lebenszeit vorüber, wenn der Wunsch nach ihnen erwacht. Ihr Bild formt sich für uns aus der Literatur als das eines Alpenlandes voll wunderbarer Schönheit und erfreulicher Unerforschtheit, in dessen Mitte den Gletschern eine Felsenburg entragte, die Meise, herrlich schön, aber voll finsterner Dämonie — haben doch manche der Besten — unter ihnen Emil Zsigmondy und Solleder, dort den Bergtod gefunden.

Den Süddeutschen liegen jene Berge näher. Die jüngere Generation, die die reichlicheren Mittel der großen Ersterstieher der Alpen durch Anspruchslosigkeit und verdoppelte Anstrengungen ersetzt, schreckt auch vor Unternehmungen in diesen etwas entlegenen Bergen nicht zurück. Von einer solchen Fahrt dreier süd-deutscher Bergsteiger erzählte Herr A. Albus - Nürnberg in seinem Vortrage: „Die Südwand der Meise“. Seit dem Jahre 1885, wo sie Zsigmondy zum Verhängnis wurde, hat die Wand manche Versuche abgewehrt, bis sie 1912 von den Brüdern Mayer aus Wien mit Dibona und Rizzi bezwungen wurde. Herr Albus und seine Gefährten Weippert und Kilian hatten sich zum Ziel gesetzt, als erste deutsche Partie die fünfte Durchsteigung der Wand durchzuführen. Zur Vorbereitung auf diese Fahrt wurde zunächst die klassische Ueberschreitung der Meise von der Promontoirehütte über den zerklüfteten Grat vom Grand Pic zum Pic Central und zum Refuge de l'Église durchgeführt.

Vier Tage später stand man, nach einem Marsch um den Sockel des Berges, erneut an der Promontoirehütte zum Einstieg in die Südwand. Der Vortragende gab an der Hand einer großen Zahl von Lichtbildern eine eindrucksvolle Schilderung der Fahrt, bei der sich objektive Gefahren und äußerste Schwierigkeiten ständig aneinander reihen. Vom Schneedreieck im obersten Drittel der Wand ab, der Absturzstelle Zsigmondys, häufen sich die Schwierigkeiten. Nachdem noch die letzten 15 Meter fast das schwerste Problem der Fahrt gestellt hatten, wurde endlich nach zwölfstündigem Kampfe der von der Ueberschreitung her bekannte Grat erreicht. Damit war der Weg zum Pic Central und zum Abstieg über die Breche Turc zur Aiglehütte frei.

Die Ausführungen fanden bei der Versammlung reichen Beifall. Prof. Lindemann, der in Vertretung des wegen einer Hauptauschussung abwesenden Sektionsführers die Sitzung leitete, beglückwünschte in seinem Schlusswort Herrn Albus zu den erreichten Erfolgen und dankte ihm im Namen der Sektion für seinen fesselnden Vortrag. Edm.

Unser Großes Alpenfest 1937

62. Stiftungsfest.

Bergsteigen ist nicht lediglich ein Spaß, Bergsteigen birgt auch Gefahren in sich. Es genügt zum Bergsteigen nicht, Freude und Begeisterung im Herzen zu tragen. Wer vor den Bergen bestehen will, muß sich sachgemäß ausrüsten und kleiden. Den unzureichend gekleideten Bergsteiger weist der Berg zurück.

Gedankengänge solcher Art mögen es gewesen sein, die den Sinn unseres Festleiters bewegt haben, als er die Einladung zum diesjährigen Alpenfest ausarbeitete. Nicht freudige Stimmung und Tanzbegeisterung allein — so besagt die Einladung — gewähren Einlaß zur Festwiese und zum Tanzplatz. Vielmehr muß jeder Festteilnehmer auch in passender Kleidung erscheinen. Gleich wie die eifige Nordwand schon im Einstieg denjenigen zurückweist, der sie in unbenagelten Halbschuhen angeht, so wird derjenige, der in Ballgewandung oder Straßenkleidung zum Fest erscheint, schon beim Eingang an der kühlen Abwehr der Trachtenkontrolle scheitern.

Es sind Bedenken laut geworden, ob die Einladung nicht allzu ernst und drohend gehalten sei, ob nicht viele frühere Festteilnehmer aus Furcht vor der Zurückweisung es vorziehen würden, dem Fest fernzubleiben, so daß die erscheinenden Festteilnehmer zwar die Trachtenvorschrift peinlichst innehalten, jedoch

nicht ausreichen würden, um die Festfäle zu füllen. Unser Festleiter kennt die Seele des Menschen besser. Gefahr reizt — und wird unterschätzt. Die Teilnehmerzahl hat nicht nur nicht abgenommen, sie ist gegenüber dem Vorjahr um volle 15 Prozent gestiegen. Andererseits hatte die Trachtenkontrolle alle Hände voll zu tun, um den Damen die fehlenden Schürzen vorzubinden und den Herren die überflüssigen Straßenjackets auszuziehen. Es ging dabei nicht immer ohne Steinschlag ab. Teils mit Bravour, teils mit List, teils mit Beharrlichkeit wurde versucht, die Randluft der Trachtenkontrolle zu überwinden. Man sei im vorigen Jahr in der gleichen Gewandung durchgelassen, man müsse die Zigarren notwendig im Jackett aufbewahren, man sei erkältet, der Magen halte den Druck des Gürtels nicht aus. Ja, selbst die, sagen wir einmal unbefangene Erklärung, war zu hören, es hätte in der Einladung auf die Notwendigkeit einer Tracht hingewiesen werden müssen! Solcher Art waren die Schnebrücken, auf denen so mancher versuchte, den Bergschrund zu überlisten. Selbstverständlich brachen die Brücken ein, jedenfalls in der Regel. Die geringe Zahl von Fällen, in denen der Zugang doch gelungen ist, mag nach Art und Wirkung mit Stillschweigen übergangen werden.

Mit Nachdruck sei aber folgendes erklärt: Der Grundsatz, daß unser Fest ein Alpenfest in alpenländischer Kleidung sein soll, wird in Zukunft noch schärfer durchgeführt werden als in diesem Jahr. Die Trachtenkontrolle wird nicht abgebaut, sondern verschärft werden. Die hellen Schuhe der Damen müssen ebenso verschwinden wie die farbigen Oberhemden der Herren, von den langen Strahlen- oder Sportbeinkleidern der Herren ganz abgesehen. Es sollen hiermit nur Beispiele genannt sein. Im ganzen müssen wir anerkennen, daß die Damen sich den Trachtvorschriften weit besser angepaßt haben als die Herren.

Darüber, daß die Trachtvorschriften und die Trachtenkontrolle zum Gelingen des Festes notwendig sind, gibt es keine Erörterung. Wer hieran noch einen Zweifel gehabt haben sollte, muß durch den Verlauf des Festes eines Besseren belehrt sein. Noch niemals war das Gesamtbild des Festes so einheitlich und erfreulich, noch niemals war auch die Stimmung so allgemein fröhlich unbefangenen und einem Alpenfest entsprechend wie in diesem Jahr. Dieser Erfolg ist zu einem ganz wesentlichen Teil den strengen Trachtvorschriften zuzuschreiben.

Allerdings hatte der Festleiter es nicht dabei bewenden lassen, den Festteilnehmern Pflichten aufzuerlegen, die der Gesamtstimmung zugute kommen sollten. Er hatte vielmehr durch eine sehr glückliche Ausschmückung des Tanzsaales mit Säulen, durch Einräumung der Tanzfläche, sowie insbesondere durch eine vorzüglich gelungene Neugestaltung des Bierraumes seinerseits Anstrengungen unternommen, welche die Wirkung der einheitlichen Trachten aufs beste ergänzten.

Der Ablauf des Festes selbst vollzog sich in Anknüpfung an die bisherige Tradition und in weiterem Ausbau der im Vorjahr getroffenen Neuerungen. Die schon im Vorjahr spürbare autoritäre Lenkung des Vergnügens machte sich auch in diesem Jahre wohlthuend fühlbar und schuf diejenige Ordnung und Haltung, ohne die für uns Hamburger Bergfreunde eine uneingeschränkte Festesstimmung nicht möglich ist.

Den Auftakt bildete wie üblich der Schützenzug. Sei es als Folge der vorerwähnten Tendenz zur Ordnung, sei es unter dem Eindruck der schneidigen Figur des Schützenhauptmannes, erschien unser Bildschütz diesmal getarnt als Tiroler Bursche. Der Fahnenbewerker übte wie früher sein Amt mit Kraft und Würde aus.

Der Betrieb auf der Festwiese war auch, abgesehen von der höheren Gesamtteilnehmerzahl, lebhafter als im Vorjahr. Das Gewinnschießen erwies erneut seine Daseinsberechtigung dadurch, daß die Beteiligung sich gegenüber dem Vorjahr auf 394 Teilnehmer, d. h. um 30 Prozent, steigerte. Das Königschießen wurde hierdurch nicht beeinträchtigt, 103 Schützen kämpften mit heißem Bemühen um die Ehre. 34 Schützen kamen ins Stechen. Erst nach sechsmaligem Stechen wurde unser Gast, Herr Gustav Jäger-Hamburg, der schon in früheren Jahren zweimal die Königswürde errungen hatte, unser Schützenkönig.

Die Wurfbude, die schon im vorigen Jahr sehr gut besucht war, zeigte eine Steigerung um 10 Prozent auf 743. Die zahlreichen Werfer, die hier enttäuscht

wurden, stürzten sich auf das daneben stehende Glücksrad, das mit seinen mühelosen Gewinnchancen eine Steigerung der Benutzer um 34 Prozent auf 554 erreichte.

Am augenfälligsten war die Frequenzerhöhung auf der Rutschbahn, die mit 2088 Besuchern einen doppelt so starken Besuch aufzuweisen hatte wie im Vorjahr. Es ist dies sicher zurückzuführen auf die Einführung des Zehnpsennig-Tarifs, vielleicht auch auf die Anschaffung neuer Matratzen und Matten.

Insgesamt sind die Einrichtungen der Festwiese 3904 mal benutzt worden. Der Statistiker mag hieraus bei einer Gesamtteilnehmerzahl von 1329 für die Festwiese einen Vergnügungskoeffizienten von zirka 2,8 pro Person herausrechnen.

Im Tanzsaal erfreute die Jodlerin Fräulein Ummi Abentung aus Innsbruck mit ihrem Partner Herrn Franz Ruder die Festteilnehmer durch ihre wunderschöne Stimme. Leider erwiesen sich die akustischen Verhältnisse für diese Vorträge als nicht ganz zureichend.

Im übrigen brachten die Vorführungen unserer Plattl-Gruppe wie sonst in reizvollster Weise Abwechslung mit Anregung in das Festestreiben. Besondere Hervorhebung verdient der urwüchtige Watschentanz, zu dessen Sängern die Herren Lautermaß und Meyer als Bauern in besonderem Maße beitrugen.

Beherrscht wurde das Fest, wie es nicht anders sein konnte, vom allgemeinen Tanz. Unter den schmissigen Klängen der Dachauer Bauernkapelle drehten sich die Paare mit einer Unbefangenenheit und Freude wie selten. Die etwa vorhandenen lekten Reste von Steifheit und Sprödigkeit besiegte der in einem allgemeinen Galopp endende „Niederdeutsche“, von dem wir nur sagen können, daß er bei künftigen Gelegenheiten noch früher und häufiger erscheinen möge.

Als um 4.30 Uhr morgens die Musik verklang, beendigte sie ein Fest, dessen Teilnehmer noch stundenlang hätten weiterfeiern mögen.

Allen denen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, gebührt herzlichster Dank. Besonders hervorheben müssen wir wiederum die Plattl-Gruppe, die unter der unermüdbaren Leitung von Frau Scheuch, musikalisch unterstützt durch Herrn Christen, wieder einmal sich selbst übertroffen hat. Ehrenamtliche Helfer wurden in diesem Jahr ziffernmäßig nur in geringem Umfange benötigt, da die Spielwiese mit bezahlten Kräften besetzt war, eine Neuerung, die sich gut bewährt hat. Dafür hatten diejenigen Helfer, die benötigt wurden, eine umso schwierigere Aufgabe, nämlich die Aufgabe der Trachtenkontrolle. Gerade weil sie in solcher Eigenschaft während des Festes nur Gelegenheit gehabt haben, sich unbeliebt zu machen, muß ihre Tätigkeit an dieser Stelle als ganz besonders dankenswert hervorgehoben werden.

Ueber jedes Lob erhaben ist die Tätigkeit unseres Festleiters, Herrn Hermann Schmidt, dessen glückliche Hand bei der Organisation und Ausgestaltung des Festes oben wiederholt gerühmt werden konnte, dessen Einsatz an Zeit und Arbeit jedoch niemand auch nur annähernd einschätzen kann, der nicht unmittelbar Gelegenheit gehabt hat, in seine Vorbereitungsstätigkeit Einblick zu nehmen. Bedauerlich bleibt, daß noch immer manche Sektionsmitglieder fernbleiben. Möchten die Sektionsmitglieder unserem Festleiter die Anerkennung zumindest in der Form ausdrücken, daß sie in Zukunft an unseren Festen geschlossen teilnehmen.

Es sind mehrere Lichtbildaufnahmen von dem Fest hergestellt. Diese können in der Geschäftsstelle erworben werden.

Dr. H.

Bergsteiger-Gruppe.

Die Bergsteigergruppe und ihre Gäste treffen sich zur **Uebungswanderung am Sonntag, dem 5. Dezember 1937**, auf dem Hauptbahnhof Hamburg zu dem Zug nach Altona ab 8.35 Uhr (ab Berliner Tor 8.40).

Dr. Heidrich.

Lichtbildner-Gruppe.

Der nächste Gruppenabend findet wegen des Filmvortrages nicht wie verabredet am Donnerstag, 16. Dezember, sondern am **Mittwoch, 15. Dezember 1937**, 20.15 Uhr, in den Räumen der Geschäftsstelle, Große Reichenstraße 51, II., statt.

Herr Dr. Schmidt spricht über „Geschichte der Photographie“. Es wird gebeten, daß alle Gruppenmitglieder vollzählig an dieser Veranstaltung teilnehmen. — Gäste sind willkommen.

H. E.

Der Sportgrochen dient dem deutschen Sport!

Wandervereinigung.

Am Sonnabend, 11. Dezember, 20 Uhr pünktlich, findet im „Curio-Haus, Rothenbaumchauffee 9—13, die

Weihnachtsfeier der Wander-Vereinigung

statt mit gemeinsamem Abendessen, Weihnachtsbescherung, unterhaltenden Darbietungen und Tanz. — Anmeldungen, die zur Zahlung des Preises für das Essen (RM. 2.50 einschließlich Bedienung) verpflichten, sind schriftlich bis zum 3. Dezember an Herrn W. Helling, Hamburg 13, Heimhuderstr. 11, I., zu richten.

Es wird gebeten, persönliche Geschenke am Eingang des Saales für die Bescherung abzugeben. Alle Mitglieder werden gebeten, an dem Abend teilzunehmen. Die Mitglieder der Sektion sind gleichfalls freundlichst eingeladen.

Blattl-Gruppe.

Wir haben unsere Übungsabende wieder aufgenommen und tanzen jeden **Mittwoch im Restaurant „Hohenfelder Schäferhütte“**, Hamburg 24, Lübeckerstraße 84. Diejenigen Mitglieder, die Interesse haben, die oberbayerischen Tänze zu erlernen, möchten wir bitten, einmal unsere Übungsabende zu besuchen. Auch Gäste sind jederzeit willkommen. Neuanmeldungen an Carl Fischer, Hamburg 24, Birkenau 16, telefonisch zu erreichen zwischen 9 und 17 Uhr unter 36 10 05, Apparat 270.

Alpine Bücherchau.

Für den Weihnachtstisch der Bergfreunde sind wieder zahlreiche Bücher erschienen, von denen einige hier besonders empfohlen werden sollen. Wie alljährlich kommt als alter Freund **Blodigs Alpenkalender 1938**, an dem jetzt Hans Scherzer und Hans Stoepler mitarbeiten. Das äußere Gewand ist nicht geändert, nachdem auch an dieser Stelle geäußerte Wünsche, wie Bilderverzeichnis am Schluß, berücksichtigt sind. Neben mehreren Farbbildern, Ansichtskarten mit eingehender Beschreibung (Wagmann-Ostwand, H. Wagmann, Crozzon) finden sich wieder die vielen künstlerischen Aufnahmen, die auch größtenteils vorzüglich wiedergegeben sind. Infolgedessen ist schon das Durchblättern ein Genuß. Die Preisträger des vorjährigen Rätsels zeigen die Beliebtheit des Kalenders, denn selbst Japan und Mandchukuo sind vertreten. Das diesmalige Preisrätsel scheint ein Facklingsrätsel zu sein.

Das **Alpenbuch der Eidgen. Postverwaltung** erscheint zum fünften Mal. Außer einigen praktischen Hinweisen, Ueberflüssen über die Alpenposten einschl. einer Karte der Schweiz mit den Postlinien in dem Jahr 1937 werden eine Novelle von H. R. Schmid, eine Abhandlung über Bergschönheit von W. Flaig und die Schilderung eines Schneesturm-Erlebnisses von A. M. Uhlenkamp geboten. Hinzu kommt dann eine interessante Abhandlung über die Entwicklung des Autoalpendienstes im Winter von R. Endtner. Der Bildschmuck ist überaus reichlich — Wiedergabe von Gemälden und Photographien auf Glanzpapier — so daß dieser Band V seine Vorgänger fast noch übertrifft.

Ein spannendes Buch für jeden Bergsteiger ist das neueste Werk von Walter Schmidlung: **„Bergvagabunden“**. (Verlag Gebr. Richter-Erfurt). Es trägt den Untertitel: Ein Hans Ertl-Buch, weil es den Lebenslauf des berühmten Alpinisten und Filmmannes behandelt. Deshalb hat Schmidlung auch die Ich-Form der Erzählung gewählt. Wer aber ihn und seine bisherigen Werke kennt, weiß, daß trotzdem die Gestaltung das Verdienst von Schmidlung ist. An und für sich ist es natürlich nicht nötig, den Werdegang jedes Alpinisten in Buchform der großen Öffentlichkeit zu bieten. In diesem Falle gewinnt man aber ein gewisses Seitenbild und insofern geht die Bedeutung des Buches über den Einzellebensweg hinaus. Die geschilderte Entwicklung Erts vom „Lausbub“ über den Bergsteiger zum vorbestimmten Beruf war sicher typisch für viele Vertreter der Jugend im und am Gebirge in der Nachkriegszeit. Der Stolz auf das Durchhungern und die aufopfernde Kameradschaft nur aus Liebe zur schönen Alpenwelt, die Läuterung

durch die gewaltige Natur und die Stählung des Charakters sind der Unterton, der mit sonnigem Humor verbrämt das ganze Buch durchzieht, und — auch bei einigen Mängeln — seinen Wert über den Augenblick hinaus ausmacht.

Einer scheint's neuen Sammlung des Franz Schneider Verlags, Berlin, entstammen zwei äußerlich gleich gestaltete Büchlein, die vielleicht in erster Linie für die Jugend bestimmt sind, aber wohl auch von Aelteren gelesen werden. Der uns durch seine trefflichen Vorträge bekannte Kurt Maix schildert in **„Rettung aus der Nordwand“** einen Bergführerlohn in seinem Werdegang zum tüchtigen Bergsteiger. Dabei werden in die allerdings etwas abenteuerliche Handlung in geschickter Form die Grundbegriffe des Bergsteigens im Fels und Eis eingeflochten, so daß besonders für die Jugendabteilungen das kleine Buch empfohlen werden kann. Auch **„Die weiße Wand“** von Graf Bossi von Fedrigotti eignet sich für diesen Zweck, wenngleich die ausgesprochene Tendenz fehlt und auch hier die Handlung in einigen Punkten kritisiert werden kann. Beide Bücher sind besonders wohlfeil.

Ueber den Weltkrieg an der Alpenfront gibt es bereits eine ganze Anzahl guter Werke. Wenn trotzdem auf zwei weitere hier aufmerksam gemacht wird, so weil das eine allgemein, das andere speziell für uns Hamburger großes Interesse erweckt. Einer der wichtigsten Alpenfrontabschnitte war der Hintergrund des Septentales mit Rotwand, Elfer usw., weil gegebenenfalls von hier aus der Feind das ganze Pustertal abriegeln konnte. Hier war deshalb auch zeitweise das bayerische Leibregiment unter v. Epp eingesetzt. Dann gingen aber durch Sorglosigkeit der Oesterreichischen Oberleitung die Hauptgipfel und die wichtige Sentanellacharte verloren, und am Paterntofel fiel Sepp Innertosler. Nur die Rotwand wurde dann bis zum letzten, bitteren Ende gehalten. Alle diese Kämpfe und besonders die bergsteigerischen Leistungen beider Gegner werden mit historischer Treue und dramatischer Wucht unter Auswertung zahlreicher Bilder und Karten dargestellt. Der alte Bergsteiger und Soldat verfolgt erschüttert das Geschehen; der junge Bergsteiger kann lernen, daß auch damals „letzte Probleme“, und zwar ohne viel Aufhebens, gelöst wurden, weil sie gelöst werden mußten. Das alles schildert Oswald Ebner in seinem **„Kampf um die Serfener Rotwand“** (Verlag Deutsch-Bregenz), und fügt dann als Anhang die Lagebuchaufzeichnungen Sepp Innertoslers vom Einrücken bis zum 3. Juli 1915 bei. Am 4. Juli früh um 6 Uhr fiel Innertosler auf dem Paterntofel.

Von den Kämpfen an der höchsten Front am Ortler und in dem alten Hüttengebiet der Sektion Hamburg hat uns noch vor wenigen Monaten der kürzlich auf so tragische Weise verunglückte Deutsche Sektionsführer Friz Kögeler aus eigener Erinnerung berichtet. Schon aus diesen Gründen greift man mit großer Anteilnahme zu dem Buche von Christian Röck: **„Das Föhnlein von Trafoi“** (Röhler und Amelang-Leipzig). Die Kämpfe um Madatsch- und Geister Spitze, um Ortler und Trajoier Eiswand stehen im Vordergrund des äußeren Geschehens, das der Verfasser als Mitkämpfer packend zu schildern vermag. Neben den Vorgängen kommt es ihm aber auch besonders darauf an, in dichterischer Form diesen Kampf Mann gegen Mann einer kleinen heimatisch verbundenen Schar knorriger und schwerblütiger Menschen in der Hochgebirgsnatur festzubalten. So ist ein Kriegsbuch eigener Prägung entstanden, das die Bezeichnung Heldentied voll und ganz verdient. Hans Barth hat dem auch mit zahlreichen Bildern — leider allerdings keiner Ueberflüssigkeiten — geschmückten, sehr wohlfeilen Buch eine Widmung mitgegeben.

Die folgenden drei Bücher können vergleichend zusammen betrachtet werden. Außerlich ähnlich ausgestattet, wirken sie zunächst durch die ganz vorzügliche Bilderbildung. Das Werk **„Oesterreichs Bergwelt und Bergwelt“** (Tyrolia-Verlag Innsbruck — Wien — München) von S. Moser ist überhaupt in erster Linie Bilderwerk, da es mehrere Hundert hervorragend ausgewählte und wiedergegebene Abbildungen enthält und der Text sich auf kurze Betrachtungen, Gedichte usw. von verschiedenen Verfassern beschränkt. Der Unterschied gegen andere derartige Werke liegt aber darin, daß nicht nur die Berge und Naturschönheiten dargestellt werden, sondern die Hauptbetonung auf die Bilder der Menschen und Tiere der Alpen gelegt wird. Hier wird ganz Vorzügliches geboten, so daß dadurch ein volks- und naturkundliches wertvolles Buch entstanden ist.

Eine ganz andere Aufgabe stellt sich Erwin Beneš in „**Oesterreichs Alpenwelt**“ (F. Bruckmann-München), das am besten dadurch gekennzeichnet wird, daß es über „Berg und Tal vom Bodensee bis zum Wienerwald“ führt. Neben den Bildern steht gleichberechtigt der Text. In angenehmer schildernder Form behandelt er die einzelnen Alpentheile, ihre Eigenart, ausgemählte Fahrten, Sehenswürdigkeiten, Persönlichkeiten, streut Bemerkungen ein über Schwierigkeitsstufen, Wetterwarten, Begebauten und ähnliches. Auch zeitlich eingeteilte Wander- und Fahrtenvorschläge, Hinweise für Skifahrten finden sich. Das Buch bietet also jedem etwas, regt an und gibt Erinnerungen. Dankenswerterweise ist auch eine brauchbare Uebersichtskarte mit Kammlinien beigegeben. Nur müßte sie bei einer Neuauflage auf Druckfehler durchgesehen werden; z. B. Simulaun (nicht Simulaun), Klobenstein (nicht Klobenstein), Geislerispitze (nicht Geislerispitze).

In demselben Verlag ist dann auch „**Das Karwendel**“ von Hof. Jul. Schäch erschienen. Es ist keine erschöpfende Monographie des in manchen Teilen wenig besuchten und doch so schönen Gebirges, nenngleich eine Reihe von Wissenschaftlern, Künstlern, Bergsteigern an dem Buche mitarbeiteten. Aber man gewinnt doch ein gutes Bild der Eigenart und der Schönheiten des Karwendels durch die wirklich abwechslungsreich geschriebenen, vielseitigen Beiträge. So finden wir einige Seiten über die Geschichte des Karwendels, über den Aufbau, die Pflanzen- und Tierwelt, Jagd, Jäger- und Wilderer geschichten, die Almen, die Erschließungstätigkeit und schließlich — von Hermann von Barth bis zu den jüngsten Kletterern — eine kleine Auswahl bedeutender Bergfahrten in Schilderung der Ersteiger. Und zu allen kommen noch die wunderbaren Bilder — darunter auch eine Reihe farbiger Gemäldewiedergaben. So ist ein Buch entstanden, das jeder Kenner des teils überwältigenden, teils einsam verträumten Karwendels herzlich begrüßen, das jedem Leser aber Lust zum Besuch machen wird.

Zum Schluß für Freunde von Abenteuerbüchern aus fernen Ländern ein Hinweis auf ein Werk aus dem Verlage Brockhaus. Bekanntlich hat Sven Hedin in den letzten Jahren im Auftrag der chinesischen Regierung das Innerste Asiens unter größten Mühen und Gefahren untersucht. Eine seiner Teilerpeditionen unter dem Schweden **Nils Ambolt** stieß weit in das „stumme, entsetzliche, unwirkliche“ Tibet vor; noch dazu in Kriegs- und Revolutionszeiten. Unter dem Titel „**Karawanen**“ schildert der Verfasser in spannender Form und vielfach auch mit trockenem und köstlichem Humor die Erlebnisse. Das Buch ist gut aus dem Schwedischen überfetzt, vorzüglich bebildert und mit einer Uebersichtskarte versehen. Es verdient auch in Deutschland, der wissenschaftlichen Heimat Sven Hedin's, Beachtung.

Dr. E. G.
Volkmars Varesch, Ernst Krause: „Der Berg blüht“. Erleben und Deutung alpiner Pflanzen in Wort und Bild. 72 Naturaufnahmen von Ernst Krause. (Verlag F. Bruckmann-München.) Ein Buch, bei dessen Durchsicht der Naturfreund mit immer steigendem Interesse weiterliest und -schaut. Die Bilder sind prachtvoll gesehen, aufgenommen und wiedergegeben im Rahmen der Landschaft. Dem Verfasser des Textes ist es, wie er sagt, gleichgültig, wie die Pflanze heißt, wieviele Staubgefäße sie hat und zu welcher Familie sie gehört. Immerhin finden sich diese Angaben und weitere in einem beigelegten Anhang. Statt der trockenen Wissenschaft aber will der Verfasser das Leben und die Schönheit der Bergpflanze aufzeigen, sie zum Bergwanderer in ein Verhältnis bringen, sofern und soweit in ihm nicht nur der Bergsportler oder Wissenschaftler, sondern etwas vom wahren Naturfreund und vom Künstler steckt. Das Buch soll ein Versuch sein, er ist restlos gelungen. „Der Berg blüht! Komm, wir wollen wandern!“ Sch.

Fahrtenberichte.

(Fortsetzung.)

Dr. Berthan. Algäu: Höjats (N.-Grat — Ueberfahr. m. F.) Söllerköpfe — Schlap-polt — Fellsborn, Widderstein, Hochvogel, Luitpoldhaus — Raucher — Kreuzer — Rempner Hütte, Muttlerkopf, Gr. Krattentopf, Rempner Hütte, Mädelegabel — Bodarkopf, Steinschartentopf — Rappenseehütte, Sberkopf.

Skifahrten: Stubai: Roter Kogel, Wildkopf, Sellrainer Wind-ed, Gallwieser Muttergrat. Tuger: Halfeispitze, Naging-töpfel.

Mag Dabellstein mit Frau und Fräulein M. Breckwohdt. Fischleimboden — Mussolini-Hütte — Dreizinnen-Hütte — Cortina — Ruvoiau — Caprile — Fedaja-Paß — Bindelweg — Canazei. Pordoi-Joch — Rodella — Sachsenweg — Seiser Alp. Allein m. F.: Uebersteigung des Matterhorns. Aufstieg von Breuil über italienischen Grat; Abstieg Schweizer Grat bis Hörnli-Hütte und zurück nach Breuil.

Walter Kiehn. Franz Senn-Hütte — Wildgrat-Scharte — Schrankogel. Ramolhaus, Ramolkogel, Hochwilde, Spiegeltogel, Firmi-sanschnede, Schalkogel, Samoarhütte, hintere Schwärze (Nordgrat) — Döhl. und mittl. Marzeispitze. (o. F.)

Bernhard Koeper. Scesaplana (Veibermeg) — Sulzfluh — Sarottapf — Bergalbenjoch — Plattenspitze — Saarbrückerhütte — Hohes Rad — Wiesbadener Hütte — Tirolerscharte — Samthalhütte — Gamsborn — Heil-bronnerhütte — Bruckmannweg. Gr. Daumen — Reberhorn — Hochvogel.

Dr. W. Kollhoff und Frau. St.: Kaprun; Rißsteinhorn — Rudolfshütte — Stubacher Granatspitze — Dewinkelscharte — Moserboden. (m. F.)

Richard Lehmann. Mittenwald — Brunnstienspitze. Ramolhaus — Kl. Ramolkogel. Spiegeltogel — Ramolhaus — Fiselitashütte. Schalkogel (Ueberfahr.) — Schaffnerer — Samoarhütte. Mittenwalderhütte — Westliche Karwendelspitze (Abst.: Dammtar).

Waldemar List. Winter: Algäu: Spießer, Wertacher Hörnle. Ferwall: östl. Fluhspitze, westl. Fluhspitze, Fädnerspitze, Brüller-töpfe, Vertinesberg. Silvretta: Paraisferner Spitze, Biz Lasna (Ostgrat), Spitzige Krone, Breite Krone, Dreiländer-spitze, Gr. Biz Buin.

Sommer: Kl. Fermeda, Gr. Fermeda, Fünffinger Spitze (Daumenschartenweg), Grohmannspitze (Engenspergerroute), 1. und 2. Sellaturm, Marmolata (Ueberfahr. Westgrat — Fedaja), Cima del Mulaz (Nordgrat), Cima de Burelloni, Cimone della Pala (Langes Weg und Darmstädterweg), Rosetta, Pala di San Martino (Verbindungsgrat). (o. F.)

Gustav Meyer. Standau: Obergrainau. Höllentalkamm — Angerhütte — Stangensteig. Krappenhäuser — Hupfsteinsjoch — Kreuzer — Rißersee. Eibsee — Rißelscharte — Angerhütte. Herrgottschrofen — Steppberg-Alm — Kramer — Grasberg — St. Martin.

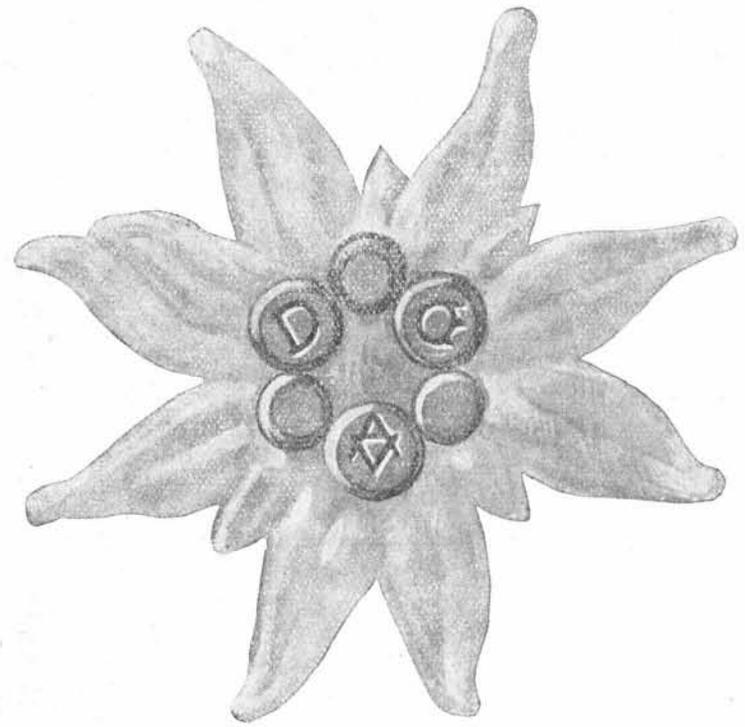
Frau Helene Miller. Skifahrten: Alpbach — Wiedesbergerhorn. Fulmes — Schlöderalm — kl. Burgstall — gr. Burgstall. Dresdner Hütte — Lange Pfaffenieder — Wilder Pfaff — Zuckerhüttl — Pfaffenjoch — Schaufelnieder — Isbornieder. Daunjoch — Sulztalerferner — Schwarzenberg-ferner — Wildgratscharte — Alpeinerferner — Franz Senn-Hütte. Wildes Hinterbergl — Ruderhospitze — Krauetjoch — Bent. Hochjochospitz — Bella vista — Hauslabjoch — Hochjoch — Guslarjoch — Bernagthütte. Wild-spitze. Braunschweiger Hütte — Sölden. Sommer: Söllereck, Reberhorn — Rappenseehütte — Hochrappenkopf — Steinlopfcharte. — Hohes Licht — Heilbronnerweg — Mädelegabel — Rempnerhütte — großer Krattentopf.

Martin und Heiner Miller. Winter: Alpbach — Wiedesbergerhorn — Schagberg — Schlöder Alm — Gr. Burgstall (nur Martin kl.) Kl. Burgstall. Sommer: Reberhorn — Rappenseehütte — Heilbronnerweg — Mädelegabel — Hohes Licht — Rempner Hütte — Gr. Krattentopf — Höjats — Oberstdorf.

Adolf Plambek. Fieberbrunn (Standort) — Wildseeoder; St. Anton — St. Christoph — Uimer Hütte — Walsagehr-Joch — Schindlerspitze — Stuben — Langen.

aa

Das Große Alpenfest 1937



des

Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins Sektion Hamburg

Heinz Prühmann. Skituren: Wetterstein: Schneefernerkopf. Alpsspiße. Osterfelderkopf. Algäu: Diedamskopf. Kanzelwand. Hahnenkopf. Grünhorn. Heuberg. Hoher Ifen. Silvretta: Piz Tasna. Piz Raiganz. Breite Krone. Zugstenberg. Hintere Samspitze. Dreiländerspiße. Gr. Piz Buin. Silvrettahorn. Kl. Piz Buin. Dostal: Wildspitze. Fluchtkogel. Hoch-Vernagtspiße. Schwarzwandspitze. Mittagskogel. Hinterer Brunnkogel. Kaarleskogel. Sonst.: Rotwand. Untersbergerhorn. Feldalpenhorn. Mitter Kreuz (westl. Karwendelspiße).
Sommer: Bayerländerturm (Südostkante). Musterstein (Hannemannroute, Südwand). Dreitorspiße (Ostwand). Musterstein (Route Affn-Glaser). Nördlicher Zunderkopf (Südostgrat). Oberreintalturm (Südwestkante). Westl. Dreitorspiße (Nordwestgrat). Ellmauer Halt (Kopfstöckgrat). Predigtstuhl (Ostlerweg). Totenkirchl (Pfannkamin). Plankenstein — Riessertogel. Benediktenwand (Nordwand, Rampe — Rippe) Birklarspiße. Zugspiße. (o. F.)

Dr. Uebe. Schifahrten um Obergurgl. Sommer: Mittenwald — Vereinsalm — Soiernspiße. Vorder-Riß — Tegernsee. Achensee. Mayrhofen. Breitlahner — Dominikushütte — Osperer Hütte — Riepenlar — Gefrorene Wand — Spannagelhaus — Tuxer Joch — Schmirner Tal — St. Jodot. Steinach a. B. — Gschnigstal — Innsbrucker Hütte — Neustift — Dresdener Hütte — Bildstöckeljoch — Sölden — Deß — Ochfengarten — Kühltai — Gries (Sellrain).

Gertrud Wender. Tannheimer Berge: Rote Flüh (Abst. Westgrat), Scharfschrofen und gelbe Scharte — Gimpel — Ehrenspiße — Kelle-schrofen (Anst. Südrinne) Babylon. Turm — Teufelsgrat — Kellespiße (Abst. Westgrat). Lechtaler Alpen: Namlostal — Anhalter Hütte. Namloser Wetterspiße — Steinjoch — Scharnizjattel — Mittekopf-hütte — Mittekopf — Kübelwände — Galtseitejoch — Hanauer Hütte. Vordere Dremelscharte — Langensteiner Höhenweg — Württemberger Haus — Schieferscharte — Großbergspiz — kopf — joch — Seescharte — Menninger Hütte — Spiehlerweg — Mittelrücken — Patroscharte — Parseierspiße. (m. F.)

Dipl. Ing. Hans Wiedenmann mit Frau und Tochter. Hirschegg — Wildentobel — Rempter Köpfl — Mindelheimerhütte — Halbenwangereck — Gemstetal. Mit Frau: Edmund Probsthaus — Laufbacher Eck — Prinz Luitpoldhaus — Hochvogel. Himmeleck — Rauheck — Kreuzek — Remptnerhütte. Mädelegabel. Holzgau — Zürs — Stuttgarter Hütte. Trittwangspitze — Balluga (über Pazieljoch) — Lech — Göppingerhütte — Johanneskopfglat — Johannesjoch — Freiburgerhütte — Fensterlewand — Rote Wand. Hochlicht — Braunarlspiße — Höhenweg Bußen-jattel — Gaisbühelalpe — Hochkrumbach — Hochalppaß.

Kleine Nachrichten.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):
Die Schutzhütten und Unterkunfthäuser in den Ostalpen. Vollständig in 10 Lieferungen, je 20 Bilder mit Register und Routenverzeichnis.
1 Paar Steigeisen. 2 Eispickel. 1 Paar Herren-Stiftiesel, Größe 45.
Mitteilungen des Alpenvereins 1863 bis 1930
3 Bände „Der Bergsteiger“ (1929, 1930, 1931).
1 Ziehharmonika (Hohner), gut erhalten, dreireihig, 16 Bässe, diatonisch.
Zu kaufen gesucht: Zeitschrift des D. und O. Alpenvereins 1930—1936.
Nach dem Fest bei Sagebiel wurden gefunden: 1 goldenes Armband, 1 Kamm, 1 Bleistift, 1 gesticktes (J. J.) Taschentuch, 1 Stiabzeichen.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.
Nicht öffentlich; nur für Mitglieder.
Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 8. Druck: Gustav Röneck, Hamburg 27

Kleidung:

Kein Karneval! Kein Kostümfest!

vielmehr ein **Alpenfest**, und zwar im Sommer. Also ihr Damen und Herren: alpenländische Kleidung, d. h. möglichst nur **Trachten-Kleidung** (Bayerische, Tiroler usw.), zumindest aber solche, die dem Charakter des Festes entspricht.

Für Damen folgender Hinweis: |

Gebülmtes oder kariertes Dirndlkleid, auch mit weißer Unterziehlbluse; oberbayerisches einfarbiges Schöckkleid aus Baumwoll- oder leichtem Wollstoff mit schwarzem Samtband um die kurzen Ärmel, den Halsauschnitt sowie am Rock; Beiderwandrock mit Sammetnieder; alles aber mit einfarbiger Schürze, mit weißen Strümpfen (nicht durchbrochen) und schwarzen Schuhen. Kein Kopftuch.

Für Herren folgender Hinweis:

Sepphose aus Leder oder aus diesem ähnlichem Stoff mit Trachtenhofenträger und Trachtenkrawatte mit Ring. Dazu eventuell auch blaue oder grün melierte oder sonstige (nicht weiße) Leinenjacke bzw. kariertes oder sonstiger Janker; grüne oder rote Weste mit langer, schwarzer Hose und kleiner schwarzer Schleife, sogen. Fliege (zu einer herzförmigen Trachtenweste aber Trachtenkrawatte mit Ring sowie Trachtenhofenträger); nötigenfalls einfach kurze Tourenhose (Knickerbockers, Breeches); alles aber mit weißem langärmeligen Trachten- oder Sporthemd und stets ohne Straßenjackett!

Hinweis für alle:

Ausgeschlossen sind: Jede dem Charakter des Alpenfestes nicht entsprechende, besonders jede unpassende Aufmachung wie Tee- und Abendkleider jeder Art, Karneval- oder sonstige Phantastekostüme, Seppi- oder sonstige kurze und auch lange Hosen bei Damen, Trainings-, Ski- usw. Anzüge oder -hosen, Shorts sowie jede sonstige Sportkleidung sowohl bei Damen als auch bei Herren, bei diesen ferner Frack, Smoking sowie sonstige Gesellschafts- oder Straßenanzüge; karnevalistische Hütdchen, Blumen und sonstiger Trödelkram; Nagel- Turn- oder Badeschuhe sowie Sandalen sind ebenfalls nicht zugelassen.

Die Ausführungen im November-Nachrichtenblatt sind ebenfalls zu beachten.

Die Mitglieder werden dringend gebeten, auf strenge Durchführung dieser für ein Trachtenfest unbedingt notwendigen Vorschrift zu halten, auch bei den Angehörigen und den von ihnen eingeführten Gästen, für die sie verantwortlich sind, damit eine für alle Beteiligten peinliche Zurückweisung vermieden wird.

Am Eingang und im Saal diesmal

strenge Trachtenkontrolle!

Den Anordnungen der Festordner, die deutlich als solche erkennbar sind, ist unbedingt Folge zu leisten.

Das Große Alpenfest 1937

findet am 13. November in
Sagebiels Festfälen an der Drehbahn statt

Saatalöffnung 20 Uhr, Anfang 20¹/₄ Uhr.

Schluß 5 Uhr.

Große neue Festdekoration

Dachauer Bauern-Musik

Schuhplattltänze,

ausgeführt von der Plattlgruppe unserer Sektion

Almengesänge-Jodler

Königschießen

Gewinneschießen

Rutschbahn

Glücksrad

Wurfbude und andere Buden

Photographie

Großer Bayerischer Biergarten mit Lampenbeleuchtung

Münchner Hackerbräu . Brezeln . Radi . Würstl . Enzian
Während des ganzen Festes überall **Tanz** sowie **Jubel** und **Trubel**, ganz besonders im großen Bayerischen Biergarten sowie auf der Festwiese.

Eintrittskarten (auf dem Fest stets bereithalten!) einschl. Luftbarkeitssteuer:

für Mitglieder unserer Sektion (nur gegen Mitgliedsausweis), deren Ehefrauen und unversehrte Kinder bis zu 25 Jahren RM. 1.50 + 1 Sportgroschen,
für Mitglieder anderer Sektionen (nur gegen Mitgliedsausweis), deren Ehefrauen und unversehrte Kinder bis zu 25 Jahren RM. 2.00 + 1 Sportgroschen,
für Angehörige befreundeter Vereine, deren Ehefrauen und unversehrte Kinder bis zu 25 Jahren, sofern sie von den Vereinsleitungen mit vollem Namen und voller Adresse angefordert werden RM. 2.00 + 1 Sportgroschen,
für eingeführte Gäste (nur durch Mitglieder) RM. 2.50 + 2 Sportgroschen.

Diese Scheidung ist unbedingt genauestens einzuhalten; unrichtige Angaben haben Ausweisung ohne Rückerstattungsanspruch zur Folge.

Anforderung der Eintrittskarten in der Geschäftsstelle unserer Sektion Hamburg, Große Reichenstr. 51 II., Fernspr. 31 23 90 (von 9-17 Uhr, Sonnabends von 9-13 Uhr); nur dort können, soweit vorhanden, Tische belegt werden, denn nur dort befindet sich ein Tischspezial (nur für den großen Saal sowie dessen Galerie; im Bayerischen Biergarten keine Platzbestellung).

Öffentlicher Kartenverkauf oder Abendkasse findet nicht statt.

Festfolge:

Aufbewahren!
Mitbringen!

- Um 2000 Uhr wird der Saal aufgemacht.
- „ 2030 „ geht's Tanzen los; auch im bayerischen Biergarten.
- „ 2045 „ wird der alte Schützenkönig abgeholt und hinaus geht's zur Festwiese.
- „ 2100 „ beginnt der Festwiesenbetrieb: Schießstände, Glücksrad, Wurfbude, Wurfbude, Rutschbahn, Photograph, usw.
- „ 2200 „ tanzen unsere Schuhplattler den „Figurentanz“ und den „Reit im Winkel“. Zwischen beiden Tänzen acht oberbayerische Jodler.
- „ 2330 „ bringen unsere Schuhplattler den „Watschentanz“.
- „ 030 „ wird von ihnen getanzt „Der Neubayrische“ und „Der Rehbacher“. Zwischen beiden Tänzen nochmals die echten Jodler.
- „ 115 „ tanzen und singen alle den „Niederdeutschen“:
„Gah von mi, gah von mi, ick mag di nich sehn,
kumm to mi, kumm to mi, ick bün so alleen“.
- „ ca. 200 „ wird der neue Schützenkönig proklamiert.
- „ 230 „ tanzen und singen alle noch mal den „Niederdeutschen“:
„Gah von mi, gah von mi“
- „ 300 „ tanzen, nein, galoppieren alle, aber flott, nach „Alte Kameraden“.
- „ 430 „ verklingt die Musik.
- „ 500 „ schließt das Fest.

Die letzten bzw. ersten Verbindungen in der Früh:

a) letzte Nachtautobusse:	b) erste Hochbahn:
ab Stephansplatz Linie P 4 ⁴⁰ u. 4 ⁵⁰	ab Stephansplatz Richtung Ohlsdorf 5 ⁰⁷
„ „ Linie Q 4 ⁴⁰	ab Adolf Hitler-Platz Richtung St. Pauli 5 ⁰⁸
„ „ Linie R 4 ⁴⁴ , 4 ⁵⁴ u. 5 ⁰⁴	„ „ Richtung Barmbeck 5 ⁰⁹
ab Adolf Hitler-Platz Linie S 4 ⁵² u. 5 ⁰²	c) erste Stadtbahn:
„ „ Linie U 4 ⁵⁷ u. 5 ¹⁷	Dammtor-Blankenese 5 ⁰²
ab Lange Mühren Linie V 5 ⁰⁰ u. 5 ²⁰	Dammtor-Ohlsdorf 4 ⁵⁵

Getränkepreise:

Bier (nur im Bayerischen Biergarten):

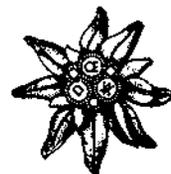
echt Münchener Hakerbräu, 1/2-Literkrüge	68 Pf.
„ „ „ „ 1/20-Litergläser	54 Pf.

Wein: 1/20-Ltr.-Schoppen, weiß und rot, einschl. Getränkesteuer 45 Pf.
ganze Flaschen, 1935er und 1936er, einschl. Getränkesteuer . . . ab 1.80 RM.

Sonstige Getränke nach der Karte.

Der Festausschuß.

Sektion Hamburg des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins



Jahresbericht

1 • 9 • 3 • 7

Jahresbericht 1937

Das Jahr 1937 brachte dem D. u. De. Alpenverein und damit auch der Sektion Hamburg erfreuliche Fortschritte und weiteren Aufstieg, aber leider auch traurige Ereignisse. Der Kampf um die höchsten Berge der Welt, bei dem Deutschland mit in erster Linie steht, hat in diesem Jahre uns am *Nanga Parbat* schwer getroffen. Sieben der Besten des deutschen Bergsteigernachwuchses und mit ihnen eingeborene Träger sind in wenigen Augenblicken von einer Eislawine dahingerafft. Die Trauerfeier, die wenige Tage nach dem Eintreffen der Nachricht die Sektion Hamburg zusammen mit befreundeten Vereinen veranstaltete, hat durch ihren überaus starken Besuch und durch ihren erhebenden Verlauf unsere herzlichste Anteilnahme bewiesen.

Gleichfalls den Bergtod erlitt bei einer militärischen Hochgebirgsübung im Herbst des Jahres *Notar Fritz Rigele*, der Führer des Reichsdeutschen Sektionentages.

Was *Fritz Rigele* für den Alpenverein bedeutete, ist von berufener Stelle betont. Er war nicht nur der erfolgreiche, bahnbrechende Bergsteiger, sondern auch der wirkliche Betreuer der reichsdeutschen Sektionen; der lebenswerte wertvolle Mensch. Für unsere Sektion Hamburg an der Wassertante hatte er, der Sohn der Berge, besondere Zuneigung. Noch wenige Monate vor seinem Tode hat er uns über seine Erinnerungen an die Kriegstaten in unserem ehemaligen Hüttengebiet am *Driler* einen Vortrag gehalten. Unser Dank für alles gilt ihm über das Grab hinaus.

Zu seinem Nachfolger als Führer des Reichsdeutschen Sektionentages hat der Herr Reichsportführer den Oberregierungsrat im Reichsportamt *Graf v. d. Schulenburg* Berlin ernannt. Stellvertreter ist Bankdirektor *Dr. Weiß* Stuttgart, der zugleich auch der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsausschusses Stuttgart ist. Verhandlungen, die noch *Notar Rigele* abschloß, haben dazu geführt, daß unser Beitrag an den Reichsbund für Leibesübungen (einschl. DSV) 22 Pfennig je Mitglied beträgt und daß dieser Beitrag pauschal durch den D. u. De. Alpenverein abgeliefert wird. Dadurch ist eine lange schwebende Ungewißheit beseitigt und eine erfreuliche Entlastung der Sektionen eingetreten.

Die Hauptversammlung des D. u. De. Alpenvereins fand vom 16. bis 18. Juli in *Ruffstein* statt. Mit einer Heldengedenkfeier auf der alten Feste und arbeitsreicher Tagung nahm sie unter dem Vorsitz *Prof. v. Klebelsbergs* einen erhebenden Verlauf. Auch eine Anzahl Hamburger Sektionsmitglieder nahmen an der Tagung teil. Unser Vertreter war Herr *Prof. Dr. Lindemann*, da der Sektionsführer als Hauptauschussmitglied keine Sektion vertreten darf. Der Sektionsführer nahm außer in *Ruffstein* an zwei weiteren Hauptauschussitzungen in *Stutt-*

gart im Mai bezw. November teil. Auf der letzteren Sitzung wurde hauptsächlich die Neufassung der *Löcher Richtlinien* beraten. Diese neuen, am 1. 1. 1938 in Kraft getretenen Bestimmungen werden in den die Mitglieder betreffenden Punkten allen zur Beachtung angelegentlich empfohlen.

Eine größere Anzahl, überwiegend langjähriger Mitglieder und Träger des Silbernen Edelweises hat die Sektion Hamburg im verfloßenen Jahr durch den Tod verloren: *Frau Ina Dennig*, *Frau Elja Kremser*, sowie die Herren *Dr. Hans Braune*, Apotheker *Jacob Heizer*, Rechnungsrat *Paul Langheinrich*, Marineoberbaurat *Lösche*, Justizrat *Rud. Löwenhagen*, *Dr. Karl-Ulrich Meyer*, *Oskar Pille*, *Joseph Schwegler*, *Baurat Uhde*, *L. V. Wied*, *Wilhelm Wold* und *Arthur Wunderlich*. Die Sektion wird ihren langjährigen treuen Mitgliedern ein dauerndes ehrendes Andenken bewahren. Mit besonderer Dankbarkeit gedenken wir unserer beiden bewährten Rechnungsprüfer, den Herren Rechnungsrat *P. Langheinrich* und *Oskar Pille*, von denen der letztere unsere gesamte Kassenführung seinerzeit neu geordnet hat.

Neben diesen traurigen Ereignissen steht für uns alle die erfreuliche Tatsache, daß zum erstenmal seit Jahren die Sektion wieder einen zahlenmäßigen Mitgliederzuwachs von 60 Personen zu verzeichnen hat. Es traten ein: 127 Mitglieder. Ausgeschieden sind 53 Mitglieder und 14 Mitglieder starben im Laufe des vergangenen Jahres, so daß die Sektion am 1. Januar d. J. 1316 Mitglieder zählt. Dabei ist die Sektion bei der Aufnahme neuer Mitglieder nach wie vor sehr vorsichtig gewesen. Sie legt keinen Wert auf nur aus bestimmten Gründen sich meldende und bald wieder abschwimmende Mitglieder. Der D. u. De. A.-V. soll und muß eine Pflanzstätte idealer alpiner Bestrebungen bleiben.

Die bisherige Zuteilung von österreichischen Devisen ist für den Alpenverein, dessen Arbeitsgebiet bei dem geringen Umfang des deutschen Alpenanteils in erster Linie in Oesterreich liegt, von großer Bedeutung. Wir sind allen Stellen, die Erfolg in der Devisenfrage erzielten, insbesondere Herrn Reichsminister *Fried* und dem Verwaltungsausschuß des Alpenvereins zu großem Dank verpflichtet. Auch in der Sektion Hamburg war es rund vierhundert Mitgliedern möglich, in Oesterreich Bergfahrten zu unternehmen. Seit Oktober 1936 erhielt die Sektion Hamburg bis zum 31. Dezember RM. 41 200.— = 82 400 Schilling. Im Durchschnitt konnten also gut hundert Mark zugeteilt werden. In den Hauptreisemonaten war die Einzelsumme allerdings beträchtlich niedriger. Es wird allen Mitgliedern empfohlen, möglichst ihre Ferien nicht in die Monate Juli und August oder Januar und Februar zu legen. Auch der März und selbst der April sind für Schifffahrten in höheren Lagen sehr geeignet, und im Juni und September und oft auch noch im Oktober ist das Wetter in den Alpen vielfach beständiger als im Juli—August. Von der gesamten Summe erhielten Mitglieder des Vorstandes in vier Fällen im ganzen RM. 190.—. In erster Linie sind stets die langjährigen Mitglieder sowie diejenigen Damen und Herren, die ehrenamtliche Arbeit für die Sektion leisteten, berücksichtigt worden. Unsere Bergsteigergruppe erhielt für ihre Gemeinschaftsfahrt dankenswerterweise von dem Verwaltungsausschuß eine Sonderzuwendung an Devisen.

Das Silberne Edelweiß für 40jährige Mitgliedschaft konnte Herrn *Dr. Paul Runge* überreicht werden. Das Silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft erhielten *Frau Natalie Mielck*, *Frau Martha Uhde* und die Herren: *Otto Bauch*, *Dr. D. Boeding*, *Guido Causler*, *Richard Fischer*, *Reichsbanrat H. Gultknecht*, *Dir. Otto Meinberg*, *Heinrich Schimmpfeng*, *Ing. Joh. Schulz*, *Theodor Schuhmacher*, *Amtsrichter Dr. Stuhlmann* und *Emil Jarnde*. Der Sektionsführer überreichte den größtenteils erschienenen Mitgliedern das Ehrenzeichen mit herzlichem Dank für die dem Alpenverein bewiesene Treue und knüpfte den Wunsch daran: es möge den Jubilaren vergönnt sein, das Silberne Edelweiß noch recht lange Jahre in Gesundheit zu tragen.

Wir bitten an dieser Stelle nochmals, daß Mitglieder aus der Vorkriegszeit und solche, die von einer anderen Sektion übertraten, uns das Jahr ihres Eintritts in den Alpenverein melden, damit sie rechtzeitig das Silberne Edelweiß erhalten können. Unsere Listen der Vorkriegszeit sind unvollständig.

Die Wandervereinigung untersteht wie seit Jahren der Führung von Herrn *Wilhelm Helling*; Schriftführer ist *Oberlandesgerichtsrat Dr. Kollhoff*.

Abgesehen von den vielen Wanderungen fand auch in diesem Jahr eine gut besuchte Weihnachtsfeier im Curiohaus statt, die den freundschaftlichen Zusammenhalt der Mitglieder aufs neue bewies.

Die **Bergsteigervereingung** hat unter Herrn Dr. Heidrich — Übungswart Herr G. v. Hacht — ein besonders erfolgreiches Jahr hinter sich. Auch hier ist der freundschaftliche Zusammenhalt der Mitglieder sehr erfreulich, und echte Kameradschaft hat sich durch die gemeinsamen Fahrten, deren eine mit 9 Teilnehmern auch zu unserem Ramolhaus führte, immer mehr angebahnt. Die alpinen Bemühungen unserer Bergsteigergruppe sind höchst anerkennenswert. Der Ausbildung der jungen Mitglieder wird stetig große Aufmerksamkeit gewidmet.

Die **Plattl-Gruppe** besteht nun 10 Jahre unter Leitung von Frau Scheurich. Unermüdet wird an den Tanzabenden in der „Hohenfelder Schäferhütte“ geübt. Wer Freude hat an den schönen alten Volkstänzen, sollte sich ab und zu einmal an den Mittwoch-Abenden einfinden. Gäste sind stets willkommen und vielleicht bekommt auch mancher Lust, mitzutanzten.

Die **Lichtbildner-Gruppe** hat sich theoretisch und praktisch rege betätigt. Leiter ist Herr Rich. Lehmann, Schriftführer Herr Dr. Max Schmidt. Für das neue Jahr ist besonders auch eine Ausschmückung unserer Hütten vorgesehen. Für die Sitzungen der Lichtbildnergruppe, natürlich auch für die der anderen Gruppen, wurde ein kleiner Epidiastop angeschafft.

Die Lichtbildnergruppe wird in Zukunft unsere reichhaltige Lichtbildersammlung, die allen Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung steht, betreuen.

Besonders wichtig für die Sektion war die Uebersiedlung der Geschäftsstelle in neue Räume. Infolge baulicher Veränderungen waren wir gezwungen, die seit Jahren bei der Firma Behre benutzten Räume aufzugeben. Wir erinnern uns gern der Zeit, als wir in schwieriger Lage für unseren Geschäftsbetrieb Unterkunft bei Herrn Behre fanden und danken für die stets freundschaftliche Zusammenarbeit. Der neue helle und freundliche Raum, der im übrigen keine Mehrkosten erfordert, hat es einmal ermöglicht, unsere wertvolle Bücherei übersichtlich aufzustellen. Dann aber können jetzt unsere Untergruppen die Räume für ihre Sitzungen und Lichtbildervorführungen benutzen.

Der **Sektionsbücherei** sind wieder eine Anzahl neuer Bücher eingezieht worden, sie umfaßt mehr als 3000 Bände. Noch immer besitzen nicht alle Mitglieder das Bücherei-Verzeichnis. Es ist kostenlos in der Geschäftsstelle zu haben. Jeder sollte es sich holen und danach seine Auswahl treffen. Es findet jeder etwas ihn fesselndes. Zwar wurden auch in diesem Jahre wieder 2600 Bücher entliehen, doch ist das bei einer Sektion von 1300 Mitgliedern nicht sehr viel. Ein Besuch in der schönen neuen Geschäftsstelle, wo die Bücher, Karten und Führer jetzt bequem eingesehen werden können, wird jeden von der Reichhaltigkeit der Bücherei überzeugen.

Das **Nachrichtenblatt** erscheint weiter monatlich mit Ausnahme der drei Reisemonate (Juli, August, September) und bringt alle Mitteilungen.

Wie stets wurden wir durch eine Anzahl schöner Lichtbildervorträge erfreut. Es sprachen:

Ernst Baumann-Bad Reichenhall: „Sommerfahrt zum Montblanc“.

Berner Heybrod-Hamburg: „Allein auf dem höchsten Berg Persiens“ (Demawend).

Notar Fritz Rigele-Berlin: „Erinnerungen an den Gebirgskrieg“.

Dr. Fritz Dörrenhaus / Köln-Lindenthal: „Südtirol“.

Fred Oswald-Hamburg: „In den Felsburgen der Brenia“. [Kärnten].

Prof. Dr. Lindemann-Hamburg: „Ueber die Großglockner-Hochalpenstraße nach

Dr. Menert-Upolda: „Vom Biz Palü zum Gardasee und nach Benedig“.

Andreas Albus-Nürnberg: „Die Südwand der Meije“.

Baron Röll-Wien: „Donaufahrt von Passau bis zum Schwarzen Meer“.

Dabei zeigte Dr. Menert auch Schmalstilmnahmen. Diese Neuerung fand allgemein Beifall, wengleich vielleicht in vielen Fällen das Standbild nachdrücklicher das charakteristische Bild eine Landschaft oder Berggruppe vermittelt.

Außerdem hatten wir zwei Sonderveranstaltungen. Einmal fanden wir uns zu einer Gedenkfeier für die am Ranga Barbat Berunglückten in den Räumen der Urania zusammen. Nach einem einführenden Vortrag des Herrn Hieronymus, Teilnehmer der Ranga Barbat-Rundfahrt 1935, und Worten der Erinnerung wurde der Ranga Barbat-Film vorgeführt. Im Dezember sprach ferner im großen Hörsaal der Hanfschen Universität Mr. Hugh Rutledge, Leiter der beiden letzten englischen Mount Everest-Expeditionen, in englischer Sprache und mit echt englischem Humor über „Attempts of climbing Mount Everest“. Der Vortrag war von über 800 Hörern besucht und fand größten Beifall.

Das „Große Alpenfest 1937“ fand am 13. November wieder in den reich geschmückten Sälen bei Sagebiel statt. Der überaus zahlreiche Besuch von über 1300 Personen zeigte abermals, welch großer Beliebtheit sich dieses Fest in weiten Kreisen unserer Vaterstadt Hamburg erfreut. Mitglieder und Gäste fühlten sich wohl, trotz — oder vielleicht gerade infolge der strengen Trachtenkontrolle, die sich sehr bewährt hat. Alles war bei Tanz und Frohsinn bis in die frühen Morgenstunden vereint. Da ein Ueberschuß nicht erzielt werden sollte, konnten auch einige Neuanschaffungen für die Rutschbahn gemacht werden. Auch dem Winterhilfswerk wurde wieder eine größere Summe überwiesen. Zum erstenmal wurden statt der freiwilligen Helfer bezahlte Kräfte angenommen. Dies hat sich gut bewährt. So blieben nur Helfer aus dem Mitgliederkreis für die „böse Trachtenkontrolle“. Ihnen und vor allem Herrn Hermann Schmidt und dem Festauschuß gebührt herzlicher Dank für die viele Mühe.

Eine **geschlossene Mitgliederversammlung** zur Besprechung der Sektionsgeschäfte fand nur im Februar statt. Voranschlag 1937 und Kassenbericht 1936 wurden auf Antrag der damaligen Kassenprüfer, der Herren Oskar Bille und Paul Langheinrich genehmigt.

Die Sektionsführung setzte sich im Jahre 1937 zusammen aus den Herren:

Prof. Dr. Rud. Lütgens, Hamburg-Poppenbüttel, Stageratring	Sektionsführer
Prof. Dr. Ad. Lindemann, Hamburg 13, Hartungstraße 15	stellv. Sektionsführer
Dr. H. Bembel, Hamburg 26, Hornerweg 21	1. Schriftwart
Dr. G. Heidrich, Hamburg-Altona, Marktstraße 41	2. Schriftwart
G. v. Hacht, Hamburg-Wellingsbüttel, Rehmkoppel	Kassenwart
Raurat H. Paech, Hamburg/Gr.-Flottbek, Sohrhof	Hüttenwart f. d. Ramolhaus
Prof. D. Colberg, Hbg.-Wandsbek, Schlageterstr. 16a	Hüttenwart f. d. Talhütte
Dr. Max Schmidt, Hamburg/Gr.-Borfel, Schrödersweg 32	Jugendführer
Dr. Max Raabe, Hamburg-Hochkamp, Kaiser-Wilhelmstraße 10	Beirats-Mitgl.
Hermann Schmidt, Hamburg 13, Brahmsallee 24	Beirats-Mitgl.

Der **Ehrenrat** blieb bestehen aus den Herren Dr. Maret, Prof. Dr. Buttenberg, Wilhelm Helling, Dr. Kollhoff, Karl Möring, als Stellvertreter Polizeirat Schägel und Paul Wille.

Der **Ausnahmeauschuß** bestand ebenfalls wieder aus den Herren Prof. Dr. Buttenberg, Emil Homann, Dr. Kollhoff und Dr. Maret.

Die **Rechnungsprüfer** müssen infolge des Todes der Herren Oskar Bille und Rechnungsrat Paul Langheinrich neu gewählt werden. Da die Neuwahl erst in der Februar Sitzung erfolgen kann, haben auf Eruchen des Sektionsführers für 1937 die Herren August Berrens und Pol.-Rat Schägel vorläufig das Ehrenamt übernommen.

Die Berichte über das **Ramolhaus** und die **Talunterkunft Wiejestein** folgen anschließend. Auch der **Kassenbericht** folgt gefondert. Möge es im kommenden Jahre vielen unserer Mitglieder vergönnt sein, unsere schönen Hamburger Heime in den Degtaler Alpen zu besuchen.

Bergheil und Heil Hitter!

Dr. R. Lütgens.

Hüttenbericht über das Ramolhaus

für das Jahr 1937.

Kurz vor der Hütten-Eröffnung, die Anfang Juli 1937 erfolgte, wurde die Hütte von dem Hüttenwart eingehend besichtigt. Hierbei wurde festgestellt, daß das Ramolhaus während des Winters keinerlei Schaden genommen hatte und daß auch im Inneren alles in gutem Zustand war.

Die von Herrn Mauermeister Pohl im vergangenen Jahr durchgeführte Verlegung der Abort-Klärgrube, deren Anfertigung aus Holz, sowie der Einbau eines Holztafens in den Zement-Sammelbehälter für Frischwasser hatten sich bewährt. Das Holz zeigte keinerlei Veränderung, so daß wir hoffen können, daß die gewählte Bauweise von Dauer sein wird. Gemäß Auftrag wurde von Herrn Pohl unmittelbar nach Hütten-Eröffnung die Instandsetzung der Küche vorgenommen. Die Decke erhielt einen Zementputz, ein zweites Fenster wurde eingebaut und die Holztafelung an den Wänden renoviert. Hierdurch hat die Küche mehr Licht erhalten und ein freundlicheres Ansehen bekommen. Außerdem wurde der Vorplatz am Haupteingang und am Eingang zum Selbstversorgeraum geebnet und mit Steinplatten ausgelegt. In Ergänzung der letzteren Arbeit ist beabsichtigt, im kommenden Jahr den gesamten Vorplatz vor der Hütte bis zur Brüstungsmauer in gleicher Weise zu planieren und mit Steinplatten zu belegen. Nachdem die Stützpfiler an der Südseite des Hauses im vorigen Jahr einer nochmaligen Nacharbeit unterzogen worden sind, wird beabsichtigt, in gleicher Weise auch die Stützpfiler an der Ostseite des Hauses im kommenden Jahr zweckentsprechend auszubauen.

Die Nächtigungsgebühr wurde in Anbetracht der Höhenlage des Ramolhauses und der Schwierigkeit des Waschens von S. 2.50 auf S. 3.— für ein Bett mit Wäsche für Mitglieder heraufgesetzt.

Da sich in den letzten Jahren gezeigt hatte, daß es nicht zu erreichen war, daß sämtliche Besucher des Ramolhauses, die dort übernachten, sich in das Hüttenbuch eintragen, wurde neben dem Hüttenbuch ein Fremdenbuch eingeführt, das von der jeweiligen Zimmerin verwaltet wird und in das jeder Tourist sich eintragen muß. Auf Grund dieses Fremdenbuches wurde festgestellt, daß 1632 (1260)* Besucher Betten und Matrasen im Berichtsjahr benutzt hatten, davon waren

12	(4)	Mitglieder der Sektion Hamburg
338	(44)	Deutsche
480	(665)	Oesterreicher
802	(656)	Ausländer

Die Zahl der Tagesgäste betrug 1046, so daß die Hütte von 2678 (2248) Touristen in der Zeit von Anfang Juli bis zum zweiten Drittel des September 1937 besucht wurde.

Unser Sektionsführer stattete Ende Juli gleichfalls der Hütte einen Besuch ab und fand auch seinerseits alles in bester Ordnung. Im August war noch vom Vorstand Herr Dr. Heidrich als Leiter der Gemeinschaftsjahrt der Bergsteigergruppe auf dem Ramolhaus.

Paech, Hüttenwart.

Hüttenbericht der Talhütte Zwieselstein

für das Jahr 1937.

Die Hütte war trotz aller Devenschwierigkeiten gut besucht. Es übernachteten 619 Wanderer, von denen 297 von Uebernachtungsscheinen Gebrauch gemacht hatten. Diese Einrichtung hat sich somit auch hier gut bewährt. Die Hütte ist in bester Verfassung.

Solberg, Hüttenwart.

(Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr.)

Bericht der Wandervereinigung

über das Wanderjahr 1937.

Das Wanderjahr 1937 bewegte sich in den gewohnten Bahnen. Allerdings ist die Zahl der Wanderungen mit 33 gegenüber den Vorjahren geringer gewesen. Hiervon wurden 20 nördlich der Elbe, 12 südlich der Elbe und eine beiderseits der Elbe ausgeführt.

Der Mitgliederbestand von rund 100 eingeschriebenen Mitgliedern ist unverändert geblieben.

Leider hatte die Wandervereinigung im Berichtsjahre den Tod von drei lieben und wertvollen Mitgliedern zu beklagen. Am 14. Juni starb Herr Baurat U h d e ; seiner ist im Nachrichtenblatt der Sektion in ehrender Weise gedacht worden. Am 2. November ging Herr Marineoberbaurat L ö s c h e von uns; in ihm verliert die Vereinigung einen treuen und beliebten Wandergefährten. Am 21. Dezember verschied Herr Justizrat L ö w e n h a g e n in Oberdorf im Müggäu; er hat der Wandervereinigung seit ihrer Gründung angehört und schon vor dem Kriege Wanderungen geführt. Wenn er auch durch seinen Fortzug von Hamburg nicht mehr mit uns wandern konnte, so ist er doch in Gedanken der Vereinigung bis zu seinem Tode treu geblieben.

Die Wandervereinigung wird den Heimgegangenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Auch im vergangenen Jahre wurden wieder abgelegene Gebiete aufgesucht, z. B. die Göhrde, die Lüneburger Marsch, die Gegend um Schwartau und Haffrug. Eine Wochenendsfahrt führte nach Eggestorf und in das Naturschutzgebiet der Lüneburger Heide.

Die „Führertage“ fanden in Blankenese und in Langenhorn statt; in üblicher Weise schloß sich ein gemeinschaftliches Essen an diese Wanderungen an.

Am 11. Dezember wurde im stimmungsvoll geschmückten Saale des Curiohauses die Weihnachtsfeier festlich begangen. Nach einem gemeinsamen Abendessen wurden mit einem Projektionsapparat Bilder von den Wanderungen vorgeführt. Viel Heiterkeit erregte ein lustiges Spiel „Rast im Ramolhaus“, in welchem in geistvoller Weise die Schwächen einzelner Mitglieder gezeigelt wurden. Nachdem der Weihnachtsmann seine Gaben verteilt hatten, kam der Tanz zu seinem Recht. Die Stimmung war ausgezeichnet, so daß man sich erst in später Stunde trennte.

Dr. Kollhoff.

Bericht der Bergsteigergruppe

für das Jahr 1937.

Die Bergsteigergruppe zählte bei Schluß des Berichtsjahres 24 Mitglieder und hat damit ihren bisherigen Stand gehalten. Die Zahl der Gäste hat sich auf ungefähr 20 erhöht und damit verdoppelt, ein erfreuliches Zeichen dafür, daß die Gruppe wachsendes Interesse in der Sektion findet.

Die Bergsteigergruppe legte wie in den Vorjahren das Hauptgewicht auf praktische bergsteigerische Leistungen. Leider wurde sie in diesem Bestreben dadurch eingeeengt, daß der Segeberger Kalkberg für Kletterübungen im Berichtsjahr nicht freigegeben wurde. Der Grund hierfür lag in den Arbeiten zur Ausgestaltung der Thingstätte. Es besteht aber Aussicht, daß im kommenden Jahre Kletterübungen an dem Felsen wieder gestattet werden.

Zu Ostern wurde von acht Mitgliedern der Gruppe eine Fahrt in den Harz unternommen. Als Standquartier diente das Kästehaus oberhalb des Ofertales. Geklettert wurde an den Klippen des Ofertales. Regen und starker Schneefall erschwerten die Arbeit am Fels sehr erheblich und erhöhten dementsprechend den übungsmäßigen Wert der Fahrt.

Das gleiche Gebiet besuchte die Gruppe im Juni nochmals für zwei Tage. Die Witterung war sehr günstig und gestattete die volle Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Zeit.

Im August führte die Gruppe ihre zweite Gemeinschaftsfahrt in das Hochgebirge aus. Es nahmen neun Personen teil. Ziel der Fahrt waren die nördlichen Stubai Alpen und die Berge im Gebiet des Ramolhauses. An Gipfeln wurden erreicht: Achertogel, Wisenfer Fernertogel über den Nordgrat, Schranfogel, Großer Ramolkogel (Ueberschreitung), Spiegelfogel, Firmijanschnie, Schalfkogel, Hochwilde, Hintere Schwärze, Marzellspitzen. Die Fahrt litt erheblich unter schlechtem Wetter, dennoch wurden die wesentlichen Ziele erreicht. Der Gesamtverlauf der Fahrt war durchaus zufriedenstellend.

Im Herbst unternahm die Gruppe einige Wanderübungen, um die körperliche Leistungsfähigkeit der Mitglieder auf der Höhe zu halten und den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe zu festigen.

Es fanden sechs Vortragsabende statt, in denen Mitglieder der Gruppe über ihre Bergfahrten berichteten und in denen die gemeinschaftlichen Unternehmungen vorbereitet und besprochen wurden.

Dr. Heidrich.

Bericht der Jugendgruppe

für das Jahr 1937.

Die Gruppe besteht zurzeit aus 26 Jungen und 19 Mädchen. Die Mitgliedschaft kann durch Anmeldung in der Geschäftsstelle und Zahlung des Jahresbeitrages von M. 1.— erworben werden. Das Mitglied erhält dann einen mit gestempeltem Lichtbild zu versehenen Ausweis und hat damit die Berechtigung, die Sektionsbücherei zu benutzen und die Vortragsabende der Sektion zu besuchen. Auf Wanderungen in den Alpen genießen die Mitglieder auf den Hütten und Jugendherbergen des D. u. De. A.-B. die Vergünstigungen der A.-B.-Mitglieder, aber nur in Begleitung eines Elternteiles bzw. bei Gemeinschaftsfahrten in Begleitung eines Jugendführers. Kinder von Sektionsmitgliedern genießen übrigens im Alter bis zu 17 Jahren diese Vergünstigungen ohne weiteres, falls sie in Begleitung ihrer Eltern sind und einen von der Sektion nach dem Muster der Chefrauenausweise ausgestellten, mit Lichtbild versehenen Ausweis vorzeigen; Jugendliche von 17 bis 20 Jahren dagegen nur, wenn sie Mitglieder einer Jugendgruppe (oder Jungmannschaft) sind. — Die Veranstaltung besonderer Vortrags- oder Kameradschaftsabende bzw. gemeinsamer Wanderungen kommt zurzeit in Hamburg wegen der verhältnismäßig geringen Mitgliederzahl und der großen zeitlichen Belastung der Jugend durch andere Organisationen nicht in Frage, doch ist die Beteiligung Jugendlicher an den Kletterübungen der Bergsteigergruppe mit Genehmigung des Jugendführers, des Übungswartes der Bergsteigergruppe sowie selbstverständlich der Eltern möglich und erwünscht. — Zur Förderung des alpinen Wandergedankens und um die Kenntnis der Bergwelt der Jugend näherzubringen, wurden, wie in den Vorjahren, je eine Anzahl Eintrittskarten zu den Vorträgen an die höheren Schulen verteilt, die, soweit die Beobachtungen reichen, gern benutzt werden.

In der Beiratsitzung am 28. Januar 1938 wurden Satzungen der Jugendgruppe nach dem Muster der vom H.-A. erlassenen Richtlinien genehmigt. Sie sind in der Geschäftsstelle einzusehen.

Dr. M. Schmidt.

Bericht der Lichtbildnergruppe

für das Jahr 1937.

Der schon im Jahresbericht 1936 erwähnte Stamm treuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich erhalten. Hierdurch war es möglich, das Arbeitsprogramm fortzusetzen und weiter auszubauen. Es fanden, abgesehen von den Sommer-

monaten, regelmäßige monatliche Zusammenkünfte statt, die entweder mit praktischen Arbeiten oder mit Vorträgen aus dem Gebiete der Lichtbildnerie verbunden waren. Um einem größeren Kreise Einblick in die Bestrebungen der Gruppe zu geben und für weitere Gruppenmitglieder zu werben, wurde eine Leistungsschau im Zusammenhang mit dem Sektions-Vortragsabend am 15. März 1937 veranstaltet. Diese Leistungsschau, die bereits eine große Zahl alpiner Lichtbilder zeigte, fand bei den Besuchern lebhaftes Interesse, der erhoffte Erfolg durch Zutrom weiterer Mitarbeiter ist der Gruppe jedoch verjagt geblieben. Die Vorarbeiten für eine weitere Leistungsschau haben bereits begonnen; die Gruppe wird bemüht bleiben, durch derartige jährlich wiederkehrende Veranstaltungen das Wollen und Können der Gruppenmitglieder unter Beweis zu stellen.

Der häufig mißlich empfundene Zustand, in fremden Räumen tagen zu müssen, wodurch besonders die praktische Gemeinschaftsarbeit nicht in dem gewünschten Maße ausgebaut werden konnte, hat seit einiger Zeit eine erfreuliche Aenderung erfahren, da die Zusammenkünfte jetzt in den neuen Räumen der Sektions-Geschäftsstelle stattfinden können, wo die Aufbewahrungs- und Lagerungsmöglichkeiten für die Arbeitsgeräte und vor allen Dingen auch eine eigene Dunkelkammer vorhanden sind. Die Leitung der Gruppe konnte daher schon jetzt daran gehen, der praktischen Gemeinschaftsarbeit eine größere Pflege angedeihen zu lassen und wird auch in Zukunft hierauf immer ihr Hauptaugenmerk legen. Sehr begrüßt ist auch die Beschaffung eines sektionseigenen Projektionsapparates, der die Möglichkeit für Lichtbildervorführungen geschaffen hat. Vorgezogen ist auch die Anschaffung eines Vergrößerungsapparates, der es denjenigen Mitgliedern gestatten wird, von ihren Aufnahmen Vergrößerungen herzustellen, die nicht über einen eigenen Vergrößerungsapparat verfügen.

Es wäre sehr zu begrüßen, wenn die hier geschaffenen und noch zu schaffenden Möglichkeiten einem größeren Teil der Sektionsmitglieder einen Anreiz bieten würden, sich der Gruppe anzuschließen. Es muß auch an dieser Stelle betont werden, daß die Gruppe ihr Bestreben nicht darin sieht, auf Spitzenleistungen einzelner hinzuzielen, sondern sie strebt vielmehr dahin, einen anständigen Durchschnitt aller herbeizuführen. Gerade denjenigen, die noch mit ihrem Können in den allerersten Anfängen stehen, will die Gruppe ihre Förderung angeeignet lassen, damit sie an ihrem Tun mehr Freude haben.

Die Leitung der Gruppe lag nach wie vor in den Händen von Herrn Richard Lehmann und Herrn Dr. Max Schmidt.

Die Gruppe tritt mit guter Zuversicht in das neue Arbeitsjahr ein und wird unentwegt an den Aufgaben weiterarbeiten, die sie sich gestellt hat.

Richard Lehmann.

Bericht der Plattlgruppe

für das Jahr 1937.

Auch im Jahre 1937 hielten wir in den Monaten Januar bis März und September bis Dezember regelmäßig unsere Übungsabende ab. Auf dem großen Alpenfest am 13. November 1937 hatten wir dann Gelegenheit, das Einstudierte zu zeigen. Wir brachten den Figurentanz, den Reiz im Winkel, den Waltschentang, den Reubanrischen und den Rehbacher. Die Tänze fanden bei den Zuschauern wieder allgemeinen Beifall. Es wäre zu wünschen, wenn sich aus den Mitgliederkreisen noch mehr als bisher jüngere Damen und Herren bereifinden würden, unsere Übungsabende zu besuchen. Ich möchte auch an dieser Stelle dem Vorstand danken für die tatkräftige Unterstützung, die er uns gewährt.

Carl Fischer.

Kassenabrechnung für das Jahr 1937

Soll **Sektions-Konto**

1937		R.M.	S
Januar/Dez.	Bestand aus 1936:		
	Bank, Postcheck, Kasse	RM. 4 774,69	
	Depot bei der Vereinsbank	" 2 000,—	6 774 69
	Mitgliederbeiträge	RM. 14 933,60	
	Aufgelde für verspätete Zahlung	" 184,50	15 118 10
	Jugendgruppe und Ehefrauenausweise	46	—
	Zeitschriften, Wanderkarten, Edelweiß usw. (durchlaufender Posten)	710	25
	Zinsen	130	—
		RM. 22 779	04

Vereinsbank-

1937		R.M.	S
1. Januar	Bestand	2 000	—
Januar/Dez.	In Depot gegeben	3 000	—
		RM. 5 000	—

Abrechnung **Haben**

1937		R.M.	S
Januar/Dez.	Zahlungen an den Hauptauschuß	5 041	70
	Vorräte, Saalmiete, Lichtbildervorführung	1 526	51
	Bürokosten, Fernsprecher, Gehalt der Sekretärin	2 972	57
	Miete der Geschäftsstelle, Reinigung, Beleuchtung und Heizung	874	69
	Bücherei: Anschaffungen und Einbände	372	20
	Drucksachen	1 173	70
	Zeitschriften, Wanderkarten, Edelweiß usw. (durchlaufender Posten)	923	93
	Porto	644	11
	Bereine: Alpines Museum RM. 20,—		
	Alpine Bücherfreunde " 16,—		
	Alpine Bücherei " 20,—		
	Alpiner Pflanzenschutz " 20,—		
	Deutsche Bergwacht " 25,—		
	Verbandsbeitrag Deutscher Bergsteigerverband " 47,88		
	Alpines Jugendwandern " 25,20	174	08
	Wandervereinigung, Bergsteigervereinigung, Blatt-Gruppe, Lichtbildner-Gruppe	415	50
	Bewaltung, Ehrungen, Reisen usw.	366	10
	Versicherungsprämie für Ramolhaus und Talhütte Zwieselstein	309	—
	Berlegung der Geschäftsstelle: Kosten für Umzug und diverse Anschaffungen	902	07
	Bestand:		
	Bank, Postcheck, Kasse RM. 3 082,88		
	Depot bei der Vereinsbank " 4 000,—	7 082	88
		RM. 22 779	04

Depot-Konto

1937		R.M.	S
Januar/Dez.	Rückzahlungen	1 000	—
31. Dezember	Bestand	4 000	—
		RM. 5 000	—

Soll		Hauptausschuß		Stuttgart		Haben		
1937		R.M.	⊘	1937		R.M.	⊘	
1. Januar	Saldo zugunsten der Sektion	96	59	Januar/Dez.	Jahresmarken	6 000	—	
Januar/Dez.	Uebersetzung für Beiträge	5 041	70	31. Dezember	Zeitschriften, Nachrichten, Mitteilungen usw.	693	05	
	Zeitschriften, Nachrichten, Mitteilungen	612	50		Saldo zugunsten der Sektion	554	30	
	Bergütung der österreichischen Labafregie	26	50					
	Bergütung für Hüttennächigungscheine	644	50					
	Zurückgegebene Jahresmarken	825	60					
		R.M.	7 247	35		R.M.	7 247	35

Dr. Arning-Stiftung

1. Januar	Bestand	4 194	20	31. Dezember	Bestand	4 361	95	
31. Dezember	Zinsen	167	75					
		R.M.	4 361	95		R.M.	4 361	95

Stiftungs-Konto

1. Januar	Bestand	586	80	31. Dezember	Bestand	652	73	
Januar/Dez.	Stiftung eines Mitgliedes	50	—					
31. Dezember	Zinsen	15	93					
		R.M.	652	73		R.M.	652	73

Ramolhaus (Angelus Scheiber)-Schilling-Konto

1. Januar	Bestand	⊘	1 512	80	Januar/Dez.	Musgaben für Ramolhaus:			
Januar/Dez.	Rücklage für Arbeiten an den Stützpfählern und für Verschaltungs- und Deckenausbesserungen	⊘	3 000	—		Forstverwaltung für Wasserleitung	⊘	4,—	
	Scheibers Sektionsbeitrag R.M. 12.—	⊘	24	—		Gebäudesteuern, Gewerbeumlage	"	63,—	
	Einnahmen Ramolhaus:					Verband zur Wahrung tour. Interessen	"	28,—	
	Eintritts- u. Ueberrnachtungsgebühren	⊘	4 038,21			Blyhableiterprüfung	"	52,40	
	Ansichtskarten	⊘	240,—	21		Hüttenrevision	"	308,—	
			4 278			Arbeiten an einem Stützpfähler, Verschaltungs- u. Deckenausbesserungen, Reparatur der Dachrinne	"	1416,25	
						Hütten- und Fremdenbuch, Preistafeln und Hüttenblocks	"	98,80	
						Gutschrift Scheiber für in Zahlung genommene Hüttennächigungscheine (sind Sektionskonto beim H.-A. gutgebracht)		753	
						Die Versicherungsprämie ist mit R.M. 246,50 über Sektionskonto bezahlt worden.			
						Rücklage für notwendige Arbeiten an den Stützpfählern und Planierung der Terrasse	⊘	6 000	
						Bestand	⊘	91	
		Schilling	8 815	01			Schilling	8 815	01

Sämtliche Konten sind von den Rechnungsprüfern, den Herren H. Berrens und

Vollzeirat T. h. Schäßel, geprüft und richtig befunden. G. von Hacht, Kassenwart.

Voranschlag für das Jahr 1938

Einnahmen:		R.M.	§
1060 N-Mitglieder zu R.M. 12,—	R.M. 12 720,—	14 160	—
240 B-Mitglieder zu R.M. 6,—	" 1 440,—		
Zinsen			
		R.M. 14 260	—

Ausgaben:		R.M.	§
Hauptauschuß: 1060 N-Mitglieder zu R.M. 4,20	R.M. 4 452,—	4 932	—
240 B-Mitglieder zu R.M. 2,—	" 480,—		
Vorträge, Saalmiete, Lichtbildervorführung		1 800	—
Bürokosten, Fernsprecher, Gehalt der Sekretärin		3 000	—
Miete der Geschäftsstelle, Reinigung und Beleuchtung		900	—
Bücherei: Anschaffungen und Einbände		500	—
Drucksachen		1 128	—
Porto		750	—
Bereine		150	—
Wandervereinigung, Bergsteigervereinigung, Platt-Gruppe, Lichtbildner-Gruppe		600	—
Verwaltung, Ehrungen, Reisen ufm.		500	—
		R.M. 14 260	—

Neuanschaffungen der Bücherei

Abteilung II.

Haas, Rud.	Der Bergadler.
Krittel	Via mala.
Meyer, Oskar Erich	Die Braut des Mont Blanc.
Perkonig, Jos. Friedr.	Das verzauberte Gebirg'.
Schmidlung, Walter	Bergpagabunden.
Stoc, Max	Zillertaler Bauerngeschichten.

Abteilung III.

Budel, Albert	Berggefahren.
Ebner, Oswald	Kampf um die Sertener Rotwand.
Hörmann, Ludwig v.	Marterln.
Kugg, Julius	Fünf Jahrhunderte Triglaw.
Montis, R.	Kampf um den Berg.
Perkonig, Jos. Friedr.	Brauch und Tracht in Oesterreich.
Schmitt, Fritz	Mensch, Berg und Tod.
Bernalesen, Theodor	Alpensagen.

Abteilung IV.

Amstutz, W.	Das goldene Buch vom Engadin.
Benech, Erwin	Oesterreichs Alpenwelt.
Dörrenhaus, Fritz	Das deutsche Land an der Etsch.
Einspinner, Heinrich	Flüge über Oesterreich.
Die Großglockner-Hochalpenstraße.	
Bleß, Samuel	Vom Mont Blanc zum Wilden Kaiser.
Rohrer, Max	Der Feuerberg.
Zurbrüggen, Matthias	Von den Alpen zu den Anden.

Abteilung IVb.

Bauer, Paul	Rundfahrt im Himalaja.
Merkel, Willi	Ein Weg zum Ranga Parbat.
Younghusband, Francis	Der Himalaja ruft.

Abteilung V.

Baedeker, E.	Süddeutschland.
Baedeker, E.	Die Schweiz.
Obersteiner, Ludwig	Dehtaler Alpen.

Abteilung VII.

Naturkundliches Taschenbuch.	
Bareschi, B., und Krause, E.	Der Berg blüht.

Abteilung VIIa.

Rauch, Andrea	Der Steinbock wieder in den Alpen.
---------------	------------------------------------

Abteilung VIII.

Krudenhauer, St.	Du schöner Winter in Tirol.
Sammer, E. G.	Wie anders ist das Besteigen der Alpen geworden.
Rudatis, Domenico	Das letzte im Fels.
Schmitt, Fritz	Der Bergsteiger von heute.

